

TEXTE

116/2025

Abschlussbericht

# Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen

## Bezugsjahr 2023

von:

Nicolas Cayé, Uyen Nguyen, Sebastian Müller, Kurt Schüler  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz

Herausgeber:  
Umweltbundesamt



TEXTE 116/2025

Projektnummer: 183521  
FB001839

Abschlussbericht

# **Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen**

Bezugsjahr 2023

von

Nicolas Cayé, Uyen Nguyen, Sebastian Müller, Kurt Schüler  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz

Im Auftrag des Umweltbundesamtes

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Umweltbundesamt  
Wörlitzer Platz 1  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel: +49 340-2103-0  
Fax: +49 340-2103-2285  
[buergerservice@uba.de](mailto:buergerservice@uba.de)  
Internet: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

### **Durchführung der Studie:**

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH  
Alte Gärtnerei 1  
55128 Mainz

### **Abschlussdatum:**

März 2025

### **Redaktion:**

Fachgebiet III 1.6  
Sonia Grimminger und Ralph Mückstein

### **DOI:**

<https://doi.org/10.60810/openumwelt-7975>

ISSN 1862-4804

Dessau-Roßlau, September 2025

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

## **Kurzbeschreibung: Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen**

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz – VerpackG)<sup>1</sup> in Kraft getreten.

Dementsprechend werden für das Berichtsjahr 2023 die Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.

Die quantitativen Zielvorgaben für Getränkeverpackungen beziehen sich im VerpackG ausschließlich auf den Anteil von Mehrwegverpackungen (MW) im Gegensatz zur Verpackungsverordnung (VerpackV)<sup>2</sup>, die noch auf die Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackungen (MövE-Verpackungen) abzielte. Als Zielgröße ist ein Mehrweganteil von 70 % festgelegt.

Im Rahmen des Vorhabens werden die Anteile der Mehrweggetränkeverpackungen in den pfandpflichtigen Segmenten für die Berichtspflicht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ermittelt.<sup>3</sup>

Die vorliegende Studie bestimmt die in Deutschland abgesetzten Getränkevolumen für die verschiedenen Packmittelgruppen insgesamt und nach Getränkeselementen. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.

2023 wurden 34,3 % der in Deutschland konsumierten pfandpflichtigen Getränke in Mehrwegverpackungen befüllt. Seit der Pfandeneinführung im Jahr 2003 ist der Anteil der in Mehrwegverpackungen abgefüllten Getränke von 63,7 %<sup>4</sup> auf unter 35 % zurückgegangen. Im Zeitraum von 2019 bis 2023 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen zwischen 32,9 % und 34,3 % (Tabelle 18).

---

<sup>1</sup> Verpackungsgesetz vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung von Artikel 8 Absatz 1 bis 7 der Richtlinie (EU) 2019/904 vom 11.05.2023 (BGBl. I Nr. 124) geändert worden ist.

<sup>2</sup> Verpackungsverordnung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29. Juli 2017 (BGBl. S. 2745) geändert worden ist.

<sup>3</sup> Nachfolgend wird vereinfachend von pfandpflichtigen Getränkeselementen und von nicht-pfandpflichtigen Getränkeselementen gesprochen, obwohl nicht die Getränke nach § 31 pfandpflichtig sind, sondern die entsprechenden Einweggetränkeverpackungen der jeweiligen Getränkekategorie.

<sup>4</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

**Abstract: German-wide survey on beverage consumption filled in reusable packaging**

The Packaging Act (known in German as Verpackungsgesetz or in short as VerpackG) regulates the handling of packaging in Germany from placing packaging on the market to returning and collecting to recovering of recyclable materials. It was published on 5 July 2017 and came into force on 1 January 2019, replacing the Packaging Ordinance (VerpackV).

Accordingly, the stipulations specified in the Packaging Act which is applicable for 2023 will be taken as the basis for this reporting year.

Unlike the Packaging Ordinance which targeted both reusable beverage packaging and ecologically advantageous single-use beverage packaging (referred here as MövE packaging), the quantitative targets for beverage packaging in the Packaging Act focus only on reusable one. A 70 % share of reusable packaging was set as the target figure.

Within the scope of the project, the shares of reusable beverage packaging in the segments subject to mandatory deposit are determined in compliance with the reporting obligation of the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Nuclear Safety and Consumer Protection (BMUV).

This study determines the volume of beverages sold in Germany for the various packaging groups as a whole and by beverage segments. Only beverages which are placed on the market in ready-to-drink packaging with filling size up to ten litres are included.

In 2023, 34.3 % of the beverages subject to mandatory deposit consumed in Germany were filled in reusable packaging. Since the introduction of packaging deposit in 2003, the share of beverages filled in reusable packaging has declined from 63.7 % to below 35 %. In the period from 2019 to 2023, the share of reusable beverage packaging varied between 32.9 % and 34.3 % (Tabelle 18).

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	9
Tabellenverzeichnis.....	10
Abkürzungsverzeichnis.....	12
Zusammenfassung.....	13
Summary .....	23
1 Aufgabenstellung.....	33
2 Definitionen.....	34
2.1 Definition der Marktebene .....	34
2.2 Einbezogene Füllgrößen.....	34
2.3 Einbezogene Packmittel.....	34
2.3.1 Mehrwegverpackungen .....	34
2.3.2 Einwegverpackungen .....	35
2.3.3 Darstellung der Packmittel im Bericht.....	36
2.4 Ermittlung der Mehrweganteile .....	36
2.4.1 Definition der Anteile in den pfandpflichtigen Getränkeseegmenten .....	36
2.4.2 Definition der Anteile in den nicht-pfandpflichtigen Getränkeseegmenten.....	37
2.5 Einbezogene Getränkearten .....	37
2.5.1 Erweiterung der Pfandpflicht seit 2022 .....	37
2.5.2 Einbezogene Getränkesegmente.....	38
2.5.2.1 Wässer .....	38
2.5.2.2 Bier.....	38
2.5.2.3 Erfrischungsgetränke .....	38
2.5.2.4 Alkoholhaltige Mischgetränke .....	39
2.5.2.5 Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure) .....	39
2.5.2.6 Diätetische Getränke .....	40
2.5.2.7 Sekt .....	40
2.5.2.8 Wein.....	40
2.5.2.9 Spirituosen.....	40
2.5.2.10 Milch- und Milchmischgetränke .....	40
2.5.2.11 Sonstige milchbasierte Getränke.....	41
3 Methoden der Datenerhebung .....	42
4 Ergebnisse der Untersuchung .....	44
4.1 Entwicklung des Gesamtverbrauchs von Getränken .....	44

4.1.1	Wässer .....	48
4.1.2	Bier .....	50
4.1.3	Erfrischungsgetränke .....	51
4.1.4	Alkoholhaltige Mischgetränke .....	53
4.1.5	Säfte und Nektare ohne Kohlensäure .....	53
4.1.6	Diätetische Getränke .....	54
4.1.7	Wein inkl. alkoholfreiem Wein .....	54
4.1.8	Sekt .....	56
4.1.9	Spirituosen .....	56
4.1.10	Milch- und Milchmischgetränke .....	56
4.1.11	Sonstige Milchbasierte Getränke .....	57
4.2	Packmittelentwicklung der Getränke .....	57
4.2.1	Entwicklung der Mehrweganteile 2019 bis 2023 .....	57
4.2.2	Entwicklung der Packmittelstruktur im Überblick .....	66
5	Schwerpunktthemen (Exkurs) .....	71
5.1	Wichtige Trends im Getränkemarkt .....	71
5.1.1	Seit 2003 pfandpflichtige Getränke .....	72
5.1.2	Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente .....	76
5.2	Entwicklung ausgewählter Packmittel .....	78
5.2.1	Seit 2003 pfandpflichtige Getränke .....	78
5.2.2	Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke .....	81
5.2.3	Entwicklung der Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen unabhängig von der Pfandpflicht .....	88
5.3	Novellierung des VerpackG und die Marktbedeutung ab 2022 .....	89
5.4	Das österreichische Mehrwegsystem .....	90
5.4.1	Die Erhöhung des Mehrwegpfands in Österreich .....	90
5.4.2	Umsetzung der Pfanderhöhung .....	91
5.4.3	Herausforderungen der Umstellung .....	92
5.4.4	Verbindliche Mehrwegquoten in Österreich .....	93
6	Quellenverzeichnis .....	94
A	Anhang .....	102
A.1	Entwicklung der Mehrweganteile für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2004 bis 2023 .....	103
A.2	Entwicklung der Mehrweganteile für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente 2015 bis 2023 .....	104

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Mehrweg- und Einweganteile ausgewählter Packmittel 2019 bis 2023, in Prozent .....	19
Abbildung 2:	Mehrweganteile für alle Getränke sowie unterschieden nach seit 2003 bepfandeten und bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken 2019 bis 2023, in Prozent .....	22
Abbildung 3:	Development in the shares of reusable and single-use beverage packaging from 2019 to 2023.....	29
Abbildung 4:	Share of reusable packaging in all beverage packaging from 2019 to 2023 differentiated according to beverages subject to a deposit since 2003 and beverages not subject to a deposit up to and including 2021 .....	32
Abbildung 5:	Übersicht und Zuordnung der einbezogenen Getränkeverpackungen.....	36
Abbildung 6:	Volumenanteile der betrachteten Getränkesegmente 2019 bis 2023 .....	48
Abbildung 7:	Struktur der Erfrischungsgetränke 2019 bis 2023, in Prozent .....	53
Abbildung 8:	Anteile ausgewählter Packmittel am Verbrauch aller Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent .....	70
Abbildung 9:	Entwicklung der Mehrweganteile 2000 bis 2023 für seit 2003 Getränke differenziert nach Wässern, Erfrischungsgetränken und Bier, in Prozent .....	73
Abbildung 10:	Volumenanteile der seit 2003 bepfandeten Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent .....	76
Abbildung 11:	Marktanteile der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente nach Volumen in Prozent für das Jahr 2023 .....	77
Abbildung 12:	Anteil der Mehrweggebinde, der Einweg-Kunststoffflaschen und der Getrankedosen am Getränkeverbrauch 2000 bis 2023 für seit 2003 bepfandete Getränkeselemente, in Prozent.....	79
Abbildung 13:	Getränkeverbrauch in Glas- und Kunststoffflaschen unterschieden nach Mehrweg und Einweg sowie nach Getrankedosen 2019, 2022 und 2023 in Mrd. Liter für seit 2003 bepfandete Getränkeselemente .....	80
Abbildung 14:	Entwicklung der Mehrweganteile 2017 bis 2023 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke, in Prozent .....	83
Abbildung 15:	Anteil ausgewählter Packmittel am Getränkeverbrauch 2017 bis 2023 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkeselemente, in Prozent .....	85

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Entwicklung des Verbrauchs von Getränken 2019 bis 2023 in Mio. Liter .....	44
Tabelle 2:	Jährliche Veränderung des Verbrauchs an Getränken 2019 bis 2023 in Prozent.....	45
Tabelle 3:	Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Getränken 2019 bis 2023 in Liter pro Einwohner.....	46
Tabelle 4:	Entwicklung der Wässer 2019 bis 2023 in Mio. Liter, einschließlich Untersegmente.....	49
Tabelle 5:	Entwicklung der Erfrischungsgetränke 2019 bis 2023 in Mio. Liter .....	51
Tabelle 6:	Entwicklung der Mehrweganteile in den jeweiligen Getränkesegmenten 2019 bis 2023, in Prozent .....	57
Tabelle 7:	Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente nach Packmitteln in Mio. Liter, 2019 bis 2023 .....	60
Tabelle 8:	Anteile der Packmittel am Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent .....	63
Tabelle 9:	Marktanteile der Packmittel für die jeweiligen Getränkesegmente 2023, in Prozent.....	66
Tabelle 10:	Absolute Veränderung des Gesamtverbrauchs im Vergleich zur Entwicklung bei MW-Verpackungen je Getränkeart 2023 ggü. 2022 in Mio. Liter .....	67
Tabelle 11:	Marktanteile ausgewählter Packmittel und Änderungen in Prozentpunkten ggü. dem Vorjahr am Verbrauch der Getränke 2019 bis 2023 .....	68
Tabelle 12:	Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Mio. Liter 2018 bis 2023 .....	71
Tabelle 13:	Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Prozent 2018 bis 2023 .....	72
Tabelle 14:	Entwicklung der Packmittelanteile der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke 2019 bis 2023, in Prozent.....	82
Tabelle 15:	Anteil der Mehrwegverpackungen und der Einwegverpackungen für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke nach Getränkegruppen unterschieden nach Packmitteln 2023, in Prozent.....	83
Tabelle 16:	Verbrauch von Getränkesegmenten nach Packmitteln in Mio. Liter, 2019 bis 2023 .....	86
Tabelle 17:	Anteile der Packmittel am Verbrauch der Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent.....	87
Tabelle 18:	Entwicklung der Mehrweganteile für pfandpflichtige und nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent .....	88

Tabelle 19:	Übersicht über pfandpflichtige Getränke nach Getränksegmenten und nach Packmitteln mit einem Füllvolumen von mehr als 0,1 Liter und bis 3,0 Liter aufgrund der Erweiterung der Pfandpflicht im VerpackG.....	89
Tabelle 20	Pfandsysteme in Österreich: Einweg- und Mehrwegpfand im Überblick .....	91
Tabelle 21:	Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für seit 2003 bepfandete Getränksegmente 2004 bis 2023, in Prozent .....	103
Tabelle 22:	Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen differenziert nach Getränksegmenten 2015 bis 2023, in Prozent .....	104

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AfG</b>	Alkoholfreie Getränke
<b>AbfRRL</b>	Abfallrahmenrichtlinie
<b>APV</b>	LAGA-Ausschuss für Produktverantwortung
<b>BDEW</b>	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
<b>BGBI</b>	Bundesgesetzblatt
<b>BMUV</b>	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
<b>BV Glas</b>	Bundesverband Glasindustrie e.V., Düsseldorf
<b>Destatis</b>	Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
<b>DiätV</b>	Diätverordnung
<b>DLMB</b>	Deutsches Lebensmittelbuch
<b>dv.</b>	davon
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUROSTAT</b>	Statistisches Amt der Europäischen Union
<b>EW</b>	Einweg
<b>EWKRL</b>	Einwegkunststoffrichtlinie
<b>EWKVerbotsV</b>	Einwegkunststoffverbotsverordnung
<b>FrSaftErfrischGetrV</b>	Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung
<b>GDB</b>	Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G., Bonn
<b>GfK</b>	GfK Growth from Knowledge SE, Nürnberg
<b>ggü.</b>	gegenüber
<b>GVM</b>	GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz
<b>IRI</b>	Information Resources GmbH
<b>LAGA</b>	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall
<b>LEH</b>	Lebensmitteleinzelhandel
<b>MövE-Verpackungen</b>	Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackungen
<b>MW</b>	Mehrweg
<b>övE-Verpackungen</b>	ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackungen
<b>UBA</b>	Umweltbundesamt, Dessau
<b>SchaumwZwStG</b>	Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuergesetz
<b>SUPD</b>	Single-Use Plastics (SUP) Directive
<b>VdF</b>	Verband der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V., Bonn
<b>VerpackG</b>	Verpackungsgesetz
<b>VerpackV</b>	Verpackungsverordnung
<b>VDM</b>	Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V., Bonn
<b>v. H.</b>	Von Hundert
<b>wafg</b>	Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V., Berlin

## Zusammenfassung

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (VerpackG) in Kraft getreten.

Für das Berichtsjahr 2023 werden die Festlegungen des VerpackG in der für den Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.

Gemäß § 1 Abs. 3 VerpackG ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) angehalten, jährlich die Anteile der in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllten Getränke zu ermitteln, um die festgelegten abfallwirtschaftlichen Ziele zu überprüfen. Als Zielgröße wird ein Mehrweganteil von 70 % vorgeschrieben.

Die vorliegende Studie definiert nach den Vorgaben des § 31 VerpackG unter Berücksichtigung der Ausnahmeregelungen zur Pfanderhebungspflicht in Absatz 4 die in Deutschland pfandpflichtigen Getränkesegmente. Nachfolgend wird vereinfachend von pfandpflichtigen Getränkesegmenten und von nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten gesprochen, obwohl nicht die Getränke nach § 31 pfandpflichtig sind, sondern die entsprechenden Einweggetränkeverpackungen der jeweiligen Getränkekategorie.

Für die pfandpflichtigen Getränkesegmente wird das abgesetzte Getränkevolumen für die verschiedenen Packmittelgruppen insgesamt und nach Getränkesegmenten für das Jahr 2023 bestimmt. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.

Zusätzlich werden über die Berichtspflichten hinaus die Anteile der Mehrwegverpackungen in den bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten für das Bezugsjahr 2023 ausgewiesen.

Aufgrund der Ausweitung der Pfandpflicht ab dem Berichtsjahr 2022 wird die Mehrwegquote sowie die Packmittelentwicklungen nun über alle Getränkesegmente hinweg dargestellt. Um dennoch eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu ermöglichen, werden die Zeitreihen zu den bis einschließlich 2021 pfandpflichtigen Getränkesegmenten im Exkurs-Kapitel fortgesetzt.

Zur Bestimmung des Getränkeverbrauchs in Mehrweg werden vielfältige Informationen und Daten zusammengetragen und analysiert, insbesondere Daten des Statistischen Bundesamtes, der Getränkeverbände und wichtiger Packmittelhersteller, wobei die im Rahmen der Getränkemarktforschung der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH ermittelten Abfüllmengen zum Jahr 2023 den Ausgangspunkt darstellen. Ausgehend von der Abfüllung in Deutschland wird unter Abzug der Exporte der Inlandsabsatz bestimmt und mit der Zurechnung der Importe der Getränkeverbrauch ermittelt.

Um die Kontinuität der Daten über die Gesamtentwicklung des Getränkeverbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, werden im folgenden Bericht einzelne Tabellen sowie die Darstellung über die Entwicklung bei den unterschiedlichen Packmitteln der Vorgängerberichte fortgeschrieben. Somit entsprechen einige Textabschnitte denen der vorherigen Berichte.

### Mehrweganteil Getränkeverpackungen

2023 waren 34,3 % der in Deutschland konsumierten Getränke in Mehrwegverpackungen abgefüllt. Das ist ein Anstieg von 0,8 Prozentpunkten gegenüber 2022. Seit der Pfand einführung

im Jahr 2003 ist der Anteil der in Mehrwegverpackungen abgefüllten Getränke von 63,7 %<sup>5</sup> um circa 30 % zurückgegangen. Im Zeitraum von 2019 bis 2023 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen zwischen 32,9 % und 34,3 %.

Das in § 1 Abs. 3 VerpackG festgelegte Ziel eines Anteils von in Mehrwegverpackungen abgefüllten Getränken in Höhe von 70 % ist im Jahr 2023 erneut bei Weitem nicht erreicht worden.

### Definitionen

Grundlage für die Ermittlung der Mehrweganteile ist der Getränkeverbrauch in Deutschland. Der Getränkeverbrauch in Deutschland ergibt sich aus der Abfüllung in Deutschland abzüglich der Exporte und zuzüglich der Importe. Dabei werden nur die Getränke berücksichtigt, die trinkfertig und verpackt in Verkehr gebracht werden.

Die gemäß § 31 VerpackG pfandpflichtigen Getränkesegmente entsprechen im Wesentlichen denen in § 9 Verpackungsverordnung (VerpackV). Demnach beziehen sich die Pfand- und Rücknahmepflichten für Einweggetränkeverpackungen auf folgende Getränkeselemente:

- ▶ Wässer
- ▶ Bier
- ▶ Erfrischungsgetränke
- ▶ Alkoholhaltige Mischgetränke

Darüber hinaus sind die folgenden Getränkearten seit dem 01.01.2022 nach § 31 Abs. 4 VerpackG pfandpflichtig, wenn sie in Einwegkunststoffgetränkeflaschen oder Getränkendosen abgefüllt sind.

- ▶ Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)
- ▶ Wein, Sekt, Spirituosen
- ▶ Sonstige alkoholhaltigen Mischgetränke, die bislang noch nicht von der Pfandpflicht erfasst waren
- ▶ Diätetische Getränke für Säuglinge oder Kleinkinder (nur Getränkendosen)
- ▶ Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige trinkbare Milcherzeugnisse (nur Getränkendosen)

Nach § 31 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 und 3 VerpackG gilt die Pfandpflicht bei Einwegverpackungen nur für die Füllgrößen von 0,1 Liter bis 3,0 Liter. Für die Ermittlung der Mehrweganteile spielt dies aber keine Rolle. Daher werden auch Packmittel mit einer Füllgröße größer 3,0 Liter den relevanten Füllmengen zugerechnet, allerdings nur bis zu einer Füllgröße von 10 Litern. Folglich sind Großflaschen, Großdosen, kleine Bag-in-Box-Verpackungen, kleine Kanister sowie kleine Bierfässer enthalten. Die Füllgrößen über 10 Liter, meist spezielle Verpackungsvarianten wie Post- und Premix, Gallonen für Wasserspender sowie Fassware bleiben wie in den früheren Untersuchungen unberücksichtigt, da sie hauptsächlich im gewerblichen Bereich eingesetzt werden.

---

<sup>5</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

Die Getränkeverpackungen werden in folgende Gruppen unterteilt:

1. Mehrwegverpackungen
2. Einwegverpackungen

Der Anteil der Mehrwegverpackungen wird ermittelt aus der Summe des Getränkeverbrauchs in Mehrwegverpackungen in Relation zum Getränkeverbrauch in allen Getränkeverpackungen in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten unter Berücksichtigung der Ausnahmeregelungen nach § 31 Abs. 4 VerpackG.

## **Methoden**

Die hochverdichteten Ergebnisse der Studie basieren auf einer Vielzahl sehr unterschiedlicher Quellen und Erhebungen.

Eine wesentliche Säule bildet die GVM-Getränkemarktforschung, in der die Entwicklung der Verpackungsstruktur einzelner Getränkesegmente auf der Ebene der Abfüllung in Deutschland ermittelt wird.

Da für die vorliegende Studie der Getränkeverbrauch im Fokus steht, wird auf der Grundlage der Abfüllmengen unter Berücksichtigung der Importe und Exporte der Inlandsverbrauch ermittelt.

Die von GVM erhobenen Daten werden auf allen Marktebenen mit anderen Datenquellen verglichen (Destatis, Verbände wie wafg, VDF, VDM, GDB u.a., Marktforschungsunternehmen wie GfK und Circana). Anschließend wird unter Bewertung und Berücksichtigung aller Informationen der Getränkeverbrauch nach Packmitteln bestimmt.

## **Gesamtverbrauch an Getränken**

2023 wurden 41,1 Mrd. Liter an Getränken (abgefüllt in Verkaufsverpackungen unter 10 Liter) in Deutschland verbraucht. Dies entspricht einem Rückgang von 2,9 % gegenüber dem Jahr 2022.

Während die Aufhebung der Corona-Beschränkungen 2022 zu einer Belebung des Außer-Haus-Konsums und steigenden Absätzen in den Getränkebranchen führte, konnte sich diese positive Entwicklung im Jahr 2023 nicht fortsetzen. 2023 war vor allem durch die gestiegenen Kosten in nahezu allen Bereichen geprägt, die die Kaufbereitschaft der Verbraucher stark schwächten.<sup>6</sup> Ein Konsumrückgang wurde bei Mineralwässern, Bier, Säften und Nektaren, Wein und auch Milchgetränke verzeichnet.

## **Verbrauch an abgepackten Wässern**

Während ein heißer Sommer mit langanhaltenden Hitzewellen und einem warmen Herbst im Jahr 2022 für steigenden Konsum von abgepackten Wässern sorgten, verursachten die hohe Inflation und eine durchwachsene Sommersaison 2023 einen Absatzrückgang. Der Konsum von abgefülltem Wasser sank um 839 Mio. Liter auf 13,5 Mrd. Liter.

Diskussionen über den Konsum von Leitungswasser statt abgepacktem Wasser beeinflussten wie schon im vorangegangenen Jahr den Verbrauch<sup>7</sup>. Im Gegenzug stellt die Branche Mineralwasser als gesund dar, um diesen Diskussionen entgegenzuwirken<sup>8</sup>.

---

<sup>6</sup> Hohmann, C. (2024a): GFGH 2023: Preise gestiegen, Absätze gefallen. In Brauwelt Ausgabe 20/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 731-734.

<sup>7</sup> Vgl. Umweltbundesamt (2024): Trinkwasser aus der Leitung: nachhaltig, gesund, günstig, online: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/essen-trinken/trinkwasser#was-sie-für-klimafreundliche-trinkwassernutzung-tun-können> (06.01.2025).

<sup>8</sup> Handelsverband für Heil- und Mineralwasser e.V.: Heil- und Mineralwasser – gut für den Körper, online: <https://handelsverbandmineralwasser.de/wirkung-2/> (20.05.2025).

## Bierverbrauch

Die Entwicklung des Gesamtbiermarktes war 2023 nicht so positiv. Der Gesamtverbrauch von Bier und alkoholfreiem Bier inkl. Fass- und Containerbier sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf 6,3 Mrd. Liter. Ursächlich für den seit Jahren schrumpfenden Bierkonsum ist unter anderem die demografische Entwicklung und veränderte Konsumgewohnheiten von jüngeren Menschen<sup>9</sup>.

Beliebteste Biersorte der Deutschen war nach wie vor das Pils, jedoch mit sinkenden Marktanteilen. Mittlerweile wurde Helles immer populärer.

Alkoholfreies Bier gewann wie auch in den Vorjahren Marktanteile. 2023 machte alkoholfreies Bier rund 8 % des gesamten Bierverbrauchs aus (2022: 7,8 %; 2021: 5 %).

Im Hinblick auf die Gebinde konnten Getränkendosen weitere Marktanteile gewinnen. Mit einem Plus von 0,3 Prozentpunkten gegenüber 2022 stieg der Marktanteil von Getränkendosen im Bezugsjahr 2023 auf 15,3 % an. Dies entspricht einer abgefüllte Menge von 957 Mio. Liter.

## Verbrauch an Erfrischungsgetränken

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Verbrauch von Erfrischungsgetränken 2023 um 2,5 % auf rund 11,5 Mrd. Liter (plus 284 Mio. Liter) und übertraf somit das Vor-Corona-Niveau von 2019 (11,3 Mrd. Liter).

Höhere Präferenz für zuckerreduzierte oder zuckerfreie Getränke mit natürlichen Zutaten und moderatem Koffeingehalt führte zu einem Anstieg des Konsums solcher Getränke<sup>10</sup>.

## Verbrauch an alkoholhaltigen Mischgetränken

Das Marktvolumen für alkoholhaltige Mischgetränke ist auch 2023 gestiegen. Im Unterschied zu den übrigen Getränkesegmenten verzeichnete dieses Segment starke Wachstumsraten in den letzten Jahren. Im Jahr 2023 stieg der Verbrauch auf 25 Mio. Liter an (Zuwachs von 9,8 %). Wie bereits in den Vorjahren konnten insbesondere Pre-Mix Whisky-Cola und trinkfertige Cocktails in Getränkendosen hohe Zuwächse verzeichnen.

## Verbrauch von Säften, Nektaren und diätetischen Getränken

Im Bezugsjahr 2023 fiel der Verbrauch im Segment Säfte, Nektare um 4,0 % auf 2.354 Mio. Liter. Der seit Jahren anhaltende Trend zum sinkenden Fruchtsaftkonsum setzte sich fort.

2023 fiel der private Konsum um 2,4 % auf 2,2 Mrd. Liter zurück. Auch der Außer-Haus-Konsum ist gesunken. Hauptgrund für den Verbrauchsrückgang im Jahr 2023 sind höhere Preise, die durch die Rohwarenknappheit (geringe Obsternte) und Kostensteigerungen verursacht wurden und zu einer Kaufzurückhaltung der Verbraucher führten<sup>11</sup>.

---

Dialog Natürliches Mineralwasser: Welchen Beitrag können Mineralwässer zur Mineralstoffversorgung des Menschen leisten?, online: [https://dialog-mineralwasser.de/blog-dialog-natuerliches-mineralwasser/wasserarten\\_und\\_qualitaet/welchen-beitrag-koennen-mineralwaesser-zur-mineralstoffversorgung-des-menschen-leisten/](https://dialog-mineralwasser.de/blog-dialog-natuerliches-mineralwasser/wasserarten_und_qualitaet/welchen-beitrag-koennen-mineralwaesser-zur-mineralstoffversorgung-des-menschen-leisten/) (03.06.2025).

<sup>9</sup> Bild (2024): Absatz sinkt, Preise steigen: Sind wir noch Bier?, online: <https://www.bild.de/geld/wirtschaft/wirtschaft/absatz-sinkt-preise-steigen-sind-wir-noch-bier-87898886.bild.html> (03.06.2025)

Süddeutsche Zeitung (2023): Bierabsatz in Deutschland geht zurück, online: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/brauereien-bier-konsum-rueckgang-gruende-folgen-1.6086090> (03.06.2025)

Winkler, S. (2024): Die Generation Z hat keine Lust mehr auf Alkohol, online: <https://www.welt.de/kmpkt/article244326891/Generation-Z-Enthaltsamkeit-ist-der-neue-Rausch.html> (03.06.2025)

<sup>10</sup> Nünning, J. (2024): Drinks mit Mehrwert – Der Bedarf an Healthy und Functional Drinks wächst. In Getränke Industrie Ausgabe 1/2024, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 8-11.

<sup>11</sup> Hohls, C. (2024a): Fruchtsaft in der Klemme. In Getränke Zeitung Ausgabe 18-19/2024. Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 9.

Der Anteil des Getränkeverbrauchs in Mehrwegflaschen ist gestiegen. Während der Gesamtmarkt um 4,0 % schrumpfte, ging der Getränkekonsumenten in Mehrwegflaschen um 1,9 % auf 290 Mio. Liter zurück.

Die Marktbedeutung der diätetischen Getränke ist sehr gering. Sie sind nach § 31 Abs. 4 Nr. 7j VerpackG von der Einwegpfandpflicht ausgenommen, falls sie nicht in Getränkendosen abgefüllt sind. Nach VerpackG waren bis 2023 nur solche diätetischen Getränke im Sinne des § 1 Abs. 2 Buchstabe c der Diätverordnung pfandfrei, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden.

### **Verbrauch von Sekt, Wein und Spirituosen**

Der Weinverbrauch in Deutschland ist 2023 um 3,4 % auf 1.918 Mio. Liter gesunken. Ursache hierfür waren unter anderem demografische Veränderungen, Veränderungen im Verbraucherverhalten<sup>12</sup> und die geringeren Ernteerträge im Vergleich zum Vorjahr<sup>13</sup>.

Das Segment Sekt umfasst Schaumweine im Sinne des SchaumwZwStG. Seit 2019 werden zusätzlich alkoholfreie Schaumweine und Perlweine erfasst. Insgesamt ist das Segment im Jahr 2023 um 0,7 % auf 399 Mio. Liter gestiegen.

Das Segment Spirituosen verzeichnet langfristig einen Rückgang und konnte den leichten Aufwärtstrend aus dem Jahr 2022 nicht fortsetzen. Die Gründe für den Rückgang des Verbrauchs lagen bei den erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen und dem steigenden Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher<sup>14</sup>. Im Jahr 2023 sank der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf 473 Mio. Liter.

### **Verbrauch von Milch- und Milchmischgetränken sowie sonstigen milchbasierten Getränken**

Nach einem herausfordernden Jahr 2022<sup>15</sup> hat sich die Lage des Milchmarkts im Jahr 2023 teilweise normalisiert. Auch wenn die Preise für Milchprodukte im Jahr 2023 unter das Rekordniveau von 2022 fielen, blieben sie in den meisten Segmenten immer noch über dem langfristigen Durchschnitt.<sup>16</sup>

Im Vergleich zu 2022 ist der Verbrauch von Konsummilch und Milchmischgetränke 2023 zurückgegangen. Der Milchverbrauch nahm um 4,3 % auf 3.829 Mio. Liter ab, damit sank der Pro-Kopf-Verbrauch auf 45,6 Liter. Dieser Rückgang ist vor allem auf das veränderte Verbraucherverhalten zurückzuführen, da sich immer mehr Verbraucher für vegane Milchersatzprodukte entscheiden<sup>17</sup>. Getränkekartonverpackungen bleiben das wichtigste Packmittel für Milchgetränke (Anteil 2023: 90,4 %).

Auch der Konsum von Milchmischgetränken ging zurück. Insgesamt nahm der Verbrauch von Milchmischgetränken um 3,3 % auf 462 Mio. Liter ab (z.B. Eiskaffee auf Milchbasis). 2023 betrug

---

<sup>12</sup> Berner, Miriam (2024): DWI-Sonderbericht Weinkonsumbilanz 2022/23, Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn.

<sup>13</sup> Deutsches Weininstitut GmbH (2024): Deutsche Wein Statistik 2024 / 2025, Bodenheim. Online:

[https://www.deutscheweine.de/fileadmin/DWI/News\\_Medien/PDF/Statistik\\_2024-2025.pdf](https://www.deutscheweine.de/fileadmin/DWI/News_Medien/PDF/Statistik_2024-2025.pdf) (03.06.2025).

<sup>14</sup> Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2024a): Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) veröffentlicht Jahresbilanz 2023 mit Ausblick auf 2024: „Stabile Situation der deutschen Spirituosen-Industrie – Herausforderungen dennoch deutlich erkennbar“, Pressemitteilung Nr. 9/2024, Bonn, 11. Juni 2024, online: <https://www.spirituosen-verband.de/fileadmin/introduction/Blaue-Reihe-PDF/BSI-Aktuell-9-2024-Bilanzpresse.pdf> (24.01.2025).

<sup>15</sup> MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2023): Geschäftsbericht 2022/23. Analysen & Perspektiven, online:

[https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2021/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_22-23\\_DS\\_komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2021/09/MIV_Geschaeftsbericht_22-23_DS_komplett.pdf) (03.06.2025).

<sup>16</sup> MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2024): Geschäftsbericht 2023/24. Analysen & Perspektiven, online:

[https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2024/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_23-24\\_komplett\\_DS\\_komprimiert.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2024/09/MIV_Geschaeftsbericht_23-24_komplett_DS_komprimiert.pdf) (02.01.2025).

<sup>17</sup> BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2024): Milchbilanz: Erneut weniger Milch, Käse und Butter verbraucht, online: [https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240412\\_Milchbilanz.html](https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240412_Milchbilanz.html) (03.06.2025).

Hoyer, S. (2024): Milch kommt öfter nicht von der Kuh. In Convenience Shop Ausgabe 1/2024, LPV GmbH, Münster, S. 22.

der Pro-Kopf-Verbrauch an H-Milchmischgetränken 2,0 Liter. Im Vergleich hierzu war der Pro-Kopf-Verbrauch von pasteurisierten Milchmischgetränken mit 3,5 Liter deutlich höher.

Der Verbrauch bei den sonstigen milchbasierten Getränken (Buttermilch, Sauermilch, Molkegetränke und Trinkjoghurt) ist um 9,1 % auf 342 Mio. Liter angestiegen, was auf die höhere Nachfrage von Sauermilch und Trinkjoghurt zurückzuführen ist. Kunststoffflaschen und Kunststoffbecher sind mit einem Anteil von 86,9 % die häufigsten Verpackungen dieses Segments.

### **Entwicklung der Packmittel im Überblick**

Zeigte die Entwicklung der Verpackungsstrukturen von 2000 bis 2018 einen deutlichen Trend hin zur Einweg-Kunststoffflasche, so ist dieser Trend 2019 unterbrochen worden. Seit 2019 verlieren Einweg-Kunststoffflaschen Marktanteile zu Gunsten von Mehrweg-Glasflaschen, Getränkekarton und Getränkendosen. Diese Substitutionsdynamik war nur im Jahr 2021 gering.

Der Markt der Getränkendosen war nach der Pfandeneinführung in 2003 stark rückläufig, nahm aber in den Folgejahren langsam wieder zu. Mit dem Aufbau eines einheitlichen Rücknahmesystems verbesserten sich die Marktbedingungen und die Dose als Packmittel verzeichnet jährliche Zuwachsraten.

Bei Bier sind nach wie vor Mehrwegflaschen dominant. 2023 lag der Anteil bei Mehrweg-Glasflaschen bei 78,2 %.

In dem kleinen Segment der alkoholhaltigen Mischgetränke (vor allem Alkopops) sind Getränkendosen das wichtigste Packmittel.

Die Entwicklung der Verpackungsstruktur und damit des Anteils der Mehrwegverpackungen wird v.a. durch zwei Faktoren bestimmt:

- ▶ durch die Veränderungen der Märkte, d.h. das Absatzvolumen der einzelnen Getränkesegmente und
- ▶ durch die Substitution von Mehrwegverpackungen durch Einwegverpackungen.

Bereinigt man die Mehrwegentwicklung vom Mengeneffekt des Marktes so erhält man den Substitutionseffekt. Zur Herleitung des Mengeneffektes des Marktes und des Substitutionseffektes der Packmittel siehe Kapitel 4.2.2.

Während die in Mehrweg-Glasflaschen abgefüllte Menge im Jahr 2023 sank, haben Mehrweg-Kunststoffflaschen an Füllvolumen gewonnen.

#### **▶ Veränderung bei Mehrweg-Flaschen**

- Mehrweg-Glasflaschen: Rückgang um 198 Mio. Liter auf 10,2 Mrd. Liter (minus 1,9 %)
- Mehrweg-Kunststoffflaschen: Anstieg von 106 Mio. Liter auf 3,8 Mrd. Liter (plus 2,8 %)

Durch die Wiedereröffnung der Gastronomie stieg der Fassbiermarkt in den Jahren 2022 und 2023 nach dem Einbruch 2020 und 2021 stark an. Im Vergleich zum Vorjahr konnten Mehrwegfässer für Bier bis 10 Liter Füllgröße im Verbrauch um 11,5 % wachsen. 2023 betrug das Fassbier-Volumen 19,7 Mio. Liter.

Das Getränkevolumen in Einwegpackmitteln hat um 1.117 Mio. Liter abgenommen (minus 4,0 %). Hierbei haben sich die einzelnen Packmittelgruppen mit der größten Dynamik wie folgt entwickelt:

► Einweg-Zuwächse in 2023:

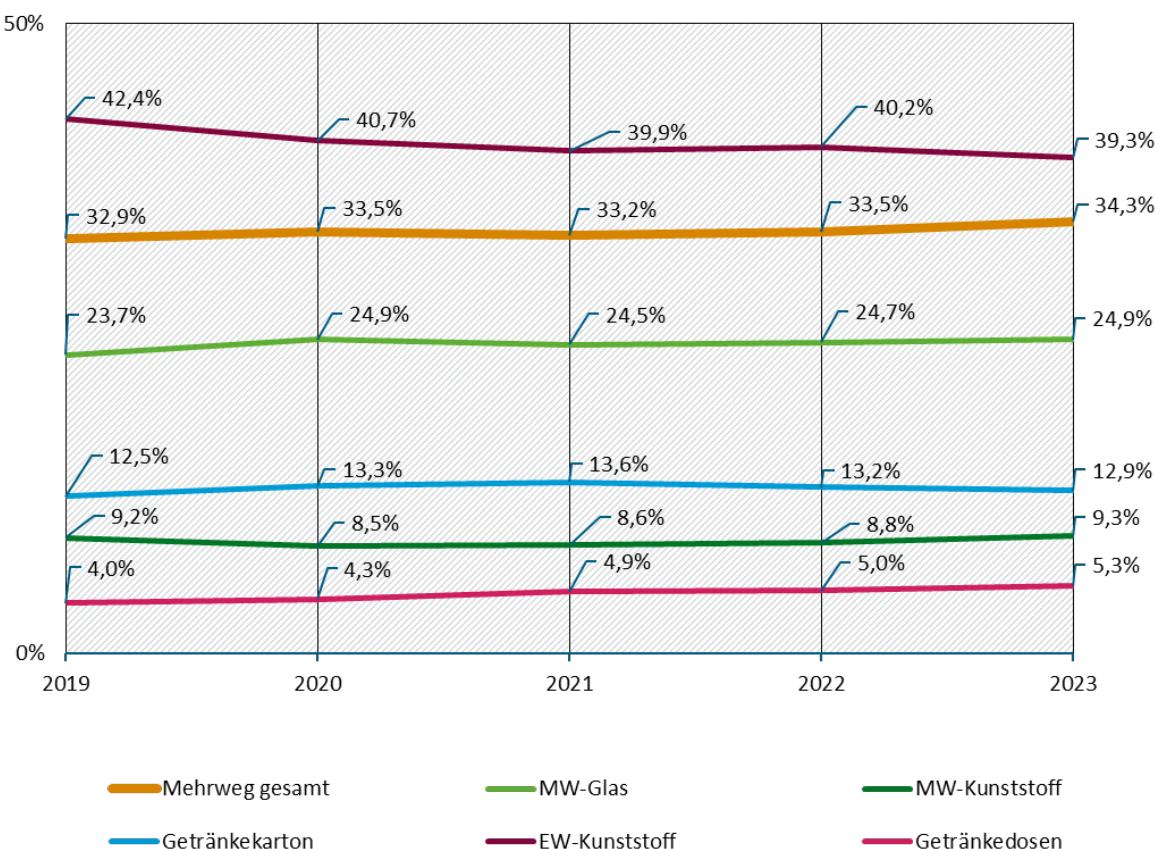
- Getränkedosen mit 91 Mio. Liter auf 2,2 Mrd. Liter (plus 4,4 %)
- Kunststoffbecher mit 34 Mio. Liter auf 218 Mio. Liter (plus 18,4 %)

► Einweg-Verluste in 2023:

- Einweg-Kunststoffflaschen mit 855 Mio. Liter auf 16,2 Mrd. Liter (minus 5,0 %)
- Einweg-Glasflaschen mit 112 Mio. Liter auf 2,6 Mrd. Liter (minus 4,0 %)
- Getränkekarton mit 274 Mio. Liter auf 5,3 Mrd. Liter (minus 4,9 %)
- Bag-in-Box mit 2,7 Mio. Liter auf 194 Mio. Liter (minus 1,4 %)
- Großdosen mit 0,6 Mio. Liter auf 24 Mio. Liter (minus 2,4 %)

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Mehrweg- und Einweganteile ausgewählter Packmittel bepfandeter Getränkesegmente für den Zeitraum 2019 bis 2023.

**Abbildung 1: Entwicklung der Mehrweg- und Einweganteile ausgewählter Packmittel 2019 bis 2023, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

► **Mehrweg-Glasflaschen** sind die zweitstärkste Packmittelgruppe (hinter Einweg-Kunststoffflaschen). 2020 stieg der Mehrweganteil auf 24,9 % an. 2021 sank der

Mehrweganteil um 0,4 Prozentpunkte auf 24,5 %. In den Jahren 2022 und 2023 stieg er auf 24,7 % bzw. 24,9 %. Der Anteil des Getränkevolumens in Mehrweg-Glasflaschen war 2023 um 1,2 Prozentpunkte höher als 2019.

- ▶ Im Jahr der Einführung der Pfandpflicht in 2003 betrug der Anteil der **Mehrweg-Kunststoffflaschen** 17,6 % in den damals pfandpflichtigen Getränkebereichen. Während in den letzten Jahren Mehrweg-Glasflaschen in der Verbrauchergunst angestiegen sind, wurde die Nachfrage nach Mehrweg-Kunststoffflaschen durch die öffentliche Diskussion über (Mikro-)Plastik<sup>18</sup> gedrosselt. Hervorzuheben ist zudem der pandemiebedingte Einbruch im Außer-Haus-Markt<sup>19</sup> sowie unternehmensbezogene Entscheidungen, Mehrweg-Kunststoffflaschen durch Mehrweg-Glasflaschen im Produktpotfolio zu ersetzen. Seit 2022 steigt der Anteil der **Mehrweg-Kunststoffflaschen** wieder an. Der Marktanteil der Mehrweg-Kunststoffflaschen lag 2023 bei 9,3 % und damit 0,1 Prozentpunkte höher als 2019.
- ▶ Der Marktanteil der **Getränkekartonverpackungen** ist bis 2021 kontinuierlich angestiegen. Seit 2022 sinkt der Marktanteil. 2023 wurde 12,9 % der Getränkeverbrauch in Getränkekartonverpackungen abgefüllt.
- ▶ Der Anteil der **Einweg-Kunststoffflaschen** sank 2023 auf einen Anteil von 39,3 %. Verluste bei den Einweg-Kunststoffflaschen standen vor allem den Gewinnen bei Mehrwegverpackungen und bei Getränkendosen gegenüber. Im Vergleich zu 2019 nahm der Anteil der Einweg-Kunststoffflaschen 2023 um 3,1 Prozentpunkte ab.
- ▶ Von 2019 bis 2023 stieg der Marktanteil der **Getränkendosen** konstant an. Im Bezugsjahr verzeichneten die Getränkendosen ein Plus von 0,3 Prozentpunkten und erzielten einen Marktanteil von 5,3 %. Zum Zeitpunkt der Einführung der Pfandpflicht betrug der Anteil der Getränkendosen am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke nur 3,4 % (vgl. GVM 2005).

### Mehrweganteile nach Getränkesegmenten in 2023

Die Mengenänderungen der Mehrwegpackmittel stellen sich bei den pfandpflichtigen Getränkesegmenten wie folgt dar:

- ▶ Wässer
  - 2023 wurden 6.111 Mio. Liter in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllt. Hierbei wurden in Mehrweg-Glasflaschen 3.850 Mio. Liter und in Mehrweg-Kunststoffflaschen 2.261 Mio. Liter verbraucht. Der Mehrweganteil bei Wässern betrug damit 45,1 %.
  - Sowohl Mehrweg-Glasflaschen als auch Mehrweg-Kunststoffflaschen haben im rückläufigen Markt Marktanteile gewonnen.
    - Mehrweg-Glasflaschen: plus 1,0 Prozentpunkte auf 28,4 % Marktanteil, obwohl es einen Rückgang von 87 Mio. Liter gab

---

<sup>18</sup> Carstens, P. (2024): Wie gesundheitsschädlich sind PET-Flaschen wirklich?, online: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/wie-gesundheitsschaeidlich-sind-pet-flaschen-wirklich--35036870.html> (11.06.2025).

Siegl, K. (2024): Pfandflaschen „das Dümmste, was man machen kann“ – Chemiker kritisiert Mehrweg-PET, online: [https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet\\_679459/](https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet_679459/) (11.06.2025).

<sup>19</sup> Wolz, A.; Nolten, R. (2021): The Impact of COVID-19 on Food Production and Consumption in Germany - A Preliminary Assessment, The FFTC Journal of Agricultural Policy, Vol. 2/2021, S. 66-78.

- Mehrweg-Kunststoffflaschen: plus 1,0 Prozentpunkte auf 16,7 % Marktanteil - dies entspricht einem Zuwachs von 3 Mio. Liter

► Bier

- 2023 wurden 4.910 Mio. Liter in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllt, davon 4.890 Mio. Liter in Mehrweg-Glasflaschen und 20 Mio. Liter in Mehrweg-Fässer mit einem Füllvolumen bis 10 Liter.
- Der Mehrweganteil im Getränkesegment Bier lag 2023 bei 78,5 % (minus 0,1 Prozentpunkte gegenüber 2022).
- Das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen ist gesunken, während die Menge in Mehrweg-Fässern bis 10 Liter zugenommen hat.

► Erfrischungsgetränke

- Im Bezugsjahr wurden 2.548 Mio. Liter an Erfrischungsgetränken in Mehrweggetränkeverpackungen konsumiert. Diese Menge teilt sich auf in 980 Mio. Liter für Mehrweg-Glasflaschen und 1.568 Mio. Liter für Mehrweg-Kunststoffflaschen.
- 2023 wuchs der Mehrweganteil bei Erfrischungsgetränken um 1,3 Prozentpunkte auf 22,2 %.
- Der Mehrweganstieg ist im Wesentlichen auf den Zuwachs von 11,4 % bei Mehrweg-Glasflaschen zurückzuführen (plus 100 Mio. Liter).
- Mehrweg-Kunststoffflaschen konnten ein Plus von 6,9 % verbuchen. Dies entspricht einem Zuwachs von 102 Mio. Litern.

► Alkoholische Mischgetränke

- Das Getränkevolumen in Mehrweggetränkeverpackungen lag bei weniger als 1 Mio. Liter.
- Der Mehrweganteil von alkoholischen Mischgetränken nahm 2023 um 0,7 Prozentpunkte auf 2,4 % ab.
- Demgegenüber ist das Füllvolumen in Getränkendosen um 10,7 % gestiegen. 96,6 % des Getränkeverbrauchs wurde in Getränkendosen abgefüllt.

Seit dem Jahr 2022 wurde die Pfandpflicht auf weitere Getränkesegmente ausgeweitet, soweit sie in Einweg-Kunststoffflaschen oder Getränkendosen abgefüllt sind. Dies sind:

- Säfte, Nektare,
- Diätetische Getränke für Säuglinge oder Kleinkinder
- Wein, Sekt, Spirituosen
- Milch- und Milchmischgetränke (nur Getränkendosen)

► Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke

Einweg-Kunststoffflaschen für Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige milchbasierte Getränke müssen erst ab 2024 bepfandet werden.

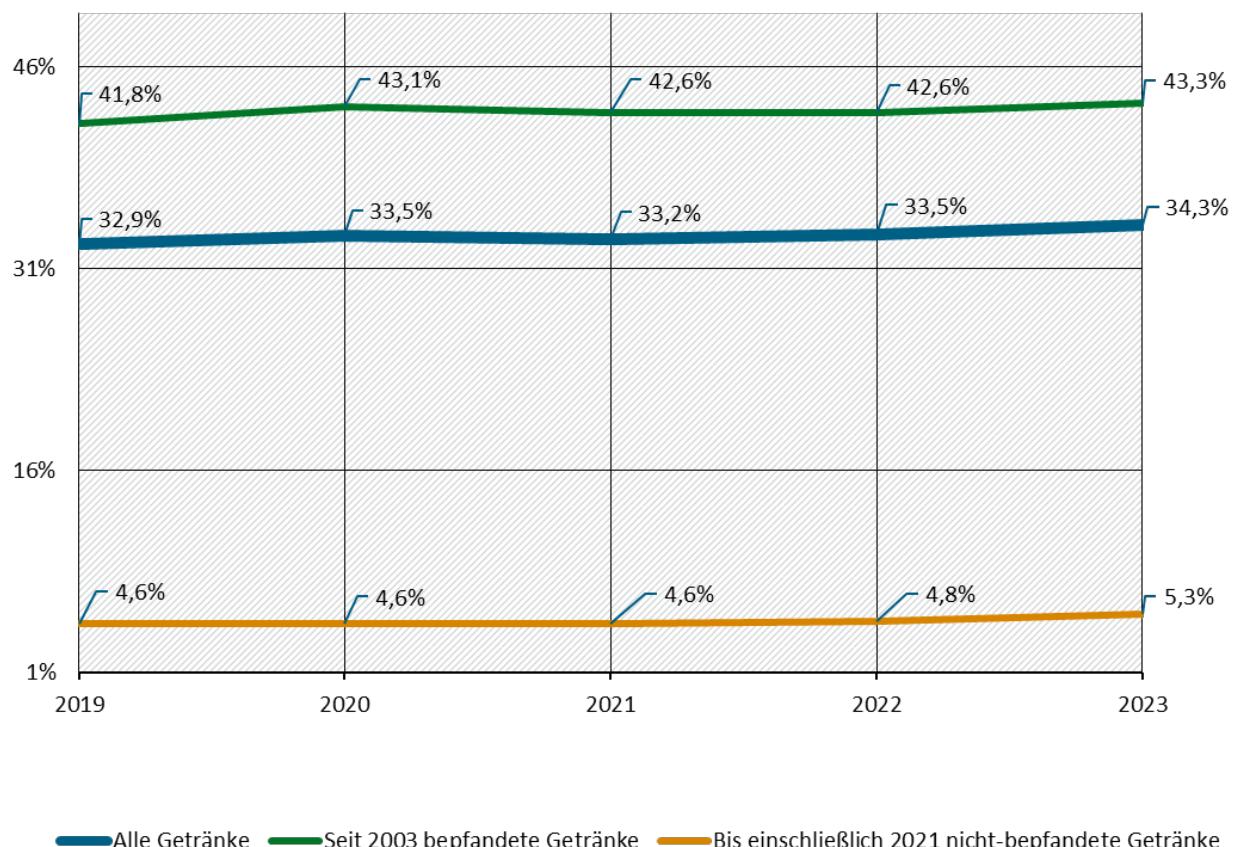
Bei diesen Getränkesegmenten waren Mehrwegpackmittel in den letzten zwanzig Jahren von geringerer Bedeutung als bei den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkeselementen.

Der Mehrweganteil bei diesen Getränkeselementen ist von 2019 bis 2021 auf einem niedrigen Niveau von 4,6 % stabil geblieben. 2022 ist er leicht auf 4,8 % gestiegen. Im Bezugsjahr 2023 stieg er erneut und lag bei 5,3 %. Bei Mehrweggetränkeverpackungen sind Mehrweg-Glasflaschen das mit Abstand bedeutendste Packmittel. Mehrweg-Kunststoffflaschen sind unbedeutend und haben stetig an Füllvolumen verloren.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für alle Getränkeselemente.

In diesem Auswertungszusammenhang wird deutlich, dass der Anteil der Mehrwegverpackungen am gesamten Getränkeverbrauch unabhängig von der Befandung in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben ist. In dem Betrachtungszeitraum 2019 bis 2023 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen jeweils 32,9 % bis 34,3 %.

**Abbildung 2: Mehrweganteile für alle Getränke sowie unterschieden nach seit 2003 bepfandeten und bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken 2019 bis 2023, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

## Summary

The Packaging Act (known in German as Verpackungsgesetz or in short as VerpackG) regulates the handling of packaging in Germany from placing packaging on the market to returning, collecting, and recovering of recyclable materials. It was published on 5 July 2017 and came into force on 1 January 2019, replacing the Packaging Ordinance (VerpackV).

The provisions specified in the Packaging Act and applicable for 2023 will be taken as the basis of this study.

According to Section 1 Paragraph 3 of the Packaging Act, a percentage of 70 percent was set as a target figure for the share of reusable beverage packaging. In order to examine to which degree the specified target has been achieved, the Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Nuclear Safety and Consumer Protection (BMUV) is required to annually determine the percentage of beverages filled in reusable beverage packaging (Section 1 paragraph 3 sentence 2 of the Packaging Act).

In this study, the beverage segments subject to mandatory deposit in Germany in accordance with the requirements in Section 31 of the Packaging Act and with the exemptions from the deposit collection obligation in paragraph 4 will be defined. In the following, the term beverage segments subject to mandatory deposit and deposit-free beverage segments will be used in a simplified manner.

For the beverage segments subject to mandatory deposit, the total volume of beverages sold in 2023 for all packaging groups as well as for each beverage segment will be identified. Only beverages which are placed on the market in ready-to-drink packaging with filling size up to ten litres are included.

In addition, beyond the reporting obligations, the shares of reusable packaging in up to and including 2021 deposit-free beverage segments in 2023 are also revealed.

Due to the extension of the mandatory deposit from the 2022 reporting year, the reusable quota and packaging trends are now presented across all beverage segments. In order to enable comparability with previous years, the time series for the beverage segments subject to mandatory deposit up to and including 2021 are continued in the excursus chapter.

In order to determine beverage consumption amount, a wide range of information and data is gathered and analysed, in particular data from the Federal Statistical Office, beverage associations and important packaging manufacturers. Besides, the filled volumes within the framework of the GVM beverage market research for the year 2023 also serve as basis for the analysis. Based on the volumes of beverages bottled and filled in Germany, domestic sales are determined by deducting exports, and domestic beverage consumption is determined by adding imports.

To ensure the continuity of the data on the overall development in beverage consumption in the Germany, tables and figures of the development in the various packaging materials from the previous reports are updated. Thus, some text sections correspond to those of the previous reports.

### Reuse rate of beverage packaging

In 2023, 34.3 % of the beverages consumed in Germany were filled in reusable packaging. That is equivalent to an increase of 0.8 percentage point compared to 2022. Since the introduction of packaging deposit in 2003, the share of beverages filled in reusable packaging has decreased. In

the period from 2019 to 2023, the share of reusable beverage packaging in the mandatory deposit beverage segment varied between 32.9 % and 34.3 %.

The target of 70 % of beverages filled in reusable packaging set out in Section 1 paragraph 3 of the German Packaging Act was again far from being achieved in 2023.

### **Definition**

The basis for determining the share of reusable packaging is the consumption volume of beverages in Germany. In which, only beverages which are packed and placed on the market in ready-to-drink packaging will be taken into account.

The beverage segments subject to a mandatory deposit in accordance with Section 31 of the Packaging Act basically correspond to those in Section 9 of the Packaging Ordinance. According to which, single-use beverage packaging for the following beverage segments is subject to mandatory deposit:

- ▶ Water
- ▶ Beer
- ▶ Soft drinks
- ▶ Alcoholic mixed drinks

In addition, the following beverages are subject to a deposit from January 1<sup>st</sup>, 2022, in accordance with Section 31 (4) Packaging Act if they are filled in single-use plastic beverage bottles or beverage cans.

- ▶ Juices, nectars (non-carbonated)
- ▶ Wine, champagne, spirits
- ▶ Other alcoholic mixed drinks that were previously not subject to mandatory deposit
- ▶ Dietary drinks for infants or young children (in beverage cans only)
- ▶ Milk and milk-mixed drinks as well as other drinkable milk products (beverage cans only)

According to Section 31 paragraph 4 of the Packaging Act, the deposit obligation for single-use packaging only applies to fill sizes from 100 ml to 3,000 ml. However, this is irrelevant for the determination of the share of reusable packaging, which takes into consideration beverage packaging with bigger fill size. Therefore, packaging with a filling size larger than 3,000 ml is also included in the relevant filling quantities, but only up to a filling size of ten litres.

Consequently, bag-in-box containers, large bottles, large cans, and canisters as well as small beer kegs are included. The fill sizes above ten litres, mostly special packaging variants such as post and premix, gallons for water dispensers as well as kegs are not taken into account, as in the previous studies, because they are mainly used in the commercial sector.

The beverage packaging is divided into following subgroups:

1. Reusable packaging
2. Single-use packaging

The share of reusable packaging is determined from the amount of beverage consumed in reusable packaging in relation to the total amount of beverage consumed in all mandatory

deposit beverage packaging, considering the exemptions mentioned in Section 31 paragraph 4 of the Packaging Act.

## Methods

The results of this study are aggregated from a large number of various sources and surveys, which are the basis for GVM's projections for the entire market.

An important pillar is the GVM beverage market research, in which the development in individual beverage packaging segments in Germany is determined at the filling level.

Since this study focuses on the consumption volume of beverages, it calculates domestic consumption based on filling volumes, taking imports and exports into account.

The data collected by GVM is compared to other data sources for all market levels (Destatis, associations in the beverage industry such as wafg, VdF, and VDM, and GDB, etc., and market research companies such as GfK and Circana). Having taken all information into consideration, GVM then calculates the consumption of beverages by type of packaging.

### Total consumption of beverages

In 2023, 41.1 billion litres of beverages (filled in sales packaging of less than 10 litres) were consumed in Germany. This corresponds to a decrease of 2.9 % compared to 2022.

While the lifting of the coronavirus restrictions in 2022 led to the revival of the out-of-home market and the increasing sales for the beverage industry, such positive development was not able to continue in 2023. 2023 was mainly characterized by the rising costs in almost all sectors, which considerably weakened consumers' willingness to buy. A decline in consumption was recorded for mineral water, beer, juices and nectars, wine, and for drinking milk.

### Consumption of bottled water

While a hot summer with prolonged heat waves and a warm autumn led to an increase in consumption of bottled water in 2022, high inflation and a mixed summer in 2023 resulted in a decline in demand. Consumption of bottled water fell by 839 million litres to 13.5 billion litres.

As in the previous year, discussions about consuming tap water instead of packaged water influenced consumption. In return, the bottlers from the sector portray mineral water as good for health to counteract such discussions.

### Beer consumption

The development of the overall beer market was not so positive as. Compared to the previous year, the total consumption of beer and non-alcoholic beer, including keg and container beer dropped by 4,5 % to 6.3 billion litres. Reasons for the decline in beer consumption are the changes in demography as well as consumption habits of the young generation.

Pils remained the most popular beer for the Germans, even though its market share was declining. Meanwhile, Helles became increasingly more popular.

Similar to previous years, non-alcoholic beer gained more market share. In 2023, non-alcoholic beers accounted for around 8 % of the total beer consumption (2022: 7.8 %; 2021: 5 %).

In terms of packaging, beverage cans gained more market share. With an increase of 0.3 % in comparison to 2022, the proportion of beer in beverage cans in 2023 rose to 15.3 %. This corresponds to an amount of 957 million litres.

### **Soft drinks consumption**

Compared to the previous year, consumption of soft drinks increased in 2023 by 2.5 % to 11.5 billion litres (plus 284 million litres) and thus surpassed the pre-coronavirus level from 2019 (11.3 billion litres).

Higher preference for low-sugar or sugar-free drinks with natural ingredients and a moderate caffeine content led to an increase in consumption of such beverages.

### **Consumption of mixed drinks containing alcohol**

The market volume for alcoholic mixed drinks increased in 2023. In contrast to the other beverage segments, this segment has recorded strong growth rates over the last few years. Consumption rose to 25 million litres in 2023 (growth of 9.8%). As in previous years, pre-mix whisky and cola and ready-to-drink cocktails in cans recorded particularly strong growth.

### **Consumption of juices, nectars and dietary beverages**

In the reference year 2023, consumption in the juices, nectars segment fell by 4.0 % to 2,354 million litres. The declining trend of juice consumption, which has been ongoing for years, continued in the current reference year.

Private consumption fell by 2.4 % to 2,2 billion litres in 2023. Out-of-home consumption also decreased. The main reason for the decline in consumption in 2023 is higher prices, which were caused by the shortage of raw materials (lower amount of fruit harvest) and cost increases and led to a reluctance to buy among customers.

The proportion of beverage consumption in reusable bottles has increased. While the overall market shrank by 4.0 %, beverage consumption in reusable bottles fell by 1.9 % to 290 million litres.

The market significance of dietary drinks is very low. They are exempt from the deposit requirement under Section 31 (4) no. 7j VerpackG if they are not filled in beverage cans. According to the VerpackG, until 2022 only dietary drinks within the meaning of Section 1(2)(c) of the Dietary Beverages Ordinance that are offered exclusively for infants or young children were exempt from the deposit requirement.

### **Consumption of sparkling wine, wine and spirits**

Wine consumption in Germany fell by 3.4% to 1,918 million litres in 2023. The reasons for this included demographic changes, changes in consumer behaviour and lower crop yields compared to the previous year.

The sparkling wine segment includes sparkling wines within the meaning of the Sparkling Wines Control Act. Non-alcoholic sparkling wines and semi-sparkling wines have also been included since 2019. Overall, the segment grew by 0.7% to 399 million litres in 2023.

The spirits segment has been experiencing a long-term decline and was unable to sustain its upward trend from 2022. The reasons for the decline in consumption included higher energy and raw material prices as well as the growing health awareness of consumers. In 2023, consumption fell by 5.8% to 473 million litres compared to the previous year.

### **Consumption of milk and milk mixed beverages and other dairy product beverages**

After a challenging year 2022, the situation of the milk market has partially normalized in 2023. Even though prices for milk products in 2023 have fallen below the record level of 2022, in most segments they remained higher than the long-term average.

In comparison to 2022, consumption of milk and milk mixed drinks reduced in 2023. Consumption of drinking milk fell by 4.3 % to 3.829 million litres. As a result, the per capita consumption decreased to 45.6 litres. This decline was mainly caused by changing consumer behaviour as more and more customers opt for milk substitute drinks. Beverage carton remains the most important packaging for milk (account for 90.4 % in 2023).

The consumption of milk mixed drinks also decreased. Overall, consumption of mixed milk drinks fell by 3.3 % to 462 million litres (e.g. milk-based iced coffee). In 2023, the per capita consumption of UHT milk-based mixed drinks was 2.0 litres. In comparison, the per capita consumption of pasteurised milk mixed drinks was higher at 3.5 litres.

Consumption of other dairy product drinks (buttermilk, sour milk, whey drinks and drinking yoghurt) rose by 9.1 % to 342 million litres, which was a result from higher demand of sour milk and drinking yoghurt. Plastic bottles and plastic cups are the most common packaging for this segment, accounting for 86.9 %.

### **Overview of the development of packaging segments**

While the development of packaging structures from 2000 to 2018 showed a clear trend toward single-use plastic bottles, this trend has been significantly interrupted in 2019. Since 2019, single-use plastic bottles have lost market share in favour of reusable glass bottles, beverage carton and beverage cans for waters and soft drinks. This substitution dynamic was only in 2021 low.

The market for beverage cans declined sharply after the introduction of packaging deposit in 2003 but slowly picked up again in the years that followed. With the introduction of a standardized return system, market conditions were improved, and beverage can is the packaging material recording annual growth rate.

Reusable bottles continue to dominate the beer market. In 2023, the share of reusable glass bottles remained at 78.2%.

In the small segment of mixed drinks containing alcohol (especially alcopops), beverage cans are the most important packaging material.

The development in the proportions of different packaging materials and therefore the share of reusable packaging is primarily determined by two factors,

- ▶ overall market trends, i.e., sales volume of beverage segments,
- ▶ substitution of reusable packaging by single-use packaging.

If one adjusts the proportion of reusable packaging from the quantity effect of the market, one obtains the substitution effect (see chapter 4.2.2).

While volume of beverages filled in reusable glass bottles decreased in 2023, volume filled in reusable plastic bottles increased.

- ▶ Changes in reusable bottles
  - The volume of beverages filled in reusable glass bottles decreased 198 million litres to 10.2 billion litres (minus 1.9 %)
  - The volume of beverages filled in reusable plastic bottles increased 106 million litres to 3.8 billion litres (plus 2.8 %)

The draft beer market rose in 2022 and 2023 as a result of the reopening of restaurants after a deep fall in 2020 and 2021. Compared to the previous year, consumption of beer in reusable kegs with filling size up to 10 litres grew by 11.5 %. In 2023 the volume in barrels was 19.7 million litres.

The volume of mandatory deposit beverages filled in single-use packaging has increased by 1,117 million litres (minus 4.0 %). The individual packaging groups with the greatest dynamics have developed as follows:

► Single-use beverage packaging which increased in 2023:

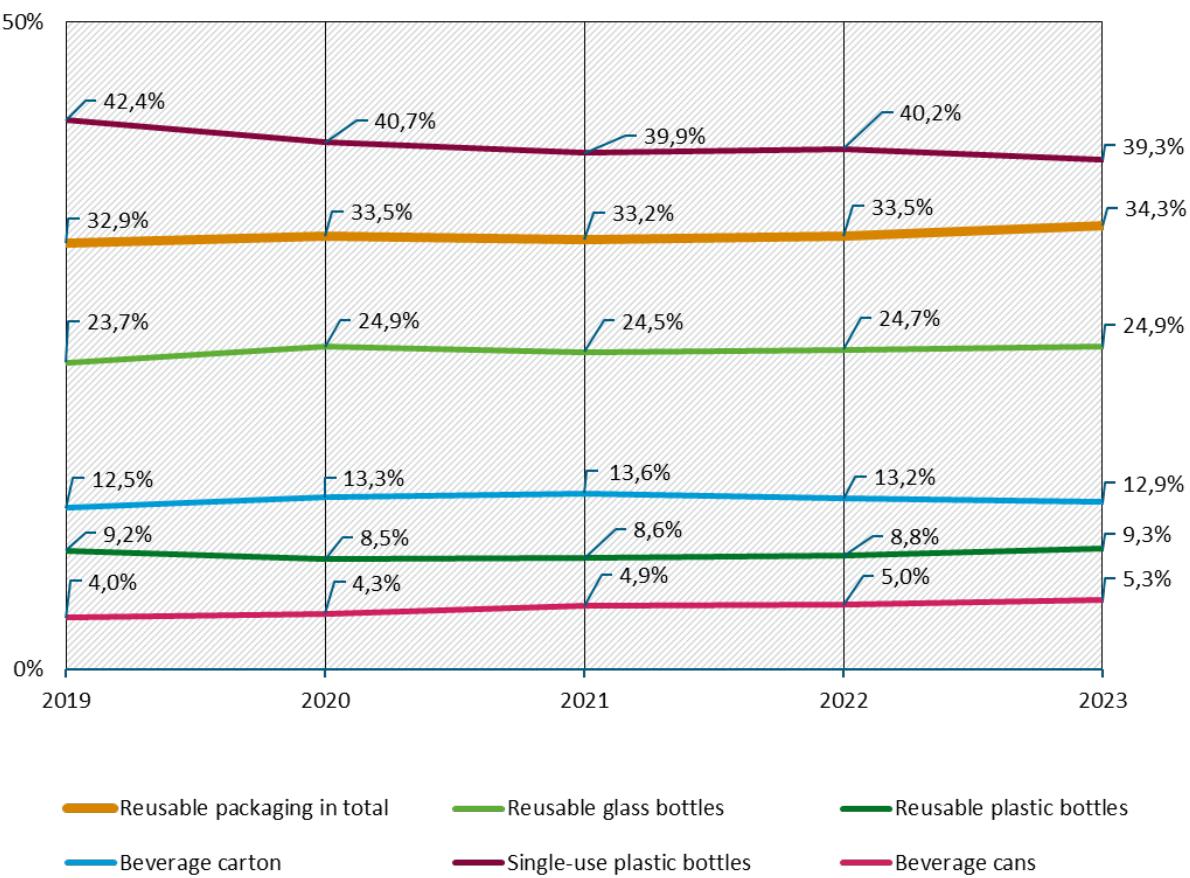
- Beverage cans increased 91 million litres to 2.2 billion litres (plus 4.4 %)
- Plastic cups increased 34 million litres to 218 million litres (plus 18.4 %)

► Single-use beverage packaging which decreased in 2023:

- Single-use plastic bottles reduced 855 million litres to 16.2 billion litres (minus 5.0 %)
- Single-use glass bottles reduced 112 million litres to 2.6 billion litres (minus 4.0 %)
- Beverage cartons reduced 274 million litres to 5.3 billion litres (minus 4.9 %)
- Bag-in-Box reduced 2,7 million litres to 194 million litres (minus 1.4 %)
- Large cans reduced 0.6 million litres to 24 million litres (minus 2.4 %)

Figure 3 shows the development in the proportions of selected reusable and single-use beverage packaging materials subject to mandatory deposit during the period from 2019 to 2023.

**Abbildung 3: Development in the shares of reusable and single-use beverage packaging from 2019 to 2023**



Note: classification of beverages in accordance with the Packaging Act.

Source: own illustration, GVM

- ▶ **Reusable glass bottles** are the second largest packaging group (behind non-returnable plastic bottles). The share of reusable glass bottles increased in 2020. In 2021, the reusable share fell by 0.4 percentage points to 24.5 %. In 2022 and 2023, it rose to 24.7% and 24.9 % respectively. In 2023, the share of the beverage volume in reusable glass bottles was 1.2 percentage points higher than in 2019.
- ▶ In 2003, the year the deposit requirement was introduced, the proportion of **reusable plastic bottles** in the beverage segments subject to a deposit at that time was 17.6%. While reusable glass bottles have risen sharply in consumer favour in recent years, the demand for reusable plastic bottles has been curbed by the public debate about (micro)plastics. The pandemic-related slump in the out-of-home market and company-related decisions to replace reusable plastic bottles with reusable glass bottles in the product portfolio should also be emphasised. Since 2022, the share of reusable plastic bottles has increased again. The market share of reusable plastic bottles was 9.3 % in 2023, 0.1 percentage points lower than in 2019.
- ▶ The market share of **beverage carton packaging** rose continuously until 2021. However, the market share has fell since 2022. In 2023, 12.9 % of the beverages consumed was filled in beverage carton packaging.
- ▶ The share of **single-use plastic bottles** dropped to 39.3 % in 2023. Losses in single-use plastic bottles were offset primarily by gains in reusable packaging and beverage cans. The

annual growth rates of the last two decades have been interrupted since 2018, primarily due to the public debate on plastic packaging. Compared to 2019, the share of single-use plastic bottles fell by 3.1 percentage points in 2023.

- ▶ From 2019 to 2023, the market share of **beverage cans** rose steadily. In the reference year, beverage cans gained 0.3 percentage points and achieved a market share of 5.3 %. At the time the mandatory deposit was introduced, the share of beverage cans in the consumption of beverages subject to a deposit was only 3.4% (cf. GVM 2005).

#### Share of reusable packaging in 2023 by beverage segments

The changes in reusable packaging consumption for different beverage segments have developed as follows:

- ▶ Water
  - In 2023, 6,111 million litres of water were filled in reusable beverage packaging. Of which, 3,850 million litres were consumed in reusable glass bottles and 2,261 million litres in reusable plastic bottles. 45.1 % of the amount of water consumed was filled in reusable packaging.
  - Both reusable glass bottles and reusable plastic bottles gained market share in a declining market:
    - Reusable glass bottles: plus 1.0 percentage point to 28.4 % market share, even though there was a decline of 87 million litres
    - Reusable plastic bottles: plus 1.0 percentage point to 16.7 % market share, corresponds to a growth of 3 million litres
- ▶ Beer
  - In 2023, 4,910 million litres of beer were filled in reusable beverage packaging, of which 4,890 million litres in reusable glass bottles and 20 million litres in reusable kegs with fill volume of up to 10 litres.
  - The share of reusable packaging used in beer segment was 78.5 % in 2023 (minus 0.1 percentage point in comparison to 2022).
  - The volume of beer filled in reusable glass bottles fell, while the volume filled in reusable kegs of up to 10 litres increased considerably.
- ▶ Soft drinks
  - In the reference year, 2,548 million litres of soft drinks filled in reusable beverage packaging were consumed. This amount is divided into 980 million litres for reusable glass bottles and 1,568 million litres for reusable plastic bottles.
  - In 2023, the proportion of reusable soft drinks grew by 1.3 percentage points to 22.2 %.
  - The growth in reusable bottles was mostly attributable to the 11.4 % increase of reusable glass bottles (plus 100 million litres).

- Reusable plastic bottles recorded an increase of 6.9 %, equivalent to an increase of 102 million litres.
- Alcoholic mixed drinks
  - The volume of alcoholic mixed drinks filled in reusable beverage packaging was less than one million litres.
  - The share of reusable packaging used in alcoholic mixed drinks segment declined by 0.7 percentage points to 2.4 % in 2023.
  - In contrast, the volume of alcoholic mixed drinks filled in beverage cans increased by 10.7 %. Of the alcoholic mixed drinks consumed, 96.6 % was in beverage cans.

In 2022, the scope for mandatory deposit has been extended to other beverage segments if filled in single-use plastic bottles or beverage cans, namely:

- Juices, nectars
- Dietary drinks for infants or small children
- Wine, champagne, spirits
- Milk and milk mixed drinks (filled in beverage cans)
- Other alcoholic mixed drinks

Milk and milk-mixed drinks as well as other milk-based drinks filled in single-use plastic bottles will not be subject to mandatory deposit until 2024.

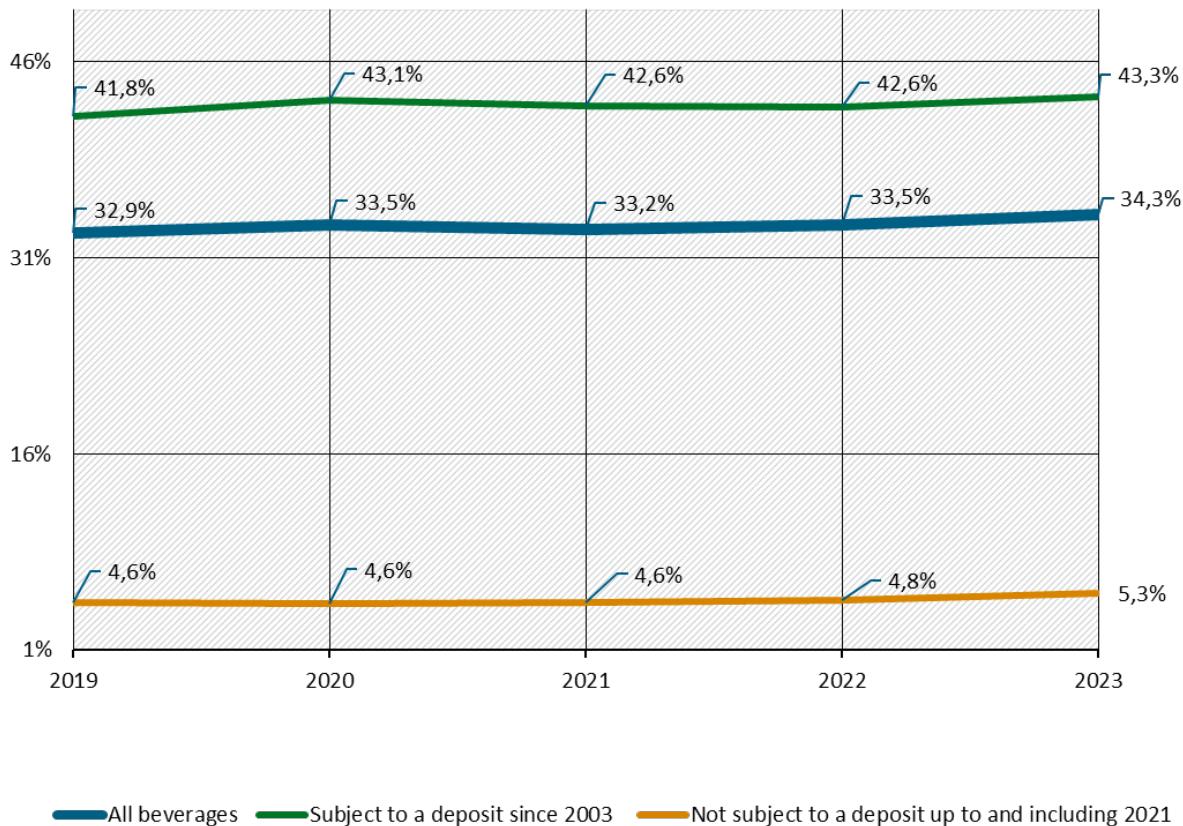
In these beverage segments, reusable packaging has remained much less important over the past twenty years than in the ones which are fully subject to mandatory deposit since 2003.

It should be noted that from 2019 to 2021 the share of reusable packaging in these beverage segments remained stable at a low level of 4.6 % and increased slightly to 4.8 % in 2022. In 2023, it increased to 5.3 %. In the case of reusable beverage packaging, reusable glass bottles were by far the most important packaging material. Reusable plastic bottles were insignificant and have steadily lost volume.

Figure 4 shows the development in the shares of reusable and single-use beverage packaging for all beverage segments.

In this context of analysis, it becomes clear that the share of reusable packaging in total beverage consumption has remained almost unchanged in recent years, regardless of the deposit. In the observation period from 2019 to 2023, the share of reusable packaging used in the whole beverage segment was around 32.9 % to 34.3 %.

**Abbildung 4: Share of reusable packaging in all beverage packaging from 2019 to 2023  
differentiated according to beverages subject to a deposit since 2003 and  
beverages not subject to a deposit up to and including 2021**



Note: classification of beverages in accordance with the Packaging Act.

Source: own representation, GVM

## 1 Aufgabenstellung

Die GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH führt für das Umweltbundesamt (UBA) seit 1978 jährlich die bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Einweg- und Mehrweggetränkeverpackungen durch.

Das aktuelle Vorhaben umfasst zwei Berichtsjahre, 2022 und 2023. Dieser Bericht betrifft das Berichtsjahr 2023.

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (VerpackG)<sup>20</sup>, in Kraft getreten.

Für das Berichtsjahr 2023 werden die Festlegungen des VerpackG in der für den Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.

Der vorliegende Bericht untersucht die Entwicklungen der pfandpflichtigen Getränkearten im Hinblick auf die rechtlichen Anforderungen gemäß § 31 VerpackG. Hierbei sollen die Anteile der Mehrwegverpackungen in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten ermittelt werden. Auf Basis der Ergebnisse kann das BMUV der Berichtspflicht gemäß § 1 Abs. 3 VerpackG nachkommen.

Die quantitativen Zielvorgaben für Getränkeverpackungen beziehen sich im VerpackG ausschließlich auf den Mehrweganteil. Die Verpackungsverordnung (VerpackV)<sup>21</sup> zielte im Gegensatz noch auf die Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen (MövE-Verpackungen) ab. Als Zielgröße wird ein Mehrweganteil von mindestens 70 % festgelegt.

Nachdem für das Berichtsjahr 2022 eine Vollerhebung durchgeführt wurde<sup>22</sup>, werden im Rahmen des aktuellen Forschungsvorhabens die Anteile der Mehrwegverpackungen der in Verkehr gebrachten Getränke durch ein vereinfachtes Verfahren mit hinreichender Genauigkeit entsprechend dem Berichtsjahr 2021 ermittelt<sup>23</sup>.

Über die rechtlichen Berichtspflichten hinaus sollen wesentliche Trends bzw. Determinanten des Verpackungsverbrauchs von Getränken beschrieben und zum Teil auch quantifiziert werden. Bezogen auf den Markt der Getränkeverpackungen werden neben den pfandpflichtigen auch die nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente betrachtet.

Um die Kontinuität der Daten über die Gesamtentwicklung des Getränkeverbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, werden im folgenden Bericht einzelne Tabellen sowie die Darstellung über die Entwicklung bei den unterschiedlichen Packmitteln der Vorgängerberichte fortgeschrieben. Somit entsprechen einige Textabschnitte denen der vorherigen Berichte.

---

<sup>20</sup> Verpackungsgesetz vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4363) geändert worden ist.

<sup>21</sup> Verpackungsverordnung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29. Juli 2017 (BGBl. S. 2745) geändert worden ist.

<sup>22</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2022, Herausgeber: Umweltbundesamt TEXTE 03/2025, Dessau-Roßlau.

<sup>23</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024a): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2021, Herausgeber: Umweltbundesamt TEXTE 19/2024, Dessau-Roßlau.

## 2 Definitionen

### 2.1 Definition der Marktebene

Die Marktebene für die Untersuchung ist der Getränkeverbrauch in Deutschland.

Als Getränkeverbrauch betrachtet werden hier nur Getränke, die im trinkfertigen Zustand abgepackt und distribuiert werden. Ausdrücklich nicht erfasst sind daher Getränke, die im Zuge eines Post-Mix-Verfahrens am Ort der Übergabe hergestellt werden (z.B. in der Gastronomie).

In der Ausschreibung des Projektes wurde durch das UBA diesbezüglich klargestellt, dass der Getränkeverbrauch alle Konsumorte umfasst und nicht nur auf den Haushaltsverbrauch beschränkt ist<sup>24</sup>.

### 2.2 Einbezogene Füllgrößen

Gegenstand der Untersuchung sind alle Füllgrößen bis einschließlich zehn Liter.

Füllgrößen über zehn Liter, meist spezielle Verpackungsvarianten wie Post- und Premix, Galionen für Wasserspender sowie Fassware mit einem Füllvolumen von über 10 Litern bleiben wie in allen vorausgegangenen Untersuchungen unberücksichtigt, da sie hauptsächlich im gewerblichen Bereich eingesetzt werden.

Unabhängig von der Ausnahmeregelung für die Füllvolumina von weniger als 0,1 Liter und von mehr als 3,0 Liter, für die gemäß § 31 Abs. 4 Nr. 2 und Nr. 3 VerpackG die Pfandpflicht aufgehoben ist, wird der Mehrweganteil von allen Füllgrößen bis einschließlich zehn Litern in den Getränkeselementen erhoben, die grundsätzlich einer Pfandpflicht unterliegen.

Die Verbrauchsmengen der Getränke in Einwegverpackungen der Füllgrößen von weniger als 0,1 Liter und von mehr als 3,0 Liter sind sehr gering. 2023 betrug der Anteil der Einwegverpackungen mit Füllvolumina von weniger als 0,1 Liter und von mehr als 3,0 Liter unter 1 % am gesamten Getränkeverbrauch (vgl. Tabelle 8). Im Sinne der Datenvergleichbarkeit werden diese Füllgrößenkategorien wie in allen vorausgegangenen Untersuchungen bei der Ermittlung der Mehrweganteile berücksichtigt.

In Kapitel 2.4 wird die Methode zur Ermittlung der Mehrweganteile näher erläutert.

### 2.3 Einbezogene Packmittel

Im Rahmen der Untersuchung werden alle Packmittel bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen, in denen Getränke im trinkfertigen Zustand in Deutschland abgesetzt werden.

Folgende Verpackungsgruppen werden unterschieden:

- ▶ Mehrwegverpackungen
- ▶ Einwegverpackungen

#### 2.3.1 Mehrwegverpackungen

Mehrwegverpackungen umfassen:

- ▶ Mehrweg-Glasflaschen

---

<sup>24</sup> Umweltbundesamt (2023): Leistungsbeschreibung „Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen für die Jahre 2022 und 2023“; Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

- ▶ Mehrweg-Kunststoffflaschen
- ▶ Mehrweg-Fässer (bis 10 Liter)

### 2.3.2 Einwegverpackungen

Alle Einwegverpackungen mit einer Füllgröße bis 10 Liter werden einbezogen. Die Einwegverpackungen werden in zwei Kategorien unterteilt:

- ▶ Einwegverpackungen der Füllgrößen von 0,1 Liter bis einschließlich 3,0 Liter, also die Verpackungen, die gemäß § 31 VerpackG unter Berücksichtigung der Ausnahmeregeln für bestimmte Getränkearten (siehe § 31 Abs. 4 Nr. 7 VerpackG) der Pfandpflicht unterliegen.
- ▶ Einwegverpackungen der Füllgrößen kleiner als 0,1 und größer als 3,0 Liter, die nach § 31 VerpackG unabhängig von der Getränkeart von der Pfandpflicht befreit sind.

Einwegverpackungen der Füllgrößen von 100 ml bis einschließlich 3.000 ml umfassen:

- ▶ Getränkekartonverpackungen (Blockpackungen, Giebelverpackungen, Zylinderpackungen)
  - In der Auswertung wurden alle Ausfertigungen von Verpackungen aus Flüssigkeitskarton in den Varianten Karton/Polyethylen oder Karton/Aluminium/Polyethylen, unabhängig von der Form (Blockpackung, Giebelpackung, Zylinderpackung) und unabhängig von den Entnahme- bzw. Öffnungsvarianten (Naht, Strohhalm, Verschluss) diesem Packmittel zugerechnet.
- ▶ Getränke-Polyethylen-Schlauchbeutelverpackungen, Folien-Standbeutel
  - Im Getränkebereich sind Standbodenbeutel in der Regel PET/Aluminium/ Polyethylen-Verbunde.
  - Schlauchbeutelverpackungen werden hauptsächlich bei trinkbaren Milcherzeugnissen eingesetzt. Die Verpackungen werden im Folgenden als Schlauchbeutel bezeichnet.
  - In den Auswertungen werden Standbodenbeutel und Schlauchbeutel zusammengefasst.
- ▶ Einweg-Glasflaschen
- ▶ Einweg-Kunststoffflaschen
- ▶ Getränkendosen aus Aluminium oder Weißblech
- ▶ Kunststoffbecher inkl. Karton/Kunststoffbecher
- ▶ Bag-in-Box bis 3 Liter, Folien- bzw. Verbundbeutel mit integriertem Dosierverschluss in einem Wellpappe-Karton

Zu den Einwegverpackungen der Füllgrößen bis 0,1 Liter oder größer 3,0 Liter aber bis maximal 10,0 Liter gehören:

- ▶ Einweg-Fläschchen bis 100 ml
- ▶ Großflaschen, Kanister
- ▶ Bag-in-Box über 3 Liter, Folien- bzw. Verbundbeutel mit integriertem Dosierverschluss in einem Wellpappe-Karton

- Großdosen, i.d.R. aus Weißblech für Bier

### 2.3.3 Darstellung der Packmittel im Bericht

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Zuordnung der Verpackungen nach Gruppen im Überblick.

**Abbildung 5: Übersicht und Zuordnung der einbezogenen Getränkeverpackungen**

Packmittel	Gruppierung Einweg-Mehrweg	
Mehrweg-Glasflaschen		
Mehrweg-Kunststoffflaschen	Mehrweg	
Mehrweg-Fässer bis 10 l		
Getränkekartonverpackungen		
Standbeutel / Schlauchbeutel		
Einweg-Glasflaschen		
Einweg-Kunststoffflaschen		<b>Einweg in Füllgrößen 0,1 bis 3,0 L</b>
Getränkendosen		
Kunststoffbecher	<b>Einweg</b>	
Bag-in-Box bis 3 Liter		
Fläschchen < 100 ml		
Großflaschen/ Kanister > 3 L (bis 10 L)		<b>Einweg in Füllgrößen &lt; 0,1 L und &gt; 3,0 L (bis 10 L)</b>
Bag-in-Box > 3 L (bis 10 L)		
Großdosen > 3 L (bis 10 L)		

Quelle: eigene Darstellung, GVM

## 2.4 Ermittlung der Mehrweganteile

Um die Anteile für Mehrweggetränkeverpackungen ermitteln zu können, müssen die Marktmengen des Nenners und des Zählers abgegrenzt werden.

### 2.4.1 Definition der Anteile in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten

- Der Nenner entspricht der Verbrauchsmenge der Grundgesamtheit und wird durch die einbezogenen pfandpflichtigen Getränkesegmente und nach dem vorgegebenen Füllgrößenkriterium (alle Verpackungen bis zu einer Füllgröße von 10,0 Litern) definiert.
- Der Zähler entspricht der Verbrauchsmenge der Getränke in Mehrwegverpackungen in den einbezogenen pfandpflichtigen Getränkesegmenten nach VerpackG.

## 2.4.2 Definition der Anteile in den nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten

- ▶ Der Nenner entspricht der Verbrauchsmenge der Grundgesamtheit und wird durch die einbezogenen nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente und nach dem vorgegebenen Füllgrößenkriterium (alle Verpackungen bis zu einer Füllgröße von 10,0 Litern) definiert.
- ▶ Der Zähler entspricht der Verbrauchsmenge der Getränke in Mehrwegverpackungen in den nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten.

## 2.5 Einbezogene Getränkearten

### 2.5.1 Erweiterung der Pfandpflicht seit 2022

Zum 01.01.2022 ist die erste Erweiterung der Pfandpflicht für Einweggetränkeverpackungen in Kraft getreten.

Damit gilt die Pfandpflicht für nahezu sämtliche Einwegkunststoffgetränkeflaschen und Getränkendosen mit einem Füllvolumen von 0,1 bis 3,0 Liter, unabhängig von der Getränkeart. Eine Ausnahme regelte, dass Einweg-Kunststoffgetränkeflaschen für Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige milchbasierte Getränke erst ab 2024 bepfandet werden müssen.<sup>25</sup> Diese zweite Erweiterung der Pfandpflicht für Einweggetränkeverpackungen ist seit 01.01.2024 in Kraft. Eine weitere Ausnahme für Einwegkunststoffgetränkeflaschen für diätische Getränke gemäß § 31 Abs. 4 Nr. 7j VerpackG ist unbefristet.

#### Seit dem 01.01.2022 greifen die folgenden Regeln zur Ausweitung der Pfandpflicht

Die Pfandpflicht wurde 2022 auf die folgenden Getränkearten - in **Einweg-Kunststoffflaschen** gefüllt - erweitert:

- ▶ Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)
- ▶ Wein, Sekt, Spirituosen
- ▶ Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke, die bislang noch nicht von der Pfandpflicht erfasst waren

Die Pfandpflicht wurde auf die folgenden Getränkearten - in **Getränkendosen** gefüllt - ausgeweitet:

- ▶ Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)
- ▶ Diätetische Getränke für Säuglinge oder Kleinkinder
- ▶ Milch- und Milchmischgetränke sowie für sonstige trinkbare Milcherzeugnisse
- ▶ Wein, Sekt, Spirituosen
- ▶ Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Einwegflaschen für Säfte und Nektare wurden zum Teil bereits schon in 2021 in das Pfandsystem integriert. Teilweise ist dies auch erst in 2022 geschehen. Bis zum 01.07.2022 galten noch Übergangsfristen, solange durften unbepfandete Restbestände abverkauft werden.

<sup>25</sup> ZSVR – Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (2022): Erweiterte Pfandpflicht für Einweggetränkeverpackungen ab dem 1. Januar 2022, Stand Januar 2022, online: [https://www.verpackungsregister.org/fileadmin/files/Themenpapiere/Fachinformation\\_Erweiterte\\_Pfandpflicht\\_ab\\_Januar\\_2022.pdf](https://www.verpackungsregister.org/fileadmin/files/Themenpapiere/Fachinformation_Erweiterte_Pfandpflicht_ab_Januar_2022.pdf) (30.01.2023).

## 2.5.2 Einbezogene Getränkesegmente

Die einbezogenen Getränkearten basieren auf den Regelungen des VerpackG in der Version, die im Jahr 2023 gültig war. Somit sind ausschließlich Getränkearten einbezogen, die im Jahr 2023 pfandpflichtig waren.

### 2.5.2.1 Wässer

Einbezogen sind Mineral-, Quell-, Tafel-, Heil- und aromatisierte Wässer. Gesüßte Wässer sind wie in früheren Untersuchungen an dieser Stelle nicht berücksichtigt, sondern werden zu den Erfrischungsgetränken gezählt.

### 2.5.2.2 Bier

Das Getränkeselement beinhaltet neben alkoholhaltigem Bier auch alkoholfreies Bier und Biermischgetränke mit und ohne Alkohol. Zu den alkoholfreien Bieren wird Malzbier gerechnet.

Ebenfalls berücksichtigt werden sogenannte Fassbrausen, soweit sie auf Basis von alkoholfreiem Bier hergestellt werden. Werden sie dagegen auf Wasserbasis mit Malzextrakt und Zucker, aber ohne Bier hergestellt, sind sie den Brausen und damit den Erfrischungsgetränken zuzurechnen.

### 2.5.2.3 Erfrischungsgetränke

Das Getränkeselement umfasst zunächst alle Getränke, die auch in den Leitsätzen für Erfrischungsgetränke gelistet sind. Nach den Leitsätzen für Erfrischungsgetränke des Deutschen Lebensmittelbuches sind Erfrischungsgetränke alkoholfreie Getränke auf Wasserbasis mit oder ohne Kohlensäure, die geschmacksgebende Zutaten enthalten. Die Leitsätze beziehen sich auf Fruchtsaftgetränke, Fruchtschorlen, Limonaden und Brausen<sup>26</sup>.

In der vorliegenden Untersuchung werden unter den Erfrischungsgetränken zusätzlich noch Eistee, isotonische Sportgetränke, Energiegetränke sowie Milchersatzgetränke erfasst. Einbezogen werden Getränke, die in der Darreichung als Erfrischungsgetränke einzustufen sind.

Folgende Getränkearten werden im Getränkeselement Erfrischungsgetränke einbezogen:

- ▶ Limonaden (inkl. koffeinhaltige Getränke)
- ▶ Fruchtsaftgetränke mit einem Fruchtgehalt von mindestens 6 %
- ▶ Gesüßte Wässer (inkl. Near-Water-Getränke)<sup>27</sup>
- ▶ Kohlensäurehaltige Nektare mit einem Fruchtgehalt von mindestens 25 %
- ▶ Eistee
- ▶ Isotonische Sportgetränke und Energiegetränke
- ▶ Erfrischungsgetränke mit einem Molkeanteil
- ▶ Milchersatzgetränke (inkl. Soja-, Getreide- oder Nussgetränke auf Wasserbasis)
- ▶ Kaffeegetränke auf Wasserbasis mit einem Milch- oder Milchprodukteanteil unter 50 %

---

<sup>26</sup> BMEL - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2024): Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches für Erfrischungsgetränke. Neufassung vom 10. April 2024 (BAnz AT 16.05.2024 B3, GMBl 20/2024 S. 400-403), [https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/\\_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgtraenke.html](https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgtraenke.html) (04.06.2025).

<sup>27</sup> Near-Water-Getränke sind Getränkeerzeugnisse auf Wasserbasis, die mit Frucht- oder Kräuterzusätzen aromatisiert werden.

- ▶ Kohlensäurehaltige Nektare
- ▶ Erfrischungsgetränke mit einem Molkeanteil

Getränke, die statt Quell-, Trink- oder Mineralwasser mit Molkewasser hergestellt werden, werden ebenfalls den Erfrischungsgetränken zugeordnet. Dies betrifft Getränke, die auf Molke extrahiertem Wasser basieren. Die häufigste Anwendung findet sich bei Energiegetränken.

#### **2.5.2.4 Alkoholhaltige Mischgetränke**

Enthalten sind alle alkoholhaltigen Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von weniger als 15 % sowie Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von weniger als 50 %.

Bei den alkoholhaltigen Mischgetränken stehen insbesondere die Alkoholerzeugnisse im Fokus, die der Alkopopsteuer unterliegen (§ 31 Abs. 4 Nr. 7d VerpackG).

Mischgetränke unter Verwendung von Bier sind allerdings keine alkoholhaltigen Mischgetränke, sondern werden den ebenfalls pfandpflichtigen Bieren zugeordnet.

Weinmischgetränke, die einen Anteil von Wein oder weinähnlichen Erzeugnissen von unter 50 % aufweisen, sind hingegen alkoholhaltige Mischgetränke im Sinne des § 31 Abs. 4 Nr. 7e VerpackG. Zu den weinähnlichen Erzeugnissen gehören auch Frucht- oder Kernobstweine. Weist also z.B. ein Apfelweinmischgetränk einen Anteil von weniger als 50 % Apfelwein auf, ist es zu bepfanden.

Seit 2020 ist das alkoholische Mischgetränk „Hard Seltzer“ auf dem deutschen Markt. Hard Seltzer ist ein alkoholisches Getränk auf Basis von kohlensäurehaltigem Wasser und Alkohol, dem Aromen zugesetzt werden. Je nach Herstellungsart werden diese Getränke verbrauchsteuerrechtlich klassifiziert<sup>28</sup>. Dieser Begriffsdefinition folgend, werden die sogenannten Hard Seltzer in dem Getränkesegment alkoholhaltige Mischgetränke erfasst, wenn das Getränk aus einer Mischung von durch Destillation gewonnenem Neutralalkohol mit Mineralwasser hergestellt wird.

In Deutschland wird Hard Seltzer jedoch zum überwiegenden Teil auf Wein- und Mineralwasserbasis in Verkehr gebracht<sup>29</sup>. Im Rahmen der vorliegenden Studie wird Hard Seltzer, die auf Wein- und Mineralwasserbasis sind, unter dem Getränkesegment Weinmischgetränke erfasst (vgl. 2.5.2.8).

#### **2.5.2.5 Säfte, Nektare (ohne Kohlensäure)**

In der Verordnung über Fruchtsaft, Fruchtnektar, koffeinhaltige Erfrischungsgetränke (Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung - FrSaftErfrischGetrV)<sup>30</sup> wird die Abgrenzung zwischen Erfrischungsgetränken und Säften und Nektaren festgelegt (vgl. § 2 und § 3 FrSaftErfrischGetrV). Analog hierzu werden die Gemüsesäfte und -nektare eingeordnet.

Bis 2018 unterlagen Einweggebinde für Frucht- und Gemüsenektare mit Kohlensäure nicht der Pfandpflicht. Seit 2019 sind Frucht- und Gemüsenektare mit Kohlensäure jedoch gemäß § 31 Abs. 4 Nr. 7i VerpackG pfandpflichtig.

---

<sup>28</sup> Generalzolldirektion (2023): Verbrauchsteuerrechtliche Bewertung des Getränks „Hard Selzer“, online: [https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchsteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard\\_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162](https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchsteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162) (30.01.2023).

<sup>29</sup> Bertram, Jan (2021): Auf dem Weg zum Mega-Trendprodukt?, in: Wein + Markt Ausgabe 01/2021, Verlag Dr. Fraund, Mainz.

<sup>30</sup> Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung vom 24. Mai 2004 (BGBl. I S. 1016), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. April 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 115) geändert worden ist.

„Die Neuregelung führt dazu, dass beispielsweise auch auf Apfelschorlen-Getränke, die sich von den anderen kohlensäurehaltigen Erfrischungsgetränken, die der Pfandpflicht unterliegen, kaum unterscheiden, ein Pfand zu erheben ist.“<sup>31</sup>

#### **2.5.2.6 Diätetische Getränke**

Mit einer Sonderregelung für diätetische Getränke, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder bestimmt sind, reagierte der Verordnungsgeber auf das zunehmende Angebot von Getränken, die von den Abfüllern als diätetisch deklariert wurden, um der Pfandpflicht auszuweichen. Demzufolge sind nur noch solche diätetischen Getränke im Sinne des § 1 Abs. 2 Nummer 1 Buchstabe c der Diätverordnung nicht-pfandpflichtig, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden (§ 31 Abs. 4 Nr. 7 j) VerpackG).<sup>32</sup>

#### **2.5.2.7 Sekt**

Das Getränksegment umfasst Sekt und Sektmischgetränke mit einem Sektanteil von mindestens 50 % sowie schäumende Getränke aus alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7a VerpackG).

#### **2.5.2.8 Wein**

Dem Getränksegment Wein werden Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von mindestens 50 % und alkoholfreier oder alkoholreduzierter Wein (inkl. aromatisierter Wein, Dessertwein) zugeordnet (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7b VerpackG).

Darüber hinaus sind weinähnliche Getränke und Mischgetränke, auch in weiterverarbeiteter Form, mit einem Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von mindestens 50 % (z.B. Kernobst- und Fruchtwein) seit 2022 pfandpflichtig, wenn sie in Einwegkunststoffgetränkeflaschen oder Getränkedosen abgefüllt sind (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7c VerpackG).

#### **2.5.2.9 Spirituosen**

In dem Getränksegment Spirituosen werden alle Alkoholerzeugnisse, die der Alkoholsteuer unterliegen, erfasst – ausgenommen der Erzeugnisse, die der Alkopopsteuer unterliegen. Diese alkoholischen Mischgetränke unterliegen der Pfandpflicht und werden zu dem Getränksegment alkoholische Mischgetränke gezählt (siehe auch Kapitel 2.5.1.4).

Dass Getränksegment Spirituosen beinhaltet Spirituosen inkl. alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mindestens 15 % (ausgenommen Erzeugnisse, die der Alkopopsteuer unterliegen) (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7 e) VerpackG).

#### **2.5.2.10 Milch- und Milchmischgetränke**

Unter Milch- und Milchmischgetränken werden folgende Getränkearten mit einem Milchanteil von mindestens 50 % gezählt:

- ▶ pasteurisierte Konsummilch, pasteurisierte Milchmischgetränke
- ▶ Sterilmilch, Sterilmilchmischgetränke
- ▶ H-Milch, H-Milchmischgetränke

---

<sup>31</sup> Deutscher Bundestag (2017a): Drucksache 18/11274, 2017, S. 133.

<sup>32</sup> DiätV –Diätverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. April 2005 (BGBl. I S. 1161), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. Juni 2021 (BGBl. I S. 1362) geändert worden ist.

Demzufolge sind Getränke mit einem Mindestanteil von 50 % an Milch oder an Milcherzeugnissen in Einwegkunststoffgetränkeflaschen im Sinne des VerpackG bis 2024 von der Pfandpflicht befreit (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7 f) VerpackG).

Fruchtsafthaltige Getränke mit einem Anteil an Milch oder Milcherzeugnissen (meist Molke) kleiner als 50 % werden jedoch den Fruchtsaftgetränken und damit den pfandpflichtigen Erfrischungsgetränken zugerechnet (vgl. 2.5.1.3).

Kaffegetränke oder andere Milchmischgetränke, deren Milch- oder Milchproduktanteile unter 50 % liegen, sind ebenfalls den Erfrischungsgetränken zuzurechnen (vgl. 2.5.1.3).

#### **2.5.2.11 Sonstige milchbasierte Getränke**

Nach VerpackG sind sonstige milchbasierte Getränke in Einwegkunststoffflaschen bis 2024 von der Pfandpflicht ausgenommen (vgl. § 31 Abs. 4 Nr. 7g VerpackG). Die folgenden Getränkearten werden zu dieser Getränkegruppe gefasst:

- ▶ Buttermilch
- ▶ Sauermilch
- ▶ Molke-, Molkemischgetränke
- ▶ Trinkjoghurt

### 3 Methoden der Datenerhebung

Die Ergebnisse basieren auf Hochrechnungen der GVM für den Gesamtmarkt. Folgende Quellen sind in die Auswertung eingegangen:

- ▶ Interviews, durchgeführt von Januar 2024 bis Oktober 2024 bei einer Vielzahl von abfüllenden Unternehmen inkl. Importeuren (Inlandsabfüllung, Exporte, Inlandsabsatz, ggf. Importe; nach Getränkearten, Packmitteln und Füllgrößen)
- ▶ Auswertungen von Geschäftsberichten und andere Meldungen von Unternehmen aus der abfüllenden Getränkeindustrie, einschließlich deren Internetseiten
- ▶ Auswertung von Fachzeitschriften und andere Veröffentlichungen über die Getränkeindustrie, die Packmittelindustrie und den Handel
- ▶ Absatzstatistiken von Packmittelherstellern
- ▶ Angaben des Bundesverbandes Glasindustrie e.V. (BV Glas)
- ▶ Befragung der Landesbrauverbände zum Fassbieranteil
- ▶ Angaben des Verbandes Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM)
- ▶ Angaben des Verbandes der deutschen Fruchtsaft-Industrie e.V. (VdF)
- ▶ Angaben der Genossenschaft Deutscher Brunnen e.G. (GDB)
- ▶ Angaben der PETCYCLE E.A.G. GmbH & Co KG
- ▶ Store-Checks
- ▶ Auswertungen von Handels- und Konsumentenpanels
- ▶ Öffentliche Statistiken wie die Produktions- und Außenhandelsstatistik, Absatz von Bier, Brauwirtschaft des Statistischen Bundesamtes, Steuerstatistik etc.

Die Getränkeberichte des GVM-Panels sind ein wesentlicher Bestandteil der Datengrundlage. Im Mittelpunkt der Panelberichte steht die Packmittelstruktur der in Deutschland abgefüllten Getränke.<sup>33</sup>

Im Rahmen der Paneluntersuchung wurden insgesamt 50 Unternehmen aus der getränkeabfüllenden Industrie hinsichtlich des Packmitteleinsatzes in Deutschland befragt. Rund 70 % des gesamten Verbrauchsvolumens werden durch die Panelbefragungen abgedeckt. In einzelnen Getränkeselementen beträgt die Erfassungsquote bis zu 89 %. Bestehende Lücken zur Beurteilung des Gesamtmarktes werden durch die oben genannten Quellen geschlossen.

---

<sup>33</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024b): Panelbericht Wässer 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024c): Panelbericht Fruchtsaftgetränke 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024d): Panelbericht Limonaden 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024e): Panelbericht Sportgetränke 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024f): Panelbericht Eistee 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024g): Panelbericht Fruchtsäfte 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024h): Panelbericht Bier 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024i): Panelbericht Kernobst-, Fruchtwein 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024j): Panelbericht Wein 2023, Mainz.  
GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024k): Panelbericht Aromatisierter Wein und Dessertwein 2023, Mainz.

Der Getränkeabsatz orientiert sich für das Gesamtvolumen an der Produktionsstatistik des Statischen Bundesamtes<sup>34</sup>. Allerdings werden hinsichtlich nicht erfasster Produktionsmengen (beispielsweise wegen der statistischen Mindestgrößen der Unternehmen in der Erfassung der Produktionsstatistik) Ergänzungen und Modifikationen vorgenommen, die sich aus dem Abgleich mit anderen Quellen ableiten, insbesondere den eigenen Erhebungen. Auch entspricht die Getränkесystematik des Statistischen Bundesamtes nicht der Einteilung der GVM und den Erfordernissen dieser Studie. Die im Rahmen der Panelmarktforschung ermittelten Zahlen zur Abfüllung wurden im Laufe der Untersuchung überprüft und vor dem Hintergrund neuer Informationen und Erkenntnisse neu bewertet.

Im Unterschied zu den Panelberichten, die eine Marktanalyse der Abfüllung bzw. des Absatzes in Deutschland produzierender Unternehmen zum Ziel hat, wird hier die Packmittelstruktur des Getränkeverbrauchs untersucht.

Die Untersuchung wird nach der gleichen Methode durchgeführt wie die bisherigen GVM-Untersuchungen. Damit wird sichergestellt, dass die Konsistenz bezüglich der Grundgesamtheit und der verschiedenen ermittelten Teilmengen im Vergleich zu den Vorjahren gewährleistet ist. Die Berechnungsmethodik setzt bei der deutschen Füllgutproduktion an. Durch Abzug der Exporte wird der Inlandsabsatz ermittelt. Die Hinzurechnung der Importe ergibt den Getränkeverbrauch. Dabei wird der Verbrauch umfassend erfasst:

- a) also der Verbrauch der privaten Haushalte und
- b) der Außer-Haus-Verbrauch in der Gastronomie und im Beherbergungsgewerbe, in Kantinen, am Arbeitsplatz, in karitativen Einrichtungen, bei Veranstaltungen, in Gesundheitseinrichtungen u. ä., in Schulen, Universitäten, Kindergärten u.a. Bildungseinrichtungen, der Unterwegskonsum im öffentlichen Verkehrsraum, während Reisen und andere Konsumorte des Außer-Haus-Verbrauchs.

Der Getränkeverbrauch wird ausgehend von den Absatzmengen und den endgültigen Daten der Außenhandelsstatistik für die einzelnen Packmittel ermittelt. Auch bezüglich der Außenhandelsdaten werden, soweit sich Widersprüche mit anderen Daten erkennen lassen, Plausibilitätskontrollen vorgenommen. Dazu gehören z.B. Anfragen zur Überprüfung von Daten an das Statistische Bundesamt sowie der Vergleich mit Eurostat-Daten.

Eine weitere Informationsquelle für die Berechnung der packmittelspezifischen Verbrauchsdaten sind die Daten von dem Handelspanel der Circana GmbH (vorher IRI), die für die GVM zusammengestellt wurden.<sup>35</sup> Im Rahmen der Auswertung steht die Zuordnung der Füllmengen einzelner Verpackungssysteme auf die Gruppen der Mehrweg- und Einwegverpackungen im Vordergrund. Da die Circana-Daten den Verbrauch der Getränkесegmente nicht vollständig abdecken, ist eine eingehende Nachbearbeitung der einzelnen Getränkeverbräuche unter Rückgriff auf Abfüllung und Außenhandel erforderlich.

---

<sup>34</sup> Destatis – Statistisches Bundesamt (2024a): Produzierendes Gewerbe – Produktion des verarbeitenden Gewerbes 2023, Fachserie 4 Reihe 3.1, Wiesbaden.

<sup>35</sup> Circana GmbH (2024a): Marktinformationen aus dem Handelspanel für die Warengruppen Wässer, Bier, Milch, Milchmischgetränke und Milchersatzgetränke für alle Einzelartikel 2022 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf. Circana GmbH (2024b): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2023 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf. IRI – Information Resources GmbH (2023): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2022 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

## 4 Ergebnisse der Untersuchung

### 4.1 Entwicklung des Gesamtverbrauchs von Getränken

Die Folgen des Ukraine-Krieges, darunter gestiegene Kosten, beeinflussten auch 2023 die Getränkeindustrie in Deutschland. 2023 war mit einer Mischung aus höheren Kosten, höherer Mehrwertsteuer und Kaufzurückhaltung der Kunden ein herausforderndes Jahr für das Gastgewerbe.<sup>36</sup> Getränkeabsatz im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) sank um 8,2 %. Bei den Discountern ist Getränkeabsatz im Jahr 2023 auch gesunken (minus 1,3 %).<sup>37</sup> Auch der Getränkefachgroßhandel verzeichnete mit einem Umsatzrückgang von circa 4,2 % ein wirtschaftlich schwieriges Jahr<sup>38</sup>. Der Getränkeeinzelhandel konnte zwar einen Umsatzanstieg von 1,5 % verzeichnen, dieser war jedoch preisgetrieben<sup>39</sup>.

Die 5 größten Getränkesegmente (Mineralwasser, Erfrischungsgetränke, Bier, Säfte und Nektare, Milch- und Milchmischgetränke) machen über 90 % des gesamten Getränkekonsums aus. 2023 war ein Rückgang des Konsums in 4 der 5 mengenmäßig größten Getränkesegmente zu verzeichnen (Mineralwasser, Bier, Säfte und Nektare, Milch- und Milchmischgetränke). Nur bei Erfrischungsgetränken ist der Konsum gestiegen.

Der Verbrauch an Getränken betrug im Bezugsjahr 41,1 Mrd. Liter. Gegenüber 2022 nahm das Getränkevolumen um 1.207 Mio. Liter ab (minus 2,9 %).

#### Gesamtmarktentwicklung aller Getränkesegmente

Die Getränkesegmente entwickelten sich im Jahr 2023 unterschiedlich. Während der Verbrauch von z.B. Mineralwässern, Bier und Wein zurückgegangen ist, stieg der Verbrauch von Erfrischungsgetränken stark an (Tabelle 1 bis Tabelle 3).<sup>40</sup>

**Tabelle 1: Entwicklung des Verbrauchs von Getränken 2019 bis 2023 in Mio. Liter**

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023
Wässer	14.751	14.272	13.463	14.379	13.540
Bier inkl. Biermischgetränke	6.542	6.880	6.575	6.552	6.254
Erfrischungsgetränke	11.278	10.835	11.017	11.203	11.487
Alkoholhaltige Mischgetränke	14	20	21	23	25
Säfte, Nektare	2.612	2.580	2.454	2.452	2.354

<sup>36</sup> Hohmann, C. (2024a): GFGH 2023: Trügerisches Umsatzplus im Außer-Haus-Markt. In Brauwelt Ausgabe 22/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 804-806.

<sup>37</sup> Vgl. Circana GmbH (2024b)

<sup>38</sup> Hohmann, C. (2024b): GFGH 2023: Preise gestiegen, Absätze gefallen. In Brauwelt Ausgabe 20/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 731-734.

<sup>39</sup> Hohmann, C. (2024c): GFGH 2023: Preisgetriebenes Umsatzplus im Einzelhandel. In Brauwelt Ausgabe 21/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 768-770.

<sup>40</sup> Einbezogene Gebinde sind Getränkeverpackungen mit einem Füllvolumen bis einschließlich 10 l.

Getränksegmente	2019	2020	2021	2022	2023
Diätetische Getränke	19	18	19	19	13
Wein	1.998	2.035	2.034	1.987	1.918
Sekt	436	427	416	396	399
Spirituosen	497	492	494	502	473
Milchgetränke	4.076	4.291	4.096	4.000	3.829
Milchmischgetränke	455	462	467	478	462
Sonstige milchbasierte Getränke	204	297	308	314	342
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>42.883</b>	<b>42.609</b>	<b>41.363</b>	<b>42.304</b>	<b>41.097</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

**Tabelle 2: Jährliche Veränderung des Verbrauchs an Getränken 2019 bis 2023 in Prozent**

Getränksegmente	2019	2020	2021	2022	2023
Wässer	- 4,9 %	- 3,2 %	- 5,7 %	+ 6,8 %	- 5,8 %
Bier inkl. Biermischgetränke	- 2,0 %	+ 5,2 %	- 4,4 %	- 0,3 %	- 4,5 %
Erfrischungsgetränke	- 1,0 %	- 3,9 %	+ 1,7 %	+ 1,7 %	+ 2,5 %
Alkoholhaltige Mischgetränke	+ 10,8 %	+ 40,6 %	+ 7,1 %	+ 9,8 %	+ 9,8 %
Säfte, Nektare	- 5,0 %	- 1,2 %	- 4,9 %	- 0,1 %	- 4,0 %
Diätetische Getränke	- 4,1 %	- 6,2 %	+ 4,5 %	- 2,1 %	- 27,8 %
Wein	- 1,2 %	+ 1,9 %	- 0,1 %	- 2,3 %	- 3,4 %
Sekt	+ 53,5 %	- 2,1 %	- 2,7 %	- 4,7 %	+ 0,7 %

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Spirituosen</b>	- 0,0 %	- 1,2 %	+ 0,5 %	+ 1,6 %	- 5,8 %
<b>Milchgetränke</b>	- 2,7 %	+ 5,3 %	- 4,6 %	- 2,3 %	- 4,3 %
<b>Milchmischgetränke</b>	+ 0,5 %	+ 1,6 %	+ 1,0 %	+ 2,4 %	- 3,3 %
<b>Sonstige milchbasierte Getränke</b>	- 5,7 %	+ 45,9 %	+ 3,4 %	+ 1,9 %	+ 9,1 %
<b>Summe alle Getränke</b>	- 2,6 %	- 0,6 %	- 2,9 %	+ 2,3 %	- 2,9 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die Gesamtmenge an Getränken hat sich im Wesentlichen analog zu den Pro-Kopf-Getränkeverbräuchen entwickelt.

**Tabelle 3: Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Getränken 2019 bis 2023 in Liter pro Einwohner**

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023	Änderungen 2023 ggü. 2022
Einwohner in Mio.	83,093	83,167	83,196	83,798	83,902	+ 0,1 %
Wässer	177,5	171,6	161,8	171,6	161,4	- 6,0 %
Bier inkl. Biermischgetränke	78,7	82,7	79,0	78,2	74,5	- 4,7 %
Erfrischungsgetränke	135,7	130,3	132,4	133,7	136,9	+ 2,4 %
Alkoholhaltige Mischgetränke	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	+ 9,7 %
Säfte, Nektare	31,4	31,0	29,5	29,3	28,1	- 4,1 %
Diätetische Getränke	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	- 27,9 %
Wein	24,0	24,5	24,4	23,7	22,9	- 3,6 %
Sekt	5,3	5,1	5,0	4,7	4,8	+ 0,6 %

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023	Änderungen 2023 ggü. 2022
Spirituosen	6,0	5,9	5,9	6,0	5,6	- 6,0 %
Milchgetränke	49,1	51,6	49,2	47,7	45,6	- 4,4 %
Milchmischgetränke	5,5	5,6	5,6	5,7	5,5	- 3,4 %
Sonstige milchbasierte Getränke	2,5	3,6	3,7	3,7	4,1	+ 8,9 %
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>516,1</b>	<b>512,4</b>	<b>497,2</b>	<b>504,8</b>	<b>489,8</b>	<b>-3,6 %</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung der Marktbedeutung der einzelnen Getränkesegmente in den vergangenen fünf Jahren.

Seit 2019 haben Wässer kontinuierlich Marktanteile von 34,4 % in 2019 auf 32,5 % in 2021 verloren. In 2022 war dagegen eine deutliche Erholung des Wasserverbrauches zu verzeichnen. 2023 verloren Wässer erneut Marktanteile. Der Anteil der Wässer am Gesamtverbrauch sank 2023 um 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht einem Mengenrückgang von 839 Mio. Litern an abgepackten Wässern.

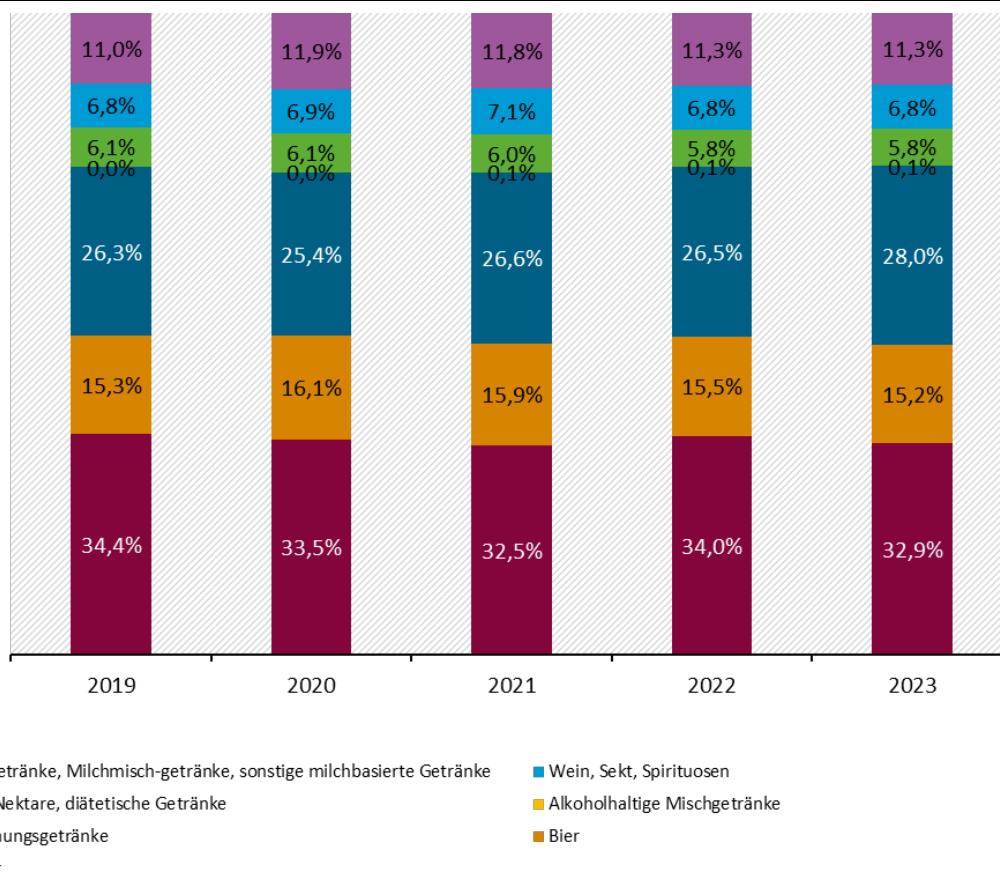
2023 ist der Anteil von Bier am Gesamtverbrauch um 0,3 Prozentpunkte auf 15,2 % zurückgegangen. Für das Bezugsjahr entspricht dies einem Minus von 298 Mio. Liter.

Der Anteil von Wein am Gesamtverbrauch blieb 2023 konstant bei 6,8 %.

Bezogen auf die Gesamtmenge der Getränke sind die alkoholhaltigen Mischgetränke von der Menge unbedeutend (Marktanteil in 2023 betrug 0,1 %), sie weisen aber seit Jahren hohe Wachstumsraten auf. In 2023 stieg die verbrauchte Menge an alkoholhaltigen Mischgetränken um 9,8 % auf 25 Mio. Liter.

Die Marktanteile der Getränkesegmente sind eine wichtige Grundlage für die Ermittlung der Mehrweganteile für pfandpflichtige Getränkesegmente. So entsprechen die Prozentsätze den Gewichtungsfaktoren, mit dem die Mehrweganteile der einzelnen Segmente in den Gesamtanteil eingehen.

**Abbildung 6: Volumenanteile der betrachteten Getränkesegmente 2019 bis 2023**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG. Rundungsbedingt addieren sich nicht immer alle Getränkesegmente eines Bezugsjahres zu 100%

Quelle: eigene Darstellung, GVM

#### 4.1.1 Wässer

Nach Anstieg 2022 ist der Wasserkonsum wieder rückläufig.<sup>41</sup> Gestiegene Preise, Änderungen des Konsumverhaltens und eine durchwachsene Sommersaison mit weniger heißen Tagen hatten deutliche Auswirkungen auf den Wasserkonsum<sup>42</sup>. 2023 sank der Konsum von abgefülltem Wasser um 839 Mio. Liter auf 13,5 Mrd. Liter.

Der Rückgang des Wasserverbrauchs im Jahr 2023 ist nicht auf die Substitution durch Leitungswasser zurückzuführen, denn der Konsum von Leitungswasser ist in den letzten zwei Jahren nicht gestiegen.

- Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat jeder Einwohner im Jahr 2021 durchschnittlich 5,1 Liter Leitungswasser pro Tag für Essen und Trinken verbraucht.

<sup>41</sup> Getränke Industrie (2024): Mineralwasser kann nicht an Vorjahreswachstum anknüpfen. Ausgabe 2/2024, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 6.

<sup>42</sup> Sonntag, A.S. (2024a): Herausfordernde Zeiten. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8-9.

VDM - Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. (2024): Jahresbericht 2023, online: [https://www.vdm-bonn.de/wp-content/uploads/VDM-Jahresbericht\\_2023.pdf](https://www.vdm-bonn.de/wp-content/uploads/VDM-Jahresbericht_2023.pdf) (02.01.2025).

- 2022 und 2023 ist nach Angaben des BDEW der Pro-Kopf-Verbrauch an Leitungswasser pro Tag für Essen und Trinken auf 5,0 Liter bzw. 4,9 Liter zurückgegangen.<sup>43</sup>

Auch der Hype von Wassersprudlern ist vorbei. Wassersprudler konnten während der Corona-Pandemie (2020-2021) ein durchschnittliches Umsatzwachstum von 25 % erreichen. Im Jahr 2022 wurde der rasante Aufwärtstrend mit einem Umsatzplus von 2% gebrochen. Diese Entwicklung setzte sich im Jahr 2023 nicht fort, da die Umsätze von Kartuschen und Sirupen um 2,8 % bzw. 9,7 % gefallen sind<sup>44</sup>.

Im Zuge der Substitution von abgepackten Wässern durch Leitungswasser wurden in der Branche insbesondere von den Brunnenbetrieben große Anstrengungen unternommen, das abgepackte Mineralwasser gegenüber dem Leitungswasser abzugrenzen. Daraufhin haben sehr viele Brunnenbetriebe ihre Abfülllinien für Mehrweg-Glas-Linien weiter ausgebaut. Mineralwasser wurde auch als gesund dargestellt.

Sowohl Wässer mit als auch Wässer ohne Kohlensäure haben im Bezugsjahr Rückgänge zu verzeichnen. Allerdings waren die Rückgänge bei stillen Wässern (minus 1,1 %) nicht ganz so hoch wie bei karbonisierten Wässern (minus 7,8 %). Entsprechend verschob sich die Aufteilung der Segmente im Verbrauch zu Gunsten von Wässern ohne Kohlensäure, die in den letzten Jahren insbesondere bei den jüngeren Verbrauchern beliebter geworden sind<sup>45</sup>. Gegenüber 2019 konnten stille Wässer 2023 einen Anstieg des Marktanteiles am Wassermarkt von 4,3 Prozentpunkten verzeichnen.

**Tabelle 4: Entwicklung der Wässer 2019 bis 2023 in Mio. Liter, einschließlich Untersegmente**

Wässer	2019	2020	2021	2022	2023	Änderungen 2023 ggü. 2022
Wässer mit CO2	10.840	10.433	9.674	10.162	9.370	- 7,8 %
Wässer ohne CO2	3.911	3.839	3.789	4.217	4.169	- 1,1 %
Wässer gesamt	14.751	14.272	13.463	14.379	13.540	- 5,8 %

Quelle: eigene Darstellung, GVM

2023 wurden 6.111 Mio. Liter in Mehrweggetränkeverpackungen abgefüllt. Hierbei wurden in Mehrweg-Glasflaschen 3.850 Mio. Liter und in Mehrweg-Kunststoffflaschen 2.261 Mio. Liter verbraucht. Der Mehrweganteil stieg im Jahr 2023 um 2,0 Prozentpunkte auf 45,1 %. In der Gastronomie bleiben Mehrweg-Glasflaschen die dominierenden Packmittel (58 %)<sup>46</sup>. Außerdem ist der Konsum von abgefüllten Wässern in der Gastronomie leicht gestiegen, da es keine

<sup>43</sup> BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2023): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2022, online: <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/> (04.03.2024).

BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2024): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023, online: <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/> (02.01.2025).

<sup>44</sup> Getränke-Markt-Magazin (2024a): INSIDE-Mineralbrunnen-Hitliste 2023. Ausgabe 943/2024, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-21.

<sup>45</sup> Sonntag, A.S. (2024b): Bitte mit „ohne“ – Stilles Mineralwasser läuft bestens – vor allem bei jungen Verbrauchern. In Getränke Zeitung Ausgabe 33/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

<sup>46</sup> Getränke Zeitung (2024a): Eine Flasche Wasser für alle. Ausgabe 21/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt/Weinstraße, S. 16.

Corona-Einschränkungen mehr gab, während im ersten Quartal 2022 noch einige Einschränkungen vorhanden waren<sup>47</sup>.

Einweg-Kunststoffflaschen sind nach wie vor das Packmittel mit der höchsten Abfüllmenge. Die hohe Inflation führte unter anderen dazu, dass Verbraucher sich vermehrt den günstigen Alternativen zuwenden, die überwiegend in Einweg-Kunststoffflaschen angeboten werden<sup>48</sup>. Im Jahr 2023 ist das Volumen in Einweg-Kunststoffflaschen um 747 Mio. Liter auf 7.366 Mio. Liter (minus 9,2 %) zurückgegangen. Der Marktanteil von Einweg-Kunststoffflaschen wuchs gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozentpunkte auf 54,4 %. 2019 hat der Anteil der Einweg-Kunststoffflaschen noch 58,8 % ausgemacht.

#### 4.1.2 Bier

Die Entwicklung des Gesamtbiermarktes war negativ<sup>49</sup>. Der Gesamtverbrauch von Bier und alkoholfreiem Bier inkl. Fass- und Containerbier sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf 6,3 Mrd. Liter. Ursächlich für den seit Jahren schrumpfenden Bierkonsum ist unter anderem die demografische Entwicklung und veränderte Konsumgewohnheiten von jüngeren Menschen<sup>50</sup>.

Die Entwicklung nach Biersorten hat sich im Bezugsjahr wie folgt dargestellt:

- ▶ Beliebteste Biersorte der Deutschen war nach wie vor das Pils, jedoch mit sinkenden Marktanteilen. Mittlerweile wurde Helles immer populärer.
- ▶ Alkoholfreies Bier konnte seinen Aufwärtstrend der vergangenen Jahre mit einem leichten Plus fortsetzen. Dieses Untersegment machte 2023 rund 8 % des gesamten Bieverbrauchs aus (2022: 7,6 %; 2021: 5 %).

Im Hinblick auf die Gebinde konnten Getränkedosen weitere Marktanteile gewinnen. Mit einem Plus von 0,3 Prozentpunkten gegenüber 2022 stieg der Marktanteil von Getränkedosen im Bezugsjahr 2023 auf 15,3 % an. Dies entspricht einer abgefüllte Menge von 957 Mio. Liter.

Mehrweg-Glasflaschen sind nach wie vor das wichtigste Packmittel im Segment Bier. 2023 ist dieser Anteil leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 78,2 % gesunken. Das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen sank auf 4.890 Mio. Liter.

Entgegen dem Bierkonsumtrend setzte sich bei Fassbier (bis 10 Liter) der Absatzanstieg fort<sup>51</sup>. 19,7 Mio. Liter Fassbier wurden im Bezugsjahr konsumiert (plus 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr). Hierbei ist jedoch nur Fassbier bis 10 Liter Füllvolumen berücksichtigt.

---

<sup>47</sup> Getränke Zeitung (2024b): Blick zurück und nach vorne. Ausgabe 25/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt/Weinstraße, S. 16.

<sup>48</sup> Sonntag, A.S. (2024a): Herausfordernde Zeiten. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8-9.

<sup>49</sup> Getränke-Markt-Magazin (2024b): INSIDE-Marken-Hitliste 2023. Ausgabe 942/2024, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 4-18.

<sup>50</sup> Bild (2024): Absatz sinkt, Preise steigen: Sind wir noch Bier?, online: <https://www.bild.de/geld/wirtschaft/wirtschaft/absatz-sinkt-preise-steigen-sind-wir-noch-bier-87898886.bild.html> (03.06.2025).

Süddeutsche Zeitung (2023): Bierabsatz in Deutschland geht zurück, online: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/brauereien-bier-konsum-rueckgang-gruende-folgen-1.6086090> (03.06.2025).

Winkler, S. (2024): Die Generation Z hat keine Lust mehr auf Alkohol, online:

<https://www.welt.de/kmpkt/article244326891/Generation-Z-Enthaltsamkeit-ist-der-neue-Rausch.html> (03.06.2025).

<sup>51</sup> Hohmann, C. (2024c): Fassbier 2023 entwickelt sich besser als der Gesamtmarkt. In Brauwelt Ausgabe 16/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 579-582.

### 4.1.3 Erfrischungsgetränke

Entgegen dem allgemeinen Trend ist der Absatz von Erfrischungsgetränken im Jahr 2023 gestiegen<sup>52</sup>. Sport- und Energiegetränke blieben die stärksten Wachstumstreiber in diesem Segment.<sup>53</sup> Allerdings ändern sich die Ansprüche der Verbraucher. Sie bevorzugen zunehmend zuckerreduzierte oder zuckerfreie Getränke mit natürlichen Zutaten und moderatem Koffeingehalt<sup>54</sup>.

Der Erfrischungsgetränkeverbrauch stieg im Jahr 2023 um 2,5 % auf rund 11,5 Mrd. Liter an (plus 284 Mio. Liter) und übertraf somit das Vor-Corona-Niveau von 2019 (11,3 Mrd. Liter).

Die Gruppe der Erfrischungsgetränke ist sehr heterogen (vgl. Kapitel 2.5.2.3), die einzelnen Segmente haben sich unterschiedlich entwickelt:

- ▶ Eisteegetränke haben an Volumen verloren.
- ▶ Fruchtsaftgetränke sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.
- ▶ Limonaden haben das Volumen im Jahr 2023 wieder steigern können, blieben aber dennoch unter der verbrauchten Menge von Vor-Corona-Zeiten.
- ▶ Das höchste Wachstum im Bezugsjahr erzielten Sport- und Energiegetränke, gefolgt von Milchersatzgetränken, die unter der Gruppe sonstige Getränke subsumiert sind.

Im Bezugsjahr betrug die Füllmenge in Mehrweggetränkeverpackungen 2.548 Mio. Liter (diese Menge teilt sich auf in 980 Mio. Liter in Mehrweg-Glasflaschen und 1.568 Mio. Liter in Mehrweg-Kunststoffflaschen). Während das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen um 11,4 % stieg, wuchs die konsumierte Menge in Mehrweg-Kunststoffflaschen um 6,9 % gegenüber dem Vorjahr.

**Tabelle 5: Entwicklung der Erfrischungsgetränke 2019 bis 2023 in Mio. Liter**

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023	Änderungen 2023 ggü. 2022
<b>Fruchtsaftgetränke</b>	2.191	2.077	2.024	2.021	2.035	+ 0,7 %
<b>Sport- und Energiegetränke</b>	706	700	773	860	988	+ 14,9 %
<b>Eistee</b>	890	891	956	952	933	- 2,0 %
<b>Limonaden, Brausen, Bittergetränke</b>	7.294	6.889	6.891	6.974	7.105	+ 1,9 %
<b>Sonstige Getränke*</b>	196	278	373	396	425	+ 7,5 %

<sup>52</sup> wafg – Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (2024): Erfrischungsgetränke entwickeln sich im Jahr 2023 positiv, online: [https://www.wafg.de/fileadmin/presse/wafg-pressemitteilung\\_erfrischungsgetraenke\\_entwickeln\\_sich\\_2023\\_positiv.pdf](https://www.wafg.de/fileadmin/presse/wafg-pressemitteilung_erfrischungsgetraenke_entwickeln_sich_2023_positiv.pdf) (03.01.2025).

<sup>53</sup> Hohls, C. (2024b): Die Umsatzraketen – Sportgetränke – Der deutsche LEH profitiert vom Boom: Um- und Absätze steigen deutlich. In Getränke Zeitung Ausgabe 24/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 11.

Nölle, B. (2024): Turbo für den Tag. In RUNDSCHEIN für den Lebensmittelhandel Ausgabe 10/2024, medialog GmbH & Co. KG, Gaggenau, S. 60-61.

<sup>54</sup> Nünning, J. (2024): Drinks mit Mehrwert – Der Bedarf an Healthy und Functional Drinks wächst. In Getränke Industrie Ausgabe 1/2024, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 8-11.

Getränksegmente	2019	2020	2021	2022	2023	Änderungen 2023 ggü. 2022
<b>Erfrischungsgetränke gesamt</b>	<b>11.278</b>	<b>10.835</b>	<b>11.017</b>	<b>11.203</b>	<b>11.487</b>	<b>+ 2,5 %</b>

Sonstige Getränke: inkl. sonstige Milchersatzgetränke auf Basis von Getreide und Nüssen.

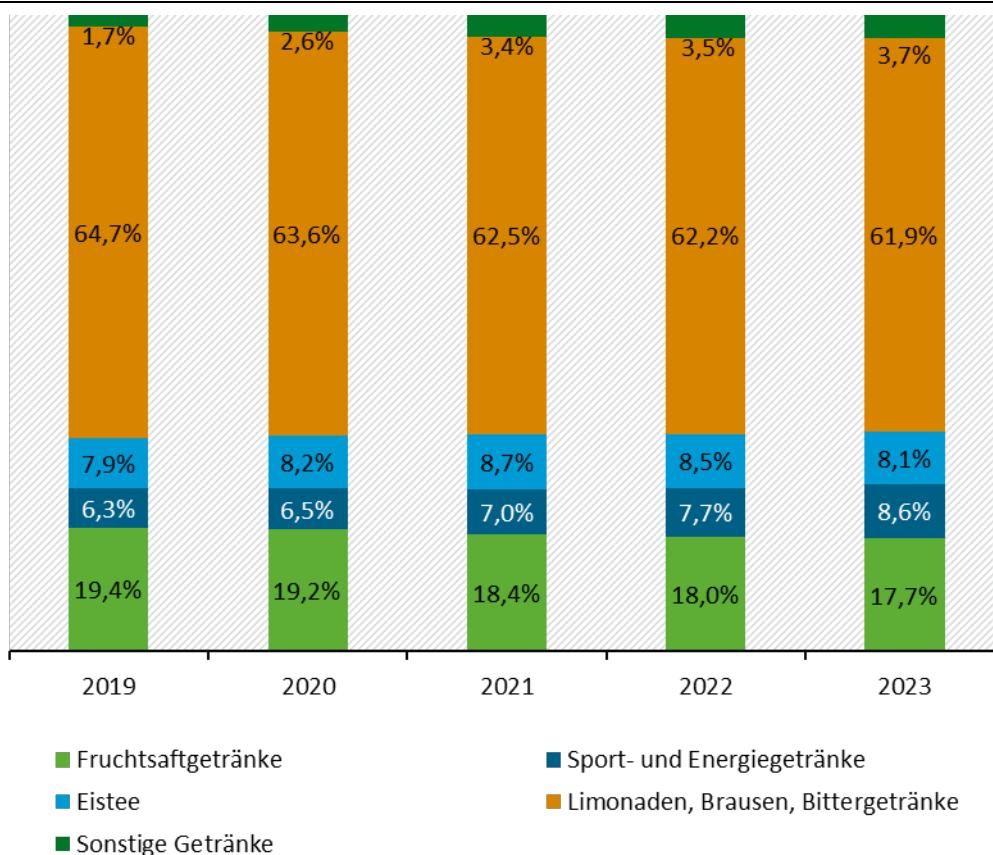
Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Wie die Tabelle aufzeigt, verläuft die Entwicklung der meisten Teilsegmente in 2023 positiv.

- ▶ Das Untersegment Fruchtsaftgetränke, in dem neben den Fruchtsaftgetränken auch Schorlen, gesüßte Wässer, die mit Frucht- oder Kräuterzusätzen aromatisiert werden, sowie karbonisierte Nektare zusammengefasst sind, gewann 14 Mio. Liter gegenüber dem Vorjahr.
- ▶ Sport- und Energiegetränke konnten 2023 den Aufwärtstrend fortsetzen und ein Plus von 128 Mio. Liter verzeichnen. Dies entspricht einem Mengenzuwachs von 14,9 % auf 988 Mio. Liter. Die Entwicklungen verlief für beide Untersegmente positiv:
  - Energiegetränke in Getränkdedosen konnten insbesondere im Außer-Haus-Konsum zulegen.
  - Sportgetränke wurden insbesondere nach dem Ende der Ausgangsbeschränkungen in Sportstätten wieder verstärkt konsumiert.
- ▶ Das Untersegment Eistee verlor weiter an Volumen. 2023 nahm der Verbrauch von Eistee um 2,0 % auf 933 Mio. Liter ab.
- ▶ Insgesamt waren die Limonaden mit 61,9 % Marktanteil das mit Abstand wichtigste Untersegment der Erfrischungsgetränke. 2023 wuchs der Verbrauch gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % auf 7,1 Mrd. Liter.
- ▶ Die Dynamik beim Verbrauchsanstieg sonstiger Getränke (vor allem bei Milchersatzgetränken auf Basis von Hülsenfrüchten, Getreide und Nüssen) hat seit 2022 abgenommen (z.B. Verbrauchsentwicklung 2020: 42 %; 2021: 34 %; 2022: 6 %). Mit einer Zunahme um 7,5 % erreichten diese Getränke 2023 ein Volumen von 425 Mio. Liter und damit einen Anteil von 3,7 % am Verbrauch der Erfrischungsgetränke.

**Abbildung 7: Struktur der Erfrischungsgetränke 2019 bis 2023, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Rundungsbedingt addieren sich nicht immer alle Getränkeselemente eines Bezugsjahrs zu 100%

Quelle: eigene Darstellung, GVM

#### 4.1.4 Alkoholhaltige Mischgetränke

Im Jahr 2023 lag der Marktanteil der alkoholhaltigen Mischgetränke an allen Getränken innerhalb des § 31 VerpackG bei 0,1%. Dies entspricht einem Verbrauch von 25 Mio. Liter.

Trotz der geringen Marktbedeutung ist das Mengenwachstum dieses Segments beachtlich. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Verbrauch von alkoholhaltigen Mischgetränken um 9,8 % gestiegen. Im Zeitraum von 2018 bis 2023 hat sich der Verbrauch mehr als verdoppelt.

In den letzten Jahren gewannen neben vorgemischten alkoholhaltigen Cocktails vor allem Whisky-Cola-Getränke Marktanteile durch zweistellige Zuwachsraten. Dieser Zuwachs wirkt sich auf den Anteil der Getränkendosen aus. Dieser stieg in 2023 an und lag bei 97,6 %. Der Mehrweg-Anteil in diesem Segment ist weiterhin rückläufig. Das Getränkevolumen in Mehrweggetränkeverpackungen lag im Jahr 2023 bei weniger als 1 Mio. Liter. Dies ist ein Rückgang von 0,7 Prozentpunkten auf 2,4% im Jahr 2023.

#### 4.1.5 Säfte und Nektare ohne Kohlensäure

Im Bezugsjahr 2023 fiel der Verbrauch im Segment Säfte, Nektare um 4,0 % auf 2.354 Mio. Liter. Der seit Jahren anhaltende Trend zum sinkenden Fruchtsaftkonsum setzte sich auch im aktuellen Bezugsjahr fort. Hauptgrund für den Verbrauchsrückgang im Jahr 2023 sind höhere Preise, die durch die Rohwarenknappheit (geringe Obsternten) und Kostensteigerungen (z.B.

höherer Preis für Orangenkonzentrat) verursacht wurden und zu einer Kaufzurückhaltung der Verbraucher führten<sup>55</sup>.

Beispielsweise wurde die geringe Orangenernte in Brasilien, den USA und Mexiko 2023 durch ungünstige Klimabedingungen und der Zitruskrankheit „Greening“ verursacht, was zu einer Verdreifachung der Preise für Orangensaftkonzentrat führte<sup>56</sup>.

2023 war auch die Kernobsternte gering. Die Apfelernte in Deutschland ging im Jahr 2023 aufgrund von nasskaltem Wetter zur Blütezeit und anschließender Hitze und Trockenheit im Sommer um 12,1 % zurück<sup>57</sup>. Für andere Saftfrüchte (Ananas, Maracuja, Johannisbeere) war die Menge geringer.

Zusammen mit den hohen Energiekosten führte dies zu hohen Produktionskosten, die an die Endverbraucher weitergegeben wurden<sup>58</sup>. Im Vergleich zu 2020 stieg der Verbraucherpreisindex 2022 für Orangensaft um 5,1 % und für Apfelsaft um 6,1 %; inzwischen ist er 2023 für Orangensaft um 30,5 % und für Apfelsaft um 22,3 % gestiegen<sup>59</sup>. Infolge nimmt der Anteil an 100 % Säften ab, stattdessen werden zunehmend Fruchtsäfte als Zutaten für andere Getränke (Limonade, Eistee, etc...) verwendet.

2023 fiel der private Konsum um 2,4 % auf 2,2 Mrd. Liter zurück. Auch der Außer-Haus-Konsum ist gesunken.

Dem rückläufigen Markt folgend hat der Getränkekonsument in Mehrwegflaschen abgenommen. Während der Gesamtmarkt um 4,0 % schrumpfte, ging der Getränkekonsument in Mehrwegflaschen um 1,9 % auf 290 Mio. Liter zurück. Damit ist der Anteil der in Mehrwegflaschen abgefüllten Menge um 0,2 Prozentpunkte auf 12,3 % des Gesamtmarktes gestiegen.

#### 4.1.6 Diätetische Getränke

Die Marktbedeutung der diätetischen Getränke ist sehr gering. Sie sind nach § 31 Abs. 4 Nr. 7 j) VerpackG von der Pfandpflicht ausgenommen, sofern sie nicht in Getränkendosen abgefüllt sind.

#### 4.1.7 Wein inkl. alkoholfreiem Wein

Der Weinverbrauch in Deutschland ist 2023 um 3,4 % auf 1.918 Mio. Liter gesunken. Ursache hierfür sind unter anderem demografische Veränderungen aufgrund einer alternden Bevölkerungsstruktur sowie Veränderungen im Verbraucherverhalten im Zuge eines höheren Gesundheitsbewusstseins bei jüngeren Generationen<sup>60</sup>. Zudem führten wechselhaften Wetterbedingungen mit starken Niederschlägen und einem übermäßig warmen Spätsommer zu geringeren Ernteerträgen<sup>61</sup>.

<sup>55</sup> Hohls, C. (2024a): Fruchtsaft in der Klemme. In Getränke Zeitung Ausgabe 18-19/2024. Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 9.

<sup>56</sup> Flüssiges Obst (2023): 15. Süßmoster-Stammtisch 2023 in Dinkelsbühl. Ausgabe 12/2023, confucta medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 436-441.

<sup>57</sup> Destatis - Statistisches Bundesamt (2024b): Apfelernte 2023 um 12,1 % geringer als im Vorjahr. In Pressemitteilung Nr. 008 vom 8. Januar 2024, online: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_008\\_412.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_008_412.html) (04.07.2024).

<sup>58</sup> Getränke-Markt-Magazin (2025): INSIDE-Markensaft-Hitliste-Neuer Saft-Mix. Ausgabe 974/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-15.

<sup>59</sup> Statista (2024a): Verbraucherpreisindex für Frucht- und Gemüsesäfte nach Produktgruppen in Deutschland in den Jahren 2020 bis 2023, online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/260952/umfrage/verbraucherpreisindex-fuer-fruchtsaefte-in-deutschland/#:~:text=Besonders%20hoch%20fiel%20der%20Indexwert,32%2C2%20Prozent%20gestiegen%20sind.> (04.07.2024).

<sup>60</sup> Berner, Miriam (2024): DWI-Sonderbericht Weinkonsumbilanz 2022/23, Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn.

<sup>61</sup> Deutsches Weininstitut GmbH (2024): Deutsche Wein Statistik 2024 / 2025, Bodenheim. Online: [https://www.deutscheweine.de/fileadmin/DWI/News\\_Medien/PDF/Statistik\\_2024-2025.pdf](https://www.deutscheweine.de/fileadmin/DWI/News_Medien/PDF/Statistik_2024-2025.pdf) (24.01.2025).

Wie im Vorjahr konnten die Wein-Mehrwegflaschen ihren Aufwärtstrend beibehalten.

Die Gründe für den steigenden Mehrweganteil sind:

- ▶ Im Zuge der gestiegenen Energiekosten hatten Spülflaschen (Mehrweg) im Gegensatz zu den Vorjahren einen signifikanten Preisvorteil gegenüber Neuglas<sup>62</sup>.
- ▶ Die Diskussionen über die Verwendung von Mehrweg-Weinflaschen haben in den vergangenen Jahren zugenommen. Ein Faktor dabei ist, dass Weinflaschen etwa die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette ausmachen<sup>63</sup>.

In den vergangenen Jahren haben verschiedene Initiativen sich zum Ziel gesetzt, den Mehrweganteil bei Wein wieder zu erhöhen. Während die 0,75l Wein-Einwegflasche die am häufigsten verwendete Weinflasche ist, spielt diese Packmittelgröße im Mehrweg-Bereich bislang noch eine untergeordnete Rolle. Im Jahr 2023 gab es jedoch erste genossenschaftliche Initiativen, dieses Packmittel in Form von Mehrwegflaschen in einem Mehrwegsystem zu etablieren. Aufgrund der regionalen Einschränkungen dieser Initiativen beschränken sich die Auswirkungen jedoch nur auf einzelne Weinanbaugebiete. Ein flächendeckendes Mehrweg-Konzept lässt sich aufgrund der Vielzahl an selbstvermarktenden Betrieben, den verschiedenen Flaschenformen und Etiketten nur schwer realisieren.<sup>64</sup>

Im Jahr 2023 wurden privatwirtschaftliche Vorhaben hinsichtlich einem nationalen Mehrwegsystem publik gemacht. Ein großer Hersteller von Glasflaschen hat angekündigt, ein nationales System bestehend aus 0,75l Wein-Mehrwegflaschen und 6er Getränkekisten auf den Markt zu bringen. Die erste Auslieferung der Mehrwegflaschen soll im Jahr 2024 erfolgen, wodurch die Auswirkungen dieses Vorhabens frühestens in 2024/25 mengenrelevant sind.<sup>65</sup>

Obwohl die Anzahl der gespülten Weinflaschen in den Spülzentren ansteigt, ist das Potential noch nicht ganz ausgeschöpft. Die theoretischen Kapazitäten der Spülzentren liegen weit über den tatsächlich gespülten Weinflaschen. Die Ursachen liegen unter anderem in strukturellen Herausforderungen, wie etwa unzureichenden Lagerkapazitäten, sowie in einem noch nicht weit verbreiteten Bewusstsein für Mehrweg seitens der Abfüller.<sup>66</sup>

Alkoholfreier Wein nimmt im Gesamtmarkt nach wie vor eine eher kleine Rolle ein und besitzt einen vergleichsweise kleinen Marktanteil im Segment Wein. Dennoch zeigt das Untersegment in den letzten Jahren ein bemerkenswertes Wachstum. Immer mehr Hersteller springen auf den Trend auf und bringen eine Vielzahl neuer Produkte auf den Markt. Besonders bei jüngeren Verbrauchergruppen wächst die Nachfrage nach alkoholfreiem Wein zunehmend<sup>67</sup>.

---

<sup>62</sup> Spöcker (2024): Wein in der 0,75-Liter-Flasche: Das Pfandsystem in BW wächst, Südwestrundfunk, Stuttgart, 04.01.2024, online: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/weinflaschen-pfandsystem-100.html> (03.06.2025).

<sup>63</sup> Inside (2023): Die Flasche ist gelüftet – ein Geheimnis noch nicht, Ausgabe 923. INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, 30. März 2023, online: <https://www.inside-getraenke.de/nachrichten/detail/news/die-flasche-ist-geluftet-ein-geheimnis-noch-nicht> (03.06.2025).

<sup>64</sup> Inside (2022): 0,75 Liter-Mehrwegpool für Wein startet 2023, Ausgabe 917, INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, 21. Dezember 2022, online: <https://www.inside-getraenke.de/nachrichten/detail/news/075-liter-mehrwegpool-fuer-wein-startet-2023> (03.06.2025).

<sup>65</sup> Weinwirtschaft (2023): Mehr Umlauf für die Umwelt, Meininger Verlag GmbH. Neustadt/Weinstraße, 2023.

<sup>66</sup> Hogrefe, A. (2024): Konkurrent hört auf: Wird Glasklar-Chef Stefan Fey Monopolist, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 10. Dezember 2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim\\_artikel,-konkurrent-h%23%26rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist\\_-arid,5722556.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim_artikel,-konkurrent-h%23%26rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist_-arid,5722556.html) (03.06.2025).

<sup>67</sup> Weinwirtschaft (2024): Es wächst und wächst, Meininger Verlag GmbH. Neustadt/Weinstraße, 2024.

#### 4.1.8 Sekt

Das Segment Sekt umfasst Schaumweine im Sinne des Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuergesetzes (SchaumwZwStG). Seit 2019 werden zusätzlich alkoholfreie Schaumweine und Perlweine erfasst. Insgesamt ist das Segment im Jahr 2023 um 0,7 % auf 399 Mio. Liter gestiegen.

Alkoholfreier Sekt spielt mit einem Marktanteil von unter 7 % weiterhin eine Nischenrolle im Segment Sekt. Das Untersegment konnte zwar ein Wachstum von 4 % vorweisen, aufgrund des geringen Marktanteils hat alkoholfreier Sekt jedoch keinen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtverbrauchs.

#### 4.1.9 Spirituosen

Das Segment Spirituosen verzeichnet langfristig einen Rückgang und konnte den leichten Aufwärtstrend aus dem Jahr 2022 nicht fortsetzen. Im Jahr 2023 sank der Verbrauch um 5,8 % auf 473 Mio. Liter im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 5,6 Litern. Die Gründe für den Rückgang des Verbrauchs lagen bei den erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen und dem steigenden Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher<sup>68</sup>. Nach Angaben des Verbands ist insbesondere der Anteil von Wodka, Korn sowie anderen klaren Spirituosen und Whisky stark gesunken<sup>69</sup>.

#### 4.1.10 Milch- und Milchmischgetränke

Nach einem herausfordernden Jahr 2022 mit unterbrochenen Lieferketten, hohen Kosten für Tierfutter und Energie<sup>70</sup> hat sich die Lage des Milchmarkts im Jahr 2023 teilweise normalisiert. Auch wenn die Preise für Milchprodukte im Jahr 2023 unter das Rekordniveau von 2022 fielen, blieben sie in den meisten Segmenten immer noch über dem langfristigen Durchschnitt<sup>71</sup>. In den Jahren 2022 und 2023 betrug beispielsweise der Preis für konventionell erzeugte Milch (mit 4 % Fettgehalt) vom Hof 53,2 bzw. 45,3 Cent/kg – deutlich über dem Durchschnitt von 36,6 Cent/kg im Zeitraum 2013-2023<sup>72</sup>.

Im Vergleich zu 2022 ist der Verbrauch von Konsummilch und Milchmischgetränke 2023 zurückgegangen. Der Milchverbrauch nahm um 4,3 % auf 3.829 Mio. Liter ab, damit sank der Pro-Kopf-Verbrauch auf 45,6 Liter. Dieser Rückgang ist vor allem auf das veränderte Verbraucherverhalten zurückzuführen, da sich immer mehr Verbraucher für vegane

---

<sup>68</sup> Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2024a): Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) veröffentlicht Jahresbilanz 2023 mit Ausblick auf 2024: „Stabile Situation der deutschen Spirituosen-Industrie – Herausforderungen dennoch deutlich erkennbar“, Pressemitteilung Nr. 9/2024, Bonn, 11. Juni 2024, online: <https://www.spirituosen-verband.de/fileadmin/introduction/Blaue-Reihe-PDF/BSI-Aktuell-9-2024-Bilanzpresse.pdf> (24.01.2025).

<sup>69</sup> Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2024b): Daten aus der Alkoholwirtschaft 2024, Bonn, Juli 2024.

<sup>70</sup> Dahm, J. (2023): German farms register record year amid Ukraine war, online: <https://www.euractiv.com/section/defence/news/german-farms-register-record-year-amid-ukraine-war/> (05.06.2025).

Farhat, E.; Gebre, S. (2022): British and German dairy farmers face losses as Ukraine war pushes costs up, online: <https://www.independent.ie/farming/dairy/british-and-german-dairy-farmers-face-losses-as-ukraine-war-pushes-costs-up/41526913.html> (05.06.2025).

MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2023): Geschäftsbericht 2022/23. Analysen & Perspektiven, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2021/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_22-23\\_DS\\_komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2021/09/MIV_Geschaeftsbericht_22-23_DS_komplett.pdf) (03.06.2025).

<sup>71</sup> MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2024): Geschäftsbericht 2023/24. Analysen & Perspektiven, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2024/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_23-24\\_komplett\\_DS\\_komprimiert.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2024/09/MIV_Geschaeftsbericht_23-24_komplett_DS_komprimiert.pdf) (02.01.2025).

<sup>72</sup> BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Milchpreise pro Monat, online: [https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/Milchpreise\\_Vorjahre.html?nn=623806](https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/Milchpreise_Vorjahre.html?nn=623806) (05.06.2025).

Milchersatzprodukte entscheiden<sup>73</sup>. Getränkekartonverpackungen bleiben das wichtigste Packmittel für Milchgetränke (Anteil 2023: 90,4 %).

Auch der Konsum von Milchmischgetränke ging zurück. Insgesamt nahm der Verbrauch von Milchmischgetränken um 3,3 % auf 462 Mio. Liter ab (z.B. Eiskaffee auf Milchbasis). 2023 betrug der Pro-Kopf-Verbrauch an H-Milchmischgetränken 2,0 Liter. Im Vergleich hierzu war der Pro-Kopf-Verbrauch von pasteurisierten Milchmischgetränken mit 3,5 Litern deutlich höher.

#### 4.1.11 Sonstige Milchbasierte Getränke

Der Verbrauch bei den sonstigen milchbasierten Getränken 2023 (Buttermilch, Sauermilch, Molkegetränke und Trinkjoghurt) ist um 9,1 % auf 342 Mio. Liter angestiegen, was auf die höhere Nachfrage von Sauermilch und Trinkjoghurt zurückzuführen ist. Kunststoffflaschen und Kunststoffbecher sind mit einem Anteil von 86,9 % die häufigste Verpackung dieses Segments.

### 4.2 Packmittelentwicklung der Getränke

In den folgenden Abschnitten werden die marktforscherischen Ergebnisse zur Packmittelentwicklung dargestellt. Dies erfolgt in zwei Schritten:

1. Entwicklung der Mehrweganteile
2. Überblick über die Packmittelentwicklung

Die Ergebnisse zu der Gesamt-Mehrwegquote sowie der Packmittelentwicklung sind aufgrund der Ausweitung der Pfandpflicht ab dem Bezugsjahr 2022 nur bedingt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

#### 4.2.1 Entwicklung der Mehrweganteile 2019 bis 2023

Nach einem Anstieg des Mehrweganteils um 0,6 Prozentpunkte im Jahr 2020, ging der Mehrweganteil am Getränkeverbrauch 2021 um 0,3 Prozentpunkte auf 33,2 % zurück. Grund dafür waren die Corona-Einschränkungen, die den Außer-Haus-Markt negativ beeinflussten<sup>74</sup>. Im Jahr 2022 und 2023 stieg der Mehrweganteil wieder um 0,3 bzw. 0,8 Prozentpunkte an. Von 2019 bis 2023 stieg der Mehrweganteil um 1,4 Prozentpunkte.

2023 lag die Mehrwegquote bei 34,3 %.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mehrweganteile der Getränkesegmente für die Jahre 2019 bis 2023.

**Tabelle 6: Entwicklung der Mehrweganteile in den jeweiligen Getränkeselementen 2019 bis 2023, in Prozent**

Getränkeselemente	2019	2020	2021	2022	2023
Wässer	40,8 %	42,5 %	43,5 %	43,1 %	45,1 %

<sup>73</sup> BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2024): Milchbilanz: Erneut weniger Milch, Käse und Butter verbraucht, online: [https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240412\\_Milchbilanz.html](https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240412_Milchbilanz.html) (03.06.2025).

Hoyer, S. (2024): Milch kommt öfter nicht von der Kuh. In Convenience Shop Ausgabe 1/2024, LPV GmbH, Münster, S. 22.

<sup>74</sup> Ifo Institut (2021): Jedes fünfte Unternehmen sieht sich durch Coronakrise bedroht, online:

<https://www.ifo.de/pressemitteilung/2021-03-18/jedes-fuenfte-unternehmen-sieht-sich-durch-coronakrise-bedroht> (05.06.2025).

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Bier inkl. Biermixgetränke</b>	78,7 %	79,0 %	78,2 %	78,6 %	78,5 %
<b>Erfrischungsgetränke</b>	21,7 %	21,1 %	20,5 %	20,9 %	22,2 %
<b>Alkoholhaltige Mischgetränke</b>	5,1 %	4,1 %	3,9 %	3,1 %	2,4 %
<b>Säfte, Nektare</b>	10,9 %	11,8 %	12,2 %	12,1 %	12,3 %
<b>Diätetische Getränke</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Wein</b>	6,0 %	5,6 %	5,1 %	6,1 %	6,6 %
<b>Sekt</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Spirituosen</b>	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>Milchgetränke</b>	1,3 %	1,2 %	1,3 %	1,2 %	2,2 %
<b>Milchmischgetränke</b>	2,7 %	2,8 %	2,9 %	4,2 %	4,3 %
<b>Sonstige milchbasierte Getränke</b>	1,9 %	1,3 %	1,3 %	1,3 %	0,8 %
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>32,9 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>33,2 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>34,3 %</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Der Mehrweganteil hat sich in den Getränkesegmenten im Jahr 2023 sehr unterschiedlich entwickelt:

- ▶ Von 2019 bis 2021 nahm der Mehrweganteil von Erfrischungsgetränken kontinuierlich ab. Im Jahr 2022 und 2023 kehrte sich der langjährige negative Trend um und die Mehrwegverpackungen konnten in beiden Jahren Marktanteile gewinnen. 2023 stieg der Mehrweganteil um 1,3 %-Punkte auf 22,2 %.
- ▶ Bei Wein und Wässern sind die Mehrweganteile deutlich gestiegen.
- ▶ Der Bierverbrauch mit dem höchsten Mehrweganteil hat an Füllmenge abgenommen (minus 4,5 % ggü. dem Vorjahr). Der Mehrweganteil bei Bier blieb 2023 konstant bei 78,5 %.
- ▶ Auch bei den alkoholhaltigen Mischgetränken nahmen die Mehrweganteile im Jahr 2023 ab.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse für alle Packmittel und Getränkesegmente für die Jahre 2019 bis 2023.

- ▶ zunächst als Getränkeverbrauch in Mio. Liter
- ▶ dann als Anteile der Packmittel am Getränkeverbrauch der einzelnen Jahre und Getränkesegmente.

**Tabelle 7: Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente nach Packmitteln in Mio. Liter, 2019 bis 2023**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt		Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg					Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L		
		Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoffflaschen			Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoffflaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen	
Wässer	2019	14.751	6.025	8.726	3.723	2.302	35	10	8.669	1	0	11	0			
	2020	14.272	6.059	8.212	3.862	2.198	25	13	8.160	1	0	13	0			
	2021	13.463	5.855	7.608	3.698	2.157	26	13	7.555	1	0	13	0			
	2022	14.379	6.196	8.183	3.939	2.257	49	10	8.113	1	0	9	0			
	2023	13.540	6.111	7.429	3.850	2.261	41	8	7.366	1	0	13	0			
Bier	2019	6.542	5.149	1.392	5.131	19		46	437	884			25			
	2020	6.880	5.434	1.446	5.425	9		42	425	955			25			
	2021	6.575	5.142	1.433	5.132	9		39	388	983			23			
	2022	6.552	5.151	1.401	5.133	18		38	355	984			24			
	2023	6.254	4.910	1.344	4.890	20		29	335	957			24			
Erfrischungsgetränke	2019	11.278	2.450	8.828	819	1.632	495	91	18	7.410	804	2	5	4		
	2020	10.835	2.290	8.545	849	1.441	564	93	17	7.020	842	1	4	3		
	2021	11.017	2.256	8.761	851	1.404	734	95	18	6.924	984	1	4	2		

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg			Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L					
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l		
Alkohol-haltige Misch-getränke	2022	11.203	2.346	8.857	879	1.467		755	95	18	6.915	1.067	1	3	2	
	2023	11.487	2.548	8.939	980	1.569		786	95	18	6.852	1.183	2	3	1	
	2019	14	1	13	1			0		0	0	13				
	2020	20	1	19	1			0		0	0	19				
	2021	21	1	20	1			0		0	0	20				
	2022	23	1	22	1			0		0	0	22				
	2023	25	1	25	1			0		0	0	24				
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	2019	2.632	285	2.346	282	3		872		89	1.279	2	1	1	94	
	2020	2.598	304	2.294	301	3		880		87	1.244	2	1	1	74	
	2021	2.473	299	2.174	296	3		864		87	1.151	2	1	1	63	
	2022	2.471	296	2.175	295	1		881	2	88	1.140	2	1	1	56	
	2023	2.367	290	2.077	288	2		777	2	77	1.158	2	1	1	55	
Sekt, Wein, Spirituosen	2019	2.932	120	2.812	119		1	96		2.621	16	14	21	2	29	0
	2020	2.954	114	2.840	113		1	86		2.652	24	14	20	1	29	0
	2021	2.944	105	2.839	104		1	69		2.663	24	14	21	1	34	0

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg			Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L						
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke	2022	2.885	120	2.764	120		1	72		2.585	23	15		20	1	34	0
	2023	2.790	126	2.664	125		1	67		2.495	22	15		18	1	33	0
	2019	4.735	71	4.664	69	1		3.857	9	17	377	12	157		107	128	
	2020	5.051	68	4.982	67	1		4.131	8	18	458	12	164		91	100	
	2021	4.870	70	4.800	69	1		3.919	8	19	467	12	168		100	107	
	2022	4.792	73	4.718	72	1		3.822	8	21	470	12	182		98	105	
	2023	4.634	108	4.526	108	1		3.633	9	21	430	12	215		100	105	
Summe aller Getränke- segment	2019	42.883	14.101	28.782	10.144	3.938	20	5.355	99	2.802	18.189	1.730	160	21	126	255	25
	2020	42.609	14.271	28.339	10.618	3.643	10	5.686	101	2.828	17.332	1.845	166	20	110	207	25
	2021	41.363	13.726	27.637	10.151	3.565	10	5.613	103	2.839	16.509	2.016	170	21	119	206	23
	2022	42.304	14.183	28.121	10.438	3.727	18	5.579	105	2.760	17.016	2.103	184	20	113	197	24
	2023	41.097	14.093	27.003	10.241	3.832	20	5.305	106	2.649	16.162	2.194	218	18	118	194	24

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

**Tabelle 8: Anteile der Packmittel am Verbrauch der einzelnen Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg					Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Wässer	2019	100,0 %	40,8 %	59,2 %	25,2 %	15,6 %		0,2 %		0,1 %	58,8 %	0,0 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	
	2020	100,0 %	42,5 %	57,5 %	27,1 %	15,4 %		0,2 %		0,1 %	57,2 %	0,0 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	
	2021	100,0 %	43,5 %	56,5 %	27,5 %	16,0 %		0,2 %		0,1 %	56,1 %	0,0 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	
	2022	100,0 %	43,1 %	56,9 %	27,4 %	15,7 %		0,3 %		0,1 %	56,4 %	0,0 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	
	2023	100,0 %	45,1 %	54,9 %	28,4 %	16,7 %		0,3 %		0,1 %	54,4 %	0,0 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	
Bier	2019	100,0 %	78,7 %	21,3 %	78,4 %		0,3 %			0,7 %	6,7 %	13,5 %					0,4 %
	2020	100,0 %	79,0 %	21,0 %	78,9 %		0,1 %			0,6 %	6,2 %	13,9 %					0,4 %
	2021	100,0 %	78,2 %	21,8 %	78,1 %		0,1 %			0,6 %	5,9 %	15,0 %					0,3 %
	2022	100,0 %	78,6 %	21,4 %	78,3 %		0,3 %			0,6 %	5,4 %	15,0 %					0,4 %
	2023	100,0 %	78,5 %	21,5 %	78,2 %		0,3 %			0,5 %	5,4 %	15,3 %					0,4 %
Erfrischungs-getränke	2019	100,0 %	21,7 %	78,3 %	7,3 %	14,5 %		4,4 %	0,8 %	0,2 %	65,7 %	7,1 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	
	2020	100,0 %	21,1 %	78,9 %	7,8 %	13,3 %		5,2 %	0,9 %	0,2 %	64,8 %	7,8 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	
	2021	100,0 %	20,5 %	79,5 %	7,7 %	12,7 %		6,7 %	0,9 %	0,2 %	62,8 %	8,9 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	
	2022	100,0 %	20,9 %	79,1 %	7,8 %	13,1 %		6,7 %	0,8 %	0,2 %	61,7 %	9,5 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg				Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L						
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen	
Alkohol-haltige Misch-getränke	2023	100,0 %	22,2 %	77,8 %	8,5 %	13,7 %		6,8 %	0,8 %	0,2 %	59,6 %	10,3 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %		
	2019	100,0 %	5,1 %	94,9 %	5,1 %			0,5 %		0,4 %	0,1 %	94,0 %						
	2020	100,0 %	4,1 %	95,9 %	4,1 %			0,3 %		0,4 %	0,0 %	95,2 %						
	2021	100,0 %	3,9 %	96,1 %	3,9 %			0,3 %		0,4 %	0,0 %	95,4 %						
	2022	100,0 %	3,1 %	96,9 %	3,1 %			0,2 %		0,3 %	0,0 %	96,4 %						
	2023	100,0 %	2,4 %	97,6 %	2,4 %			0,1 %		0,2 %	0,0 %	97,2 %						
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	2019	100,0 %	10,8 %	89,2 %	10,7 %	0,1 %		33,2 %		3,4 %	48,6 %	0,1 %	0,0 %		0,0 %	3,6 %		
	2020	100,0 %	11,7 %	88,3 %	11,6 %	0,1 %		33,9 %		3,4 %	47,9 %	0,1 %	0,0 %		0,0 %	2,8 %		
	2021	100,0 %	12,1 %	87,9 %	12,0 %	0,1 %		34,9 %		3,5 %	46,5 %	0,1 %	0,0 %		0,0 %	2,6 %		
	2022	100,0 %	12,0 %	88,0 %	11,9 %	0,0 %		35,7 %	0,1 %	3,6 %	46,1 %	0,1 %	0,0 %		0,0 %	2,3 %		
	2023	100,0 %	12,2 %	87,8 %	12,2 %	0,1 %		32,8 %	0,1 %	3,3 %	48,9 %	0,1 %	0,0 %		0,0 %	2,3 %		
Sekt, Wein, Spirituosen	2019	100,0 %	4,1 %	95,9 %	4,1 %			0,0 %	3,3 %		89,4 %	0,6 %	0,5 %		0,7 %	0,1 %	1,0 %	0,0 %
	2020	100,0 %	3,9 %	96,1 %	3,8 %			0,0 %	2,9 %		89,8 %	0,8 %	0,5 %		0,7 %	0,0 %	1,0 %	0,0 %
	2021	100,0 %	3,6 %	96,4 %	3,5 %			0,0 %	2,3 %		90,5 %	0,8 %	0,5 %		0,7 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %
	2022	100,0 %	4,2 %	95,8 %	4,1 %			0,0 %	2,5 %		89,6 %	0,8 %	0,5 %		0,7 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg			Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L						
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoff-flaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoff-flaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
<b>Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke</b>	2023	100,0 %	4,5 %	95,5 %	4,5 %		0,0 %	2,4 %		89,4 %	0,8 %	0,5 %		0,6 %	0,0 %	1,2 %	0,0 %
	2019	100,0 %	1,5 %	98,5 %	1,5 %	0,0 %		81,5 %	0,2 %	0,4 %	8,0 %	0,3 %	3,3 %		2,3 %	2,7 %	
	2020	100,0 %	1,4 %	98,6 %	1,3 %	0,0 %		81,8 %	0,2 %	0,4 %	9,1 %	0,2 %	3,2 %		1,8 %	2,0 %	
	2021	100,0 %	1,4 %	98,6 %	1,4 %	0,0 %		80,5 %	0,2 %	0,4 %	9,6 %	0,3 %	3,4 %		2,1 %	2,2 %	
	2022	100,0 %	1,5 %	98,5 %	1,5 %	0,0 %		79,8 %	0,2 %	0,4 %	9,8 %	0,3 %	3,8 %		2,1 %	2,2 %	
	2023	100,0 %	2,3 %	97,7 %	2,3 %	0,0 %		78,4 %	0,2 %	0,5 %	9,3 %	0,3 %	4,6 %		2,2 %	2,3 %	
<b>Summe aller Getränke- segment</b>	2019	100,0 %	32,9 %	67,1 %	23,7 %	9,2 %	0,0 %	12,5 %	0,2 %	6,5 %	42,4 %	4,0 %	0,4 %	0,1 %	0,3 %	0,6 %	0,1 %
	2020	100,0 %	33,5 %	66,5 %	24,9 %	8,5 %	0,0 %	13,3 %	0,2 %	6,6 %	40,7 %	4,3 %	0,4 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2021	100,0 %	33,2 %	66,8 %	24,5 %	8,6 %	0,0 %	13,6 %	0,2 %	6,9 %	39,9 %	4,9 %	0,4 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2022	100,0 %	33,5 %	66,5 %	24,7 %	8,8 %	0,0 %	13,2 %	0,2 %	6,5 %	40,2 %	5,0 %	0,4 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %
	2023	100,0 %	34,3 %	65,7 %	24,9 %	9,3 %	0,0 %	12,9 %	0,3 %	6,4 %	39,3 %	5,3 %	0,5 %	0,0 %	0,3 %	0,5 %	0,1 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

#### 4.2.2 Entwicklung der Packmittelstruktur im Überblick

Im Folgenden wird die Entwicklung der Packmittelstruktur der einzelnen Getränkeselemente betrachtet.

Durch die differenzierte Betrachtung der Packmittel nach Getränkeselementen lässt sich zeigen, inwieweit die Veränderungen beim Mehrweganteil 2023 gegenüber 2022 auf die Änderung des Marktvolumens in den Getränkeselementen oder auf Substitutionen zu anderen Packmitteln zurückzuführen sind.

Tabelle 9 bildet die aktuellen Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen innerhalb der verschiedenen Getränkeselemente ab. Die Einweggetränkeverpackungen sind nach Packmitteln differenziert abgebildet.

**Tabelle 9: Marktanteile der Packmittel für die jeweiligen Getränkeselemente 2023, in Prozent**

Getränkeselemente	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkekarton, Schlauchbeutel	davon Kunststoffflaschen	davon Getränkedosen	davon sonstiges Einweg
Wässer	<b>45,1 %</b>	54,9 %	0,3 %	54,4 %	0,0 %	0,2 %
Bier inkl. Biermischgetränke	<b>78,5 %</b>	21,5 %	0,0 %	5,4 %	15,3 %	0,8 %
Erfrischungsgetränke	<b>22,2 %</b>	77,8 %	7,7 %	59,6 %	10,3 %	0,2 %
Alkoholhaltige Mischgetränke	<b>2,4 %</b>	97,6 %	0,1 %	0,0 %	97,2 %	0,2 %
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	<b>12,2 %</b>	87,8 %	32,9 %	48,9 %	0,1 %	5,8 %
Sekt, Wein, Spirituosen	<b>4,5 %</b>	95,5 %	2,4 %	0,8 %	0,5 %	91,8 %
Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke	<b>2,3 %</b>	97,7 %	78,6 %	9,3 %	0,3 %	9,5 %
<b>Summe alle Getränkeselemente</b>	<b>34,3 %</b>	<b>65,7 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>39,3 %</b>	<b>5,3 %</b>	<b>7,9 %</b>

In der obenstehenden Tabelle sind die folgenden Packmittel unter „sonstiges Einweg“ erfasst: Einweg-Glasflaschen, Kunststoffbecher, Großflaschen über 3,0 Liter, Kanister, Bag-in-Box, Großdosen über 3,0 Liter

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Insgesamt sank das Volumen in Mehrwegverpackungen bei den Getränken 2023 gegenüber 2022 um 0,6 % (minus 90 Mio. Liter). Da der Gesamtmarkt aber um 2,9 % zurückgegangen ist, wäre bei gleicher Packmittelstruktur wie 2022 ein Rückgang von 239 Mio. Litern in Mehrwegverpackungen zu erwarten gewesen. Daraus folgt, dass 149 Mio. Liter, die in 2022 noch in Einweggetränkeverpackungen gefüllt wurden, in 2023 durch Mehrweggetränkeverpackungen ersetzt wurden.

Bei einer Trennung des Marktmengeneffektes vom Packmittelsubstitutionseffekt wird unterstellt, dass alle Packmittel sich wie das entsprechende Getränkeseegment entwickelt hätten. Dieser Wert ist in der folgenden Tabelle 10 in Spalte 4 als „MW theoretischer Mengeneffekt“ ausgewiesen.

Die Subtraktion der tatsächlichen Änderung des Verbrauchs der Mehrwegpackmittel mit dem theoretisch möglichen Mengenwert ergibt den Substitutionswert (siehe Spalte 5 „MW Substitutionseffekt“).

Tabelle 10 zeigt die Ergebnisse der Berechnungen für jedes Getränkeseegment.

**Tabelle 10: Absolute Veränderung des Gesamtverbrauchs im Vergleich zur Entwicklung bei MW-Verpackungen je Getränkeart 2023 ggü. 2022 in Mio. Liter**

Getränkesegmente	Absolute Änd. ALLE Packmittel 2023 / 2022	Absolute Änd. dv. Mehrweg 2023 / 2022	MW theoretischer Mengeneffekt	MW Substitutionseffekt
Wässer	- 839	- 85	- 362	+ 276
Bier inkl. Biermischgetränke	- 298	- 241	- 234	- 6
Erfrischungsgetränke	+ 284	+ 202	+ 60	+ 142
Alkoholhaltige Mischgetränke	+ 2	- 0	+ 0	- 0
Säfte, Nektare	- 98	- 6	- 12	+ 6
Diätetische Getränke	- 5	+ 0	+ 0	+ 0
Wein	- 69	+ 5	- 4	+ 9
Sekt	+ 3	+ 0	+ 0	+ 0
Spirituosen	- 29	+ 0	+ 0	+ 0
Milchgetränke	- 171	+ 37	- 2	+ 39
Milchmischgetränke	- 16	- 0	- 1	+ 0
Sonstige milch-basierte Getränke	+ 28	- 1	+ 0	- 2
<b>Summe alle Getränke</b>	<b>- 705</b>	<b>- 90</b>	<b>- 239</b>	<b>+ 149</b>

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die wichtigsten Ergebnisse im Vergleich 2023 zu 2022 für die einzelnen Getränkesegmente sind:

- ▶ Das Segment Wässer sank um 839 Mio. Liter im Verbrauch gegenüber dem letzten Jahr (minus 5,8 %). Der Verbrauch in Mehrwegflaschen nahm ebenfalls ab, aber nur um 1,4 % (minus 85 Mio. Liter). Insgesamt waren bei den Getränken in Mehrwegverpackungen Substitutionsgewinne zu verzeichnen. Hätten sich Wässer wie der Gesamtmarkt entwickelt, so hätten sie einen theoretischen Mengenrückgang von 362 Mio. Litern erzielen müssen. Im Vergleich zu 2022 nahm die Verbrauchsmenge in Mehrwegflaschen in 2023 um 276 Mio. Liter zu Lasten von Einwegverpackungen zu.
- ▶ Der Verbrauch von Bier ist 2023 um 298 Mio. Liter geschrumpft (minus 4,5 %). Der Verbrauch in Mehrweg-Glasflaschen nahm um 4,7 % ab (minus 241 Mio. Liter). Bei gleichbleibender Packmittelstruktur wie in 2022, wäre der Verbrauch in Mehrwegverpackungen um 234 Mio. Liter zurückgegangen. Der MW-Substitutionseffekt beträgt demnach 6 Mio. Liter.
- ▶ Bei den Erfrischungsgetränken ist der Gesamtmarkt um 2,5 % angestiegen (dies entspricht einer Zunahme von 284 Mio. Litern). Gleichzeitig nahm die verbrauchte Füllmenge in Mehrweggebinden um 10,0 % zu (plus 202 Mio. Liter). Hätten sich die Erfrischungsgetränke analog zum Gesamtmarkt entwickelt, so hätte der theoretische Mengengewinn 60 Mio. Liter betragen. Demzufolge haben Mehrwegverpackungen ein Substitutionsvolumen von 142 Mio. Litern.
- ▶ Bei Wein ist der Gesamtmarkt um 3,4 % geschrumpft (minus 69 Mio. Liter). Gleichzeitig nahm die verbrauchte Füllmenge in Mehrweggebinden um 4,4 % zu (plus 5 Mio. Liter). Hätte sich Wein analog zum Gesamtmarkt entwickelt, so hätte der theoretische Mengenverlust 4 Mio. Liter betragen.
- ▶ Bei den weiteren Getränkesegmenten spielte die Substitution mengenmäßig eine untergeordnete Rolle.

Die Einzeleffekte der Substitutionsbewegungen werden für jedes Getränkesegment separat betrachtet.

In der folgenden Tabelle werden die Packmittelentwicklungen für die gesamte Gruppe der Getränke zusammengefasst, hierbei entsteht folgende Übersicht:

**Tabelle 11: Marktanteile ausgewählter Packmittel und Änderungen in Prozentpunkten ggü. dem Vorjahr am Verbrauch der Getränke 2019 bis 2023**

Packmittelsegmente	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Mehrweg gesamt</b>	<b>32,9 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>33,2 %</b>	<b>33,5 %</b>	<b>34,3 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,4 %-Pkt.	+ 0,6 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	+ 0,8 %-Pkt.
<b>dv. Mehrweg-Glasflaschen</b>	<b>23,7 %</b>	<b>24,9 %</b>	<b>24,5 %</b>	<b>24,7 %</b>	<b>24,9 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,8 %-Pkt.	+ 1,3 %-Pkt.	- 0,4 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.
<b>dv. Mehrweg-Kunststoffflaschen</b>	<b>9,2 %</b>	<b>8,5 %</b>	<b>8,6 %</b>	<b>8,8 %</b>	<b>9,3 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 0,5 %-Pkt.	- 0,6 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	+ 0,5 %-Pkt.
<b>Einweg gesamt</b>	<b>67,1 %</b>	<b>66,5 %</b>	<b>66,8 %</b>	<b>66,5 %</b>	<b>65,7 %</b>

Packmittelsegmente	2019	2020	2021	2022	2023
Änd. ggü. Vorjahr	- 0,4 %-Pkt.	- 0,6 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	- 0,8 %-Pkt.
<b>dv. Getränkekarton</b>	<b>12,5 %</b>	<b>13,3 %</b>	<b>13,6 %</b>	<b>13,2 %</b>	<b>12,9 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,3 %-Pkt.	+ 0,9 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	- 0,4 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.
<b>dv. Einweg-Kunststoffflaschen</b>	<b>42,4 %</b>	<b>40,7 %</b>	<b>39,9 %</b>	<b>40,2 %</b>	<b>39,3 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 1,5 %-Pkt.	- 1,7 %-Pkt.	- 0,8 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	- 0,9 %-Pkt.
<b>dv. Einweg-Glasflaschen</b>	<b>6,5 %</b>	<b>6,6 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>6,5 %</b>	<b>6,4 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,3 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,2 %-Pkt.	- 0,3 %-Pkt.	- 0,1 %-Pkt.
<b>dv. Getränkendosen</b>	<b>4,0 %</b>	<b>4,3 %</b>	<b>4,9 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,3 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	+ 0,5 %-Pkt.	+ 0,3 %-Pkt.	+ 0,5 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	+ 0,4 %-Pkt.
<b>Sonstige Einwegpackmittel</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,5 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,6 %</b>	<b>1,7 %</b>
Änd. ggü. Vorjahr	- 0,0 %-Pkt.	- 0,1 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.	- 0,0 %-Pkt.	+ 0,1 %-Pkt.

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

- ▶ **Mehrweg-Glasflaschen** sind die zweitstärkste Packmittelgruppe (hinter Einweg-Kunststoffflaschen). Die Entwicklung von Mehrweg-Glasflaschen spiegelt weitgehend die allgemeine Entwicklung von Mehrwegverpackungen wider. 2020 stieg der Anteil von Mehrwegflaschen an. 2021 sank der Mehrweganteil um 0,4 Prozentpunkte auf 24,5 %. In 2022 und 2023 stieg er leicht auf 24,7 % bzw. 24,9 %. Der Anteil des Getränkevolumens in Mehrweg-Glasflaschen war 2023 um 1,2 Prozentpunkte höher als 2019.
- ▶ Im Jahr der Einführung der Pfandpflicht in 2003 betrug der Anteil der **Mehrweg-Kunststoffflaschen** 17,6 % in den damals pfandpflichtigen Getränkebereichen. Während in den letzten Jahren Mehrweg-Glasflaschen in der Verbrauchergunst stark angestiegen sind, wurde die Nachfrage nach Mehrweg-Kunststoffflaschen durch die öffentliche Diskussion über (Mikro-) Plastik<sup>75</sup> gedrosselt. Hervorzuheben sind Entscheidungen einzelner Unternehmen, Mehrweg-Kunststoffflaschen durch Mehrweg-Glasflaschen im Produktpotfolio zu ersetzen. 2023 stieg der Anteil der Mehrweg-Kunststoffflaschen wieder an. Der Marktanteil der Mehrweg-Kunststoffflaschen lag 2023 bei 9,3 %, und damit um 0,1 Prozentpunkte höher als 2019.
- ▶ Der Marktanteil der **Getränkekartonverpackungen** ist von 2019 bis 2021 kontinuierlich angestiegen. 2022 und 2023 sank jedoch der Marktanteil auf 13,2 % bzw. 12,9 %.
- ▶ Mit Ausnahme von einem leichten Anstieg um 0,3 % im Jahr 2022 sank der Anteil der **Einweg-Kunststoffflaschen** von 2019 bis 2023 jedes Jahr. Verluste bei den Einweg-Kunststoffflaschen

<sup>75</sup> Carstens, P. (2024): Wie gesundheitsschädlich sind PET-Flaschen wirklich?, online: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/wie-gesundheitsschädlich-sind-pet-flaschen-wirklich--35036870.html> (11.06.2025).

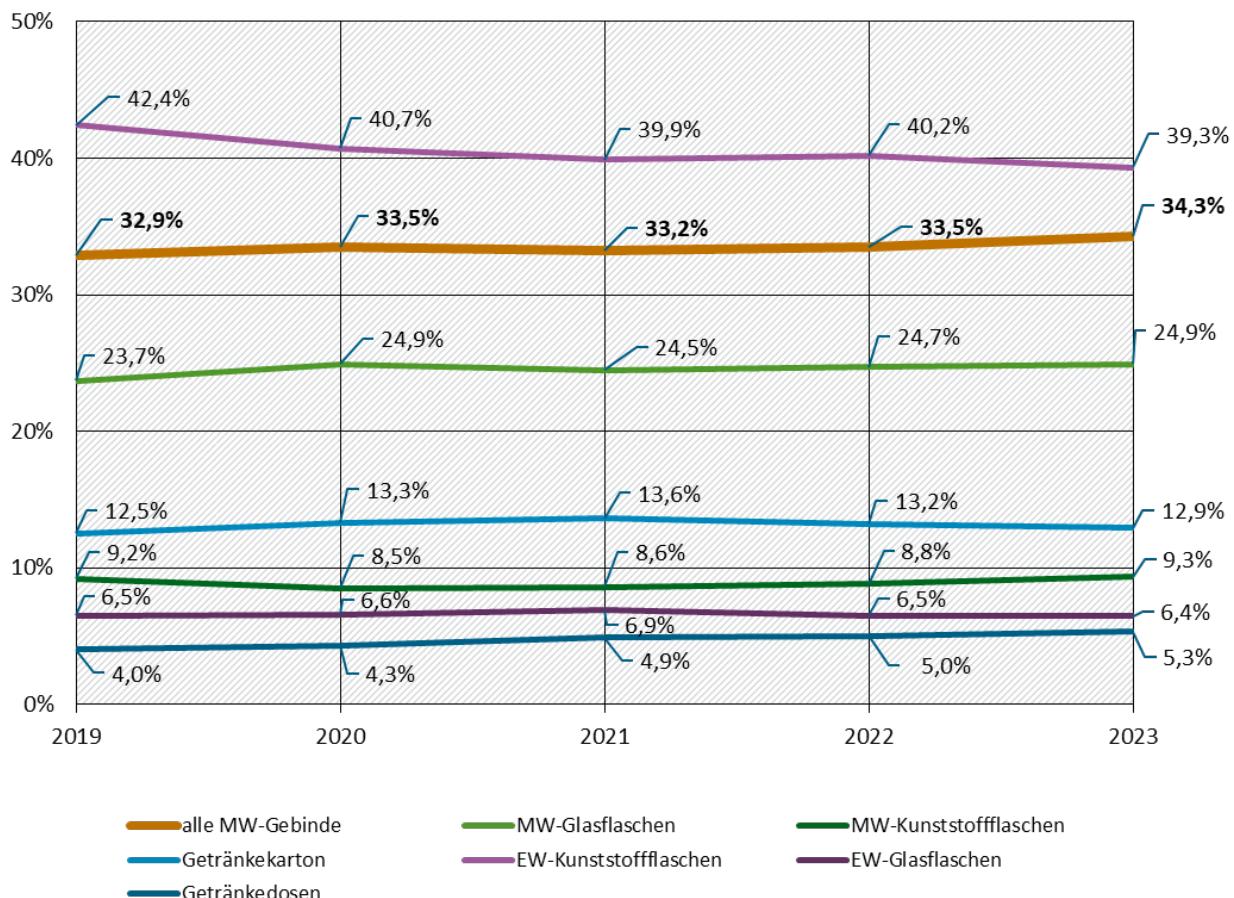
Siegl, K. (2024): Pfandflaschen „das Dümmste, was man machen kann“ – Chemiker kritisiert Mehrweg-PET, online: [https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet\\_679459/](https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet_679459/) (11.06.2025).

standen vor allem den Gewinnen bei Getränkendosen gegenüber. Im Vergleich zu 2019 nahm der Anteil der Einweg-Kunststoffflaschen 2023 um 3,1 Prozentpunkte ab.

- Von 2019 bis 2023 stieg der Marktanteil der **Getränkendosen** konstant an. Im Bezugsjahr verzeichneten die Getränkendosen ein Plus von 0,3 Prozentpunkten. Der Marktanteil von Getränkendosen lag 2023 bei 5,3 %. Zum Zeitpunkt der Einführung der Pfandpflicht im Jahr 2003 betrug der Anteil der Getränkendosen am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke nur 2,6 %<sup>76</sup>.

In Abbildung 8 ist zu sehen, wie sich die Anteile der ausgewählten Packmittel seit 2019 entwickelt haben.

**Abbildung 8: Anteile ausgewählter Packmittel am Verbrauch aller Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung GVM

<sup>76</sup> GVM – Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

## 5 Schwerpunktthemen (Exkurs)

### 5.1 Wichtige Trends im Getränkemarkt

Seit dem 01.01.2022 sind bisher nicht pfandpflichtige Getränkesegmente, wie z.B. Säfte, Wein und Spirituosen der Pfandpflicht unterworfen, wenn sie in Einweg-Kunststoffflaschen oder Getränkedosen abgefüllt sind. Zu Vergleichszwecken werden zusätzlich im Folgenden die Zuordnungen wie in den Vorjahren dargestellt.

2023 wurden in Deutschland insgesamt 41,1 Mrd. Liter Getränke aller Segmente (abgefüllt in Verkaufsverpackungen unter 10 Liter) konsumiert. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2022 einem Rückgang von 2,9 %.

- ▶ Der Verbrauch in den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten sank im Jahr 2023 gegenüber 2022 um 2,6 % und erreichte ein Volumen von 31,3 Mrd. Litern.
- ▶ In den Getränkesegmenten, die bis einschließlich 2021 nicht der Pfandpflicht unterlagen, wurden im Jahr 2023 9,8 Mrd. Liter verbraucht. Im Vergleich zum Jahr 2023 ging der Verbrauch um 3,5 % zurück.

**Tabelle 12: Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Mio. Liter 2018 bis 2023**

Zuordnung Getränke	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Seit 2003 pfandpflichtige Getränke	33.598	32.585	32.007	31.076	32.157	31.306
Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	10.432	10.298	10.602	10.287	10.147	9.790
Alle Getränke	<b>44.029</b>	<b>42.883</b>	<b>42.609</b>	<b>41.363</b>	<b>42.304</b>	<b>41.097</b>

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Im Betrachtungszeitraum von 2018 bis 2023 blieb der Anteil der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke konstant bei 75 % bis 76 % am gesamten Getränkeverbrauch.

**Tabelle 13: Entwicklung des Gesamtverbrauchs unterteilt nach seit 2003 pfandpflichtigen sowie bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränken in Prozent 2018 bis 2023**

Zuordnung Getränke	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Seit 2003 pfandpflichtige Getränke	+ 4,3 %	- 3,0 %	- 1,8 %	- 2,9 %	+ 3,5 %	- 2,6 %
Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	- 0,8 %	- 1,3 %	+ 3,0 %	- 3,0 %	- 1,4 %	- 3,5 %
Alle Getränke	+ 3,1 %	- 2,6 %	- 0,6 %	- 2,9 %	+ 2,3 %	- 2,9 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.1.1 Seit 2003 pfandpflichtige Getränke

Grundlage für die Einführung des Pflichtpfandes auf Einweggetränkeverpackungen ist die VerpackV von 1991<sup>77</sup>. Nachdem bundesweit der Mehrweganteil von Getränkeverpackungen seit 1997 unter 72 % gesunken war, wurde das Pflichtpfand für bestimmte Einweggetränkeverpackungen 2003 im Handel vorgeschrieben. Das Pflichtpfand war für alle Getränkebereiche relevant, in denen der Anteil der Mehrwegflaschen unter dem Anteil von 1991 lag. Dies galt für die folgenden Segmente<sup>78</sup>:

- ▶ Bier (inkl. Biermischgetränke)
- ▶ Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure)
- ▶ Erfrischungsgetränke mit Kohlensäure

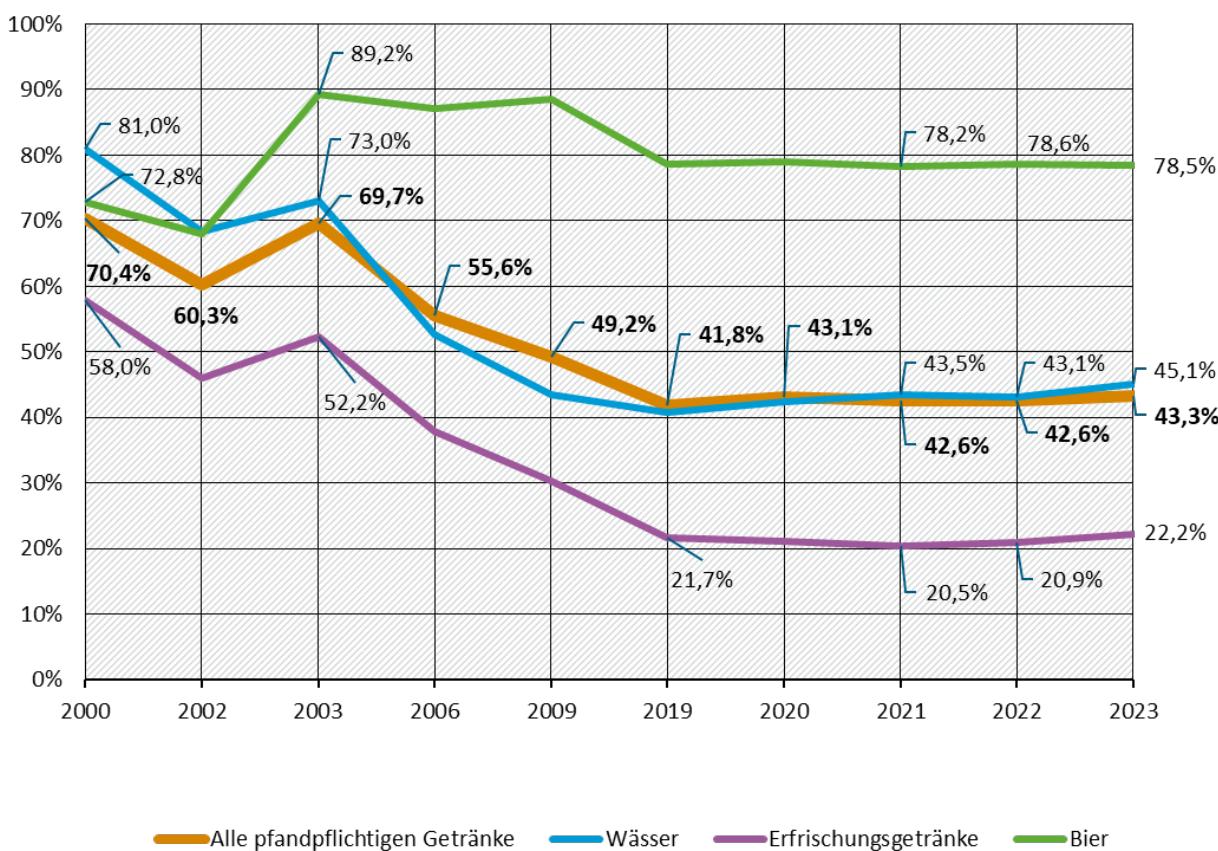
Seit dem Inkrafttreten der dritten Novelle der VerpackV in 2006 wurde die Pfandpflicht auf kohlensäurefreie Erfrischungsgetränke und alkoholhaltige Mischgetränke ausgeweitet, da auch in diesen Segmenten der Mehrweg-Anteil seit 2003 kontinuierlich gesunken ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Mehrweganteile von 2000 bis 2023.

<sup>77</sup> vgl. VerpackV: Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen vom 12.06.1991 (BGBl. I S. 1234), zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29.07.2017 (BGBl. I S. 2745) geändert.

<sup>78</sup> BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2002): Dosenpfand kommt ab 1.Januar 2003, online: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/dosenpfand-kommt-ab-1-januar-2003> (04.06.2025).

**Abbildung 9: Entwicklung der Mehrweganteile 2000 bis 2023 für seit 2003 Getränke differenziert nach Wässern, Erfrischungsgetränken und Bier, in Prozent**



Alle pfandpflichtigen Getränke inkl. alkoholhaltige Mischgetränke

Um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten, erfolgt die Abgrenzung der einzelnen Getränkeselemente 2000 bis 2018 nach der geltenden Fassung der VerpackV des Berichtszeitraumes von 2018. Ab 2019 erfolgt die Getränkeabgrenzung gemäß den Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung.

Quelle: eigene Darstellung GVM

Ein Ziel der Einweg-Pfandpflicht war, bei Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen ähnliche Bedingungen hinsichtlich der Rückgabemodalitäten zu etablieren, um so die relative Attraktivität der Mehrwegsysteme zu steigern. Das Ziel der Mehrwegstabilisierung wurde jedoch bis 2018 nur für einzelne Märkte, aber nicht für den Gesamtmarkt erreicht. In den Jahren 2019 und 2020 stieg der Mehrweganteil erstmalig seit der Pfandeneinführung in 2003 zwei Jahre in Folge an. Treiber dieser Entwicklung war der starke Anstieg von Mehrweg-Glasflaschen bei Wässern. In allen anderen Getränkeselementen ging der Mehrweganteil weiter zurück.

Der Mehrweganteil bei Wässern und Erfrischungsgetränken ist im Bezugsjahr gestiegen, bei Bier ist er jedoch leicht gesunken. Im Ergebnis nahm 2023 der Anteil der Mehrwegverpackungen von allen seit 2003 pfandpflichtigen Getränkeselementen mit 43,3 % gegenüber dem Vorjahr zu. Auf lange Sicht, z. B. im Vergleich zu 2003, ist der Mehrweganteil allerdings stark rückläufig gewesen.

Für den Erfolg der Einwegverpackungen in den vergangenen Jahren gibt es keine monokausale Erklärung. Folgende Faktoren, die die Marktentwicklung der Einwegverpackungen – insbesondere der Einweg-Kunststoffflaschen – begünstigten, lassen sich dennoch benennen:

- Zentral sind die Kostenvorteile des Einwegsystems.

- ▶ Transportgewichte und der Flächenbedarf von Einweggebinden liegen unterhalb derer von Mehrweggebinden.
- ▶ Zudem ist die logistisch aufwändige Sortierung des Leerguts bei Einweggebinden nicht notwendig.

Im Zeitraum von 2003 bis 2018 nahmen die Anteile von Einweg-Kunststoffflaschen am Verbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke stetig zu, seit 2019 verlieren jedoch Einweg-Kunststoffflaschen Marktanteile am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränke.

Neben der wirtschaftlichen Dimension gewinnt die Diskussion über die Möglichkeiten der Abfallvermeidung sowie über die Auswirkungen von Kunststoffen in der Umwelt – insbesondere von Einweg-Kunststoffprodukten – entscheidend an Bedeutung und beeinflusst zunehmend das Verbraucherverhalten.

In einem vom BMUV veröffentlichten 5-Punkte-Plan soll der Leitungswasserkonsum und die Verfügbarkeit von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten gefördert werden<sup>79</sup>. Die verbraucherseitig zunehmende Akzeptanz für Leitungswasser sowie die steigenden Vorbehalte gegenüber abgepacktem Wasser in PET-Flaschen führten ab 2019 zu einem verringerten Absatz bei PET-Abfüllern<sup>80</sup>.

Zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Einweg-Kunststoffprodukten ist die EU-Einwegkunststoffrichtlinie (EWKRL) verabschiedet worden. Das Ziel der Richtlinie ist es, die Verschmutzung der Umwelt durch Einweg-Kunststoffprodukte zu verringern. Zudem soll die Umsetzung der EWKRL vor allem kreislauforientierte Ansätze wie nachhaltige Mehrweg-Verpackungslösungen und Recycling fördern. Die EWKRL betrifft die am häufigsten an europäischen Stränden gefundenen Einweg-Kunststoffprodukte.<sup>81</sup> Diese werden durch eine Reihe von Maßnahmen – einschließlich Verboten, Konsumreduktionszielen, Kennzeichnungsvorschriften und erweiterter Produzentenverantwortung – adressiert.

Die EWKRL sieht u.a. vor, dass Einweg-Kunststoffgetränkeflaschen, die aus Polyethylenterephthalat bestehen (PET-Flaschen), bis zum Jahr 2025 zu 77 % und bis zum Jahr 2029 zu 90 % getrennt gesammelt werden, um diese dem Recycling zuzuführen (Artikel 9 Abs. 1b). Zudem sollen ab 2025 alle Einweg-Getränkeflaschen aus PET mit einer Füllgröße bis 3 Litern zu mindestens 25 % aus recyceltem Kunststoff hergestellt werden (Artikel 6 Abs. 5) und ab 2030 zu mindestens 30 %.

In Deutschland sind die Rücknahmesysteme für bepfandete Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen im internationalen Vergleich sehr gut ausgebaut<sup>82</sup>. Das

<sup>79</sup> BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2018): „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling, online: <https://www.bmu.de/download/5-punkte-plan-des-bundesumweltministeriums-fuer-weniger-plastik-und-mehr-recycling/> (26.11.2018).

<sup>80</sup> Böhm, A (2020): Wasser aus Plastikflaschen: Harmlos oder gefährlich?, online: [https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb\\_praxis\\_service/gesundes-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html](https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb_praxis_service/gesundes-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html) (30.06.2025).

Marschke, J (2024): Welche Vorteile Leitungswasser bietet, online: <https://www.zdfheute.de/panorama/leitungswasser-trinken-deutschland-100.html> (30.06.2025).

<sup>81</sup> Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt  
Umweltbundesamt (2022): Fragen und Antworten: Umsetzung der Einwegkunststoffrichtlinie, online: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/verpackungen/fragen-antworten-umsetzung-der#die-einwegkunststoffrichtlinie-ewkrl> (04.06.2025).

<sup>82</sup> TOMRA Systems ASA (2023): Deposit return scheme in Germany: the world's highest-performing drink container recycling system, online: <https://www.tomra.com/reverse-vending/media-center/feature-articles/germany-deposit-return-scheme> (04.06.2025).

Zhou, G., Gu, Y., Wu, Y., Gong, Y., Mu, X., Han, H., & Chang, T. (2020). A systematic review of the deposit-refund system for beverage packaging: Operating mode, key parameter and development trend. Journal of Cleaner Production, 251, <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2019.119660>.

Einwegpfandsystem stellt hohe Rücklaufquoten der Getränkeverpackungen sicher und hilft die von der EU geforderten Zielquoten bereits in 2019 für 2029 bzw. 2030 zu erfüllen<sup>83</sup>:

- ▶ So betrug 2023 die Rücklaufquote von bepfandeten und nicht-bepfandeten PET-Getränkeflaschen 98,7 %<sup>84</sup>.
- ▶ PET-Getränkeflaschen wurden in Deutschland 2023 zu 97,6 % recycelt<sup>85</sup>.
- ▶ Bei den bepfandeten Einwegflaschen lag die Recyclingquote ebenfalls bei 97,6 %<sup>86</sup>.

Bereits 2020 erreichte Deutschland die ab dem Bezugsjahr 2025 geforderte Zielquote nach den Vorgaben der EWKRL von 25 % Rezyklatanteil in Einweg-PET-Getränkeflaschen<sup>87</sup>.

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung der Marktbedeutung der seit 2003 pfandpflichtigen Getränkeselemente in den vergangenen fünf Jahren.

Seit 2019 haben Wässer kontinuierlich Marktanteile von 45,3 % in 2019 auf 43,3 % in 2021 verloren. In 2022 ist dagegen eine deutliche Erholung des Wasserverbrauches zu verzeichnen. Der Anteil der Wässer am Gesamtverbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke wuchs 2022 um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht einem Mengenanstieg von 916 Mio. Litern an abgepackten Wässern. Diese positive Entwicklung konnte im 2023 nicht fortgesetzt werden, da der Konsum von Wässern sank und infolgedessen der Anteil von Wässern am Gesamtverbrauch abnahm.

Im Jahr 2023 sind die Anteile von Bier am Gesamtverbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke um 0,4 Prozentpunkte auf 20,0 % zurückgegangen. Für das Bezugsjahr entspricht dies einem Minus von 298 Mio. Liter.

Während der Verbrauch von Wässern und Bier zurückging, stieg der Verbrauch von Erfrischungsgetränken im Jahr 2023 um 2,5 %, wodurch das Segment Marktanteile gewinnen konnte. Der Anteil von Erfrischungsgetränken am Verbrauch der seit 2003 pfandpflichtigen Getränke ist 2023 um 1,9 Prozentpunkte auf 36,7 % gestiegen. Der Mengenzuwachs von 284 Mio. Liter entfällt hierbei hauptsächlich auf Sport- und Energiegetränke, Milchersatzgetränke und Limonaden.

Bezogen auf die Gesamtmenge der Getränke sind die alkoholhaltigen Mischgetränke von der Menge unbedeutend (Marktanteil in 2023 betrug 0,1 %), sie weisen aber seit Jahren hohe Wachstumsraten auf. In 2023 stieg die verbrauchte Menge an alkoholhaltigen Mischgetränken um 9,8 % auf 25 Mio. Liter.

Die Marktanteile der Getränkeselemente sind eine wichtige Grundlage für die Ermittlung der Mehrweganteile insgesamt. So entsprechen die Prozentsätze den Gewichtungsfaktoren, mit dem die Mehrweganteile der einzelnen Segmente in den Gesamtanteil eingehen.

<sup>83</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2022a): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, online: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20\\_texte\\_131-2022\\_bundesweite\\_erhebung\\_von\\_daten\\_zum\\_verbrauch\\_von\\_getraenken\\_in\\_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20_texte_131-2022_bundesweite_erhebung_von_daten_zum_verbrauch_von_getraenken_in_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf) (28.02.2023).

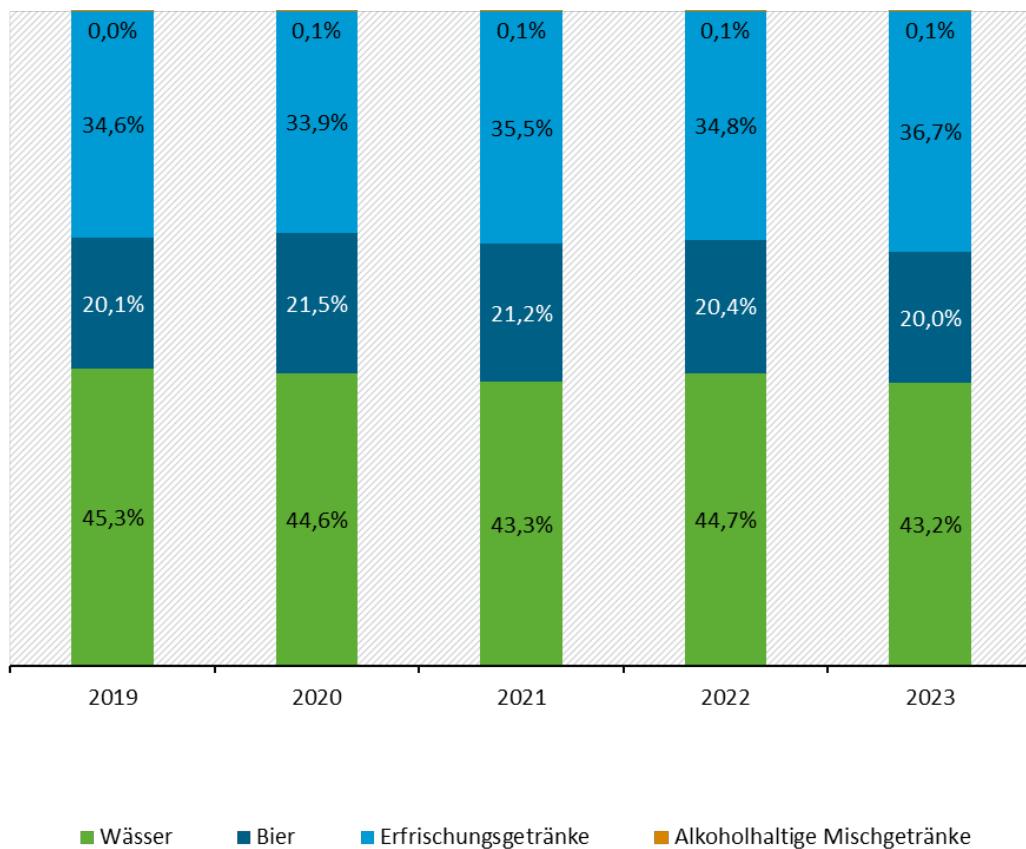
<sup>84</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023, Mainz.

<sup>85</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023, Mainz.

<sup>86</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023, Mainz.

<sup>87</sup> GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2022b): Erhebung von Daten zu ausgewählten nach SUP-Richtlinie berichtspflichtigen Einwegkunststoffprodukten – Berichtsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

**Abbildung 10: Volumenanteile der seit 2003 bepfandeten Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG. Rundungsbedingt addieren sich nicht immer alle Getränkeselemente eines Bezugsjahrs zu 100%

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.1.2 Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkeselemente

Seit 2022 unterliegen die folgenden Getränkearten nach § 31 Abs. 4 VerpackG der Pfandpflicht, sofern sie in Getränkedosen oder Einweg-Kunststoffflaschen abgefüllt sind:

- ▶ Fruchtsäfte und Gemüsesäfte
- ▶ Fruchtnektare ohne Kohlensäure und Gemüsenektare ohne Kohlensäure
- ▶ Diätetische Getränke (die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden)
- ▶ Wein
  - Wein und Weinmischgetränke mit einem Weinanteil von mindestens 50 %
  - Alkoholfreier oder alkoholreduzierter Wein (inkl. Aromatisierter Wein, Dessertwein)
  - Weinähnliche Getränke und Mischgetränke, auch in weiterverarbeiteter Form, mit einem Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von mindestens 50 % (z.B. Kernobst- und Fruchtwein)
- ▶ Sekt

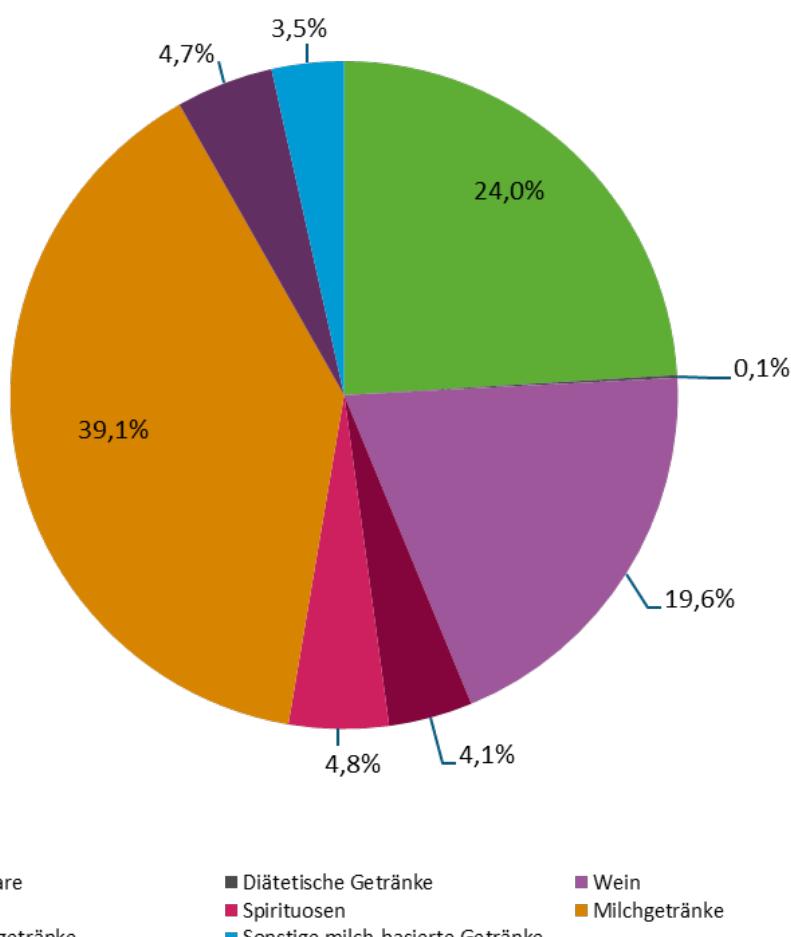
- Schaumwein, Sektmischgetränke mit einem Sektanteil von mindestens 50 %
- Schäumende Getränke aus alkoholfreiem oder alkoholreduziertem Wein
- ▶ Spirituosen
  - Alkoholerzeugnisse, die der Alkoholsteuer unterliegen
  - Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mindestens 15 %

Ab 1. Januar 2024 wird die Pfandpflicht gemäß § 31 Abs. 4 VerpackG auf Milch, Milchmischgetränke und Milchprodukte in Einwegkunststoffflaschen ausgeweitet.

Zuvor waren diese Getränkesegmente von der Pfandpflicht ausgenommen.

Die Marktanteile der Getränkesegmente haben einen erheblichen Einfluss auf das Packmittelaufkommen. Durch die differenzierte Betrachtung der Packmittel nach Getränkeselementen lässt sich zeigen, inwieweit die Veränderungen 2023 gegenüber 2022 auf die Änderung des Marktvolumens in den Getränkeselementen oder auf Substitutionen zu anderen Packmitteln zurückzuführen sind. Aus diesem Grund sind die Marktanteile der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke von Interesse (Abbildung 11).

**Abbildung 11: Marktanteile der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkeselemente nach Volumen in Prozent für das Jahr 2023**



Marktvolumen bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke 2023: 9,8 Mrd. Liter

Quelle: eigene Darstellung, GVM

In den letzten Jahren ist der Verbrauch der bis 2021 nicht-pfandpflichtigen Segmente stetig zurückgegangen. In 2020 stieg jedoch der Getränkeverbrauch um 3,0 % auf 10,6 Mrd. Liter, denn der In-Haus-Verbrauch war von den pandemiebedingten „Hamsterkäufen“ geprägt<sup>88</sup>. 2021 normalisierte sich das Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher. Seit 2021 sinkt der Verbrauch der nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente wieder. Im Bezugsjahr 2023 ist der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % auf 9,8 Mio. Liter zurückgegangen.

Allerdings ging der Verbrauch der meisten nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente im Jahr 2023 zurück. Lediglich Sekt und sonstige milch-basierte Getränke verzeichneten ein Marktwachstum.

## 5.2 Entwicklung ausgewählter Packmittel

### 5.2.1 Seit 2003 pfandpflichtige Getränke

Die seit 2003 pfandpflichtige Getränke sind:

- ▶ Wässer
- ▶ Bier
- ▶ Erfrischungsgetränke
- ▶ Alkoholhaltige Mischgetränke

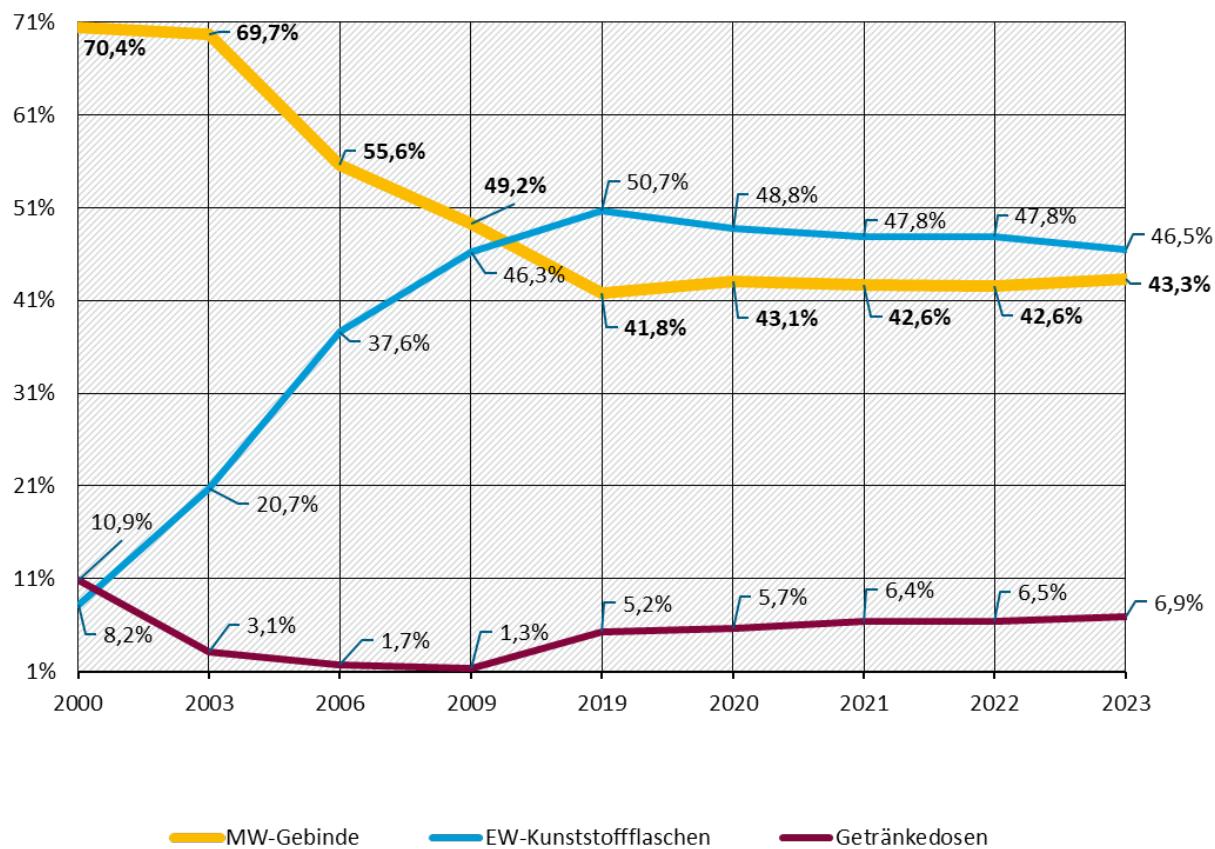
Von 2000 bis 2018 gab es in den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten einen deutlichen Trend hin zu Einweg-Kunststoffflaschen. Im zeitlichen Verlauf erreichten Einweg-Kunststoffflaschen 2018 ihren höchsten Marktanteil mit 52,2 % am Verbrauch der pfandpflichtigen Getränkesegmente. Ab 2019 verloren Einweg-Kunststoffflaschen kontinuierlich Marktanteile und rutschten bis 2023 auf 46,5 % ab. Gegenüber dem Vorjahr ging das in Verkehr gebrachte Volumen in Einweg-Kunststoffflaschen um 5,4 % zurück (minus 832 Mio. Liter).

---

<sup>88</sup> Thurau, J. (2020): Wegen Coronavirus: Erste Hamsterkäufe in Deutschland, online: <https://www.dw.com/de/wegen-coronavirus-erste-hamsterk%C3%A4ufe-in-deutschland/a-52575942> (05.06.2025).

Statista (2024b): Absatzveränderung ausgewählter Produkte im Lebensmittelhandel durch Hamsterkäufe während des Coronavirus in Deutschland von KW 11 und KW 16/2020, online: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1102965/umfrage/umsatzveraenderung-durch-coronavirus-hamsterkaeufe/> (05.06.2025).

**Abbildung 12: Anteil der Mehrweggebinde, der Einweg-Kunststoffflaschen und der Getränkendosen am Getränkeverbrauch 2000 bis 2023 für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente, in Prozent**

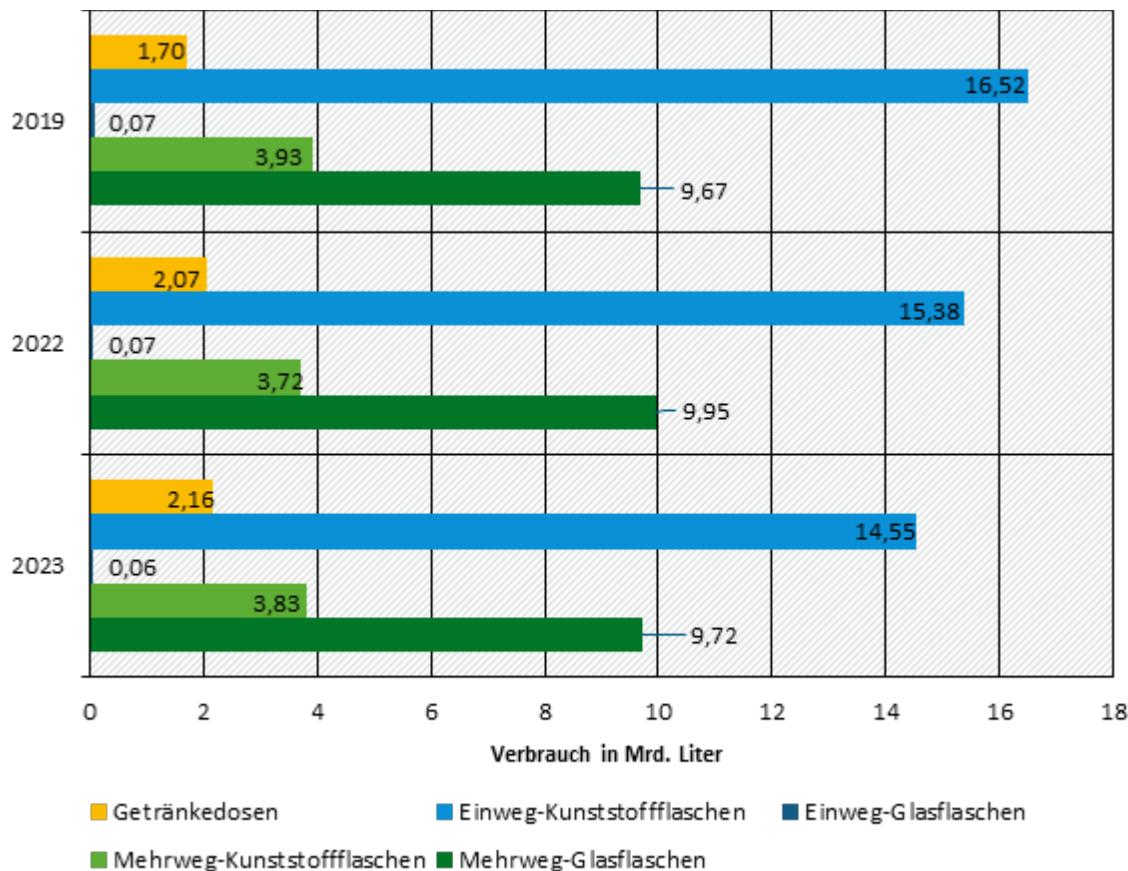


Die Getränkeabgrenzung erfolgt 2000 bis 2018 nach den Festlegungen der VerpackV in der für den Berichtszeitraum 2018 geltenden Fassung. Ab 2019 erfolgt die Getränkeabgrenzungen nach den Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Abbildung 13 stellt den Getränkeverbrauch in unterschiedlichen Einweg- und Mehrweggebinden für die Jahre 2019, 2022 und 2023 gegenüber.

**Abbildung 13: Getränkeverbrauch in Glas- und Kunststoffflaschen unterschieden nach Mehrweg und Einweg sowie nach Getränkendosen 2019, 2022 und 2023 in Mrd. Liter für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### Getränkendosen

Seit einigen Jahren steigt die Nachfrage nach Getränkendosen kontinuierlich. War der Markt der Getränkendosen nach der Pfandeneinführung in 2003 zunächst stark rückläufig, hatte sich der Dosenmarkt in den Folgejahren ab 2009 wieder erholt.

2006 wurde das deutschlandweit flächendeckende Rücknahmesystem Deutsche Pfandsystem GmbH (DPG) gegründet<sup>89</sup>. Mit dem Aufbau von einheitlichen Rücknahme- und Clearinglösungen verbesserten sich die Marktbedingungen und die Getränkendose konnte sich zu dem Packmittel mit den höchsten Wachstumsraten entwickeln<sup>90</sup>.

Im Jahr 2023 stieg der Verbrauch von Getränkendosen um 4,4% (plus 91 Mio. Liter). Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 2019 bis 2023 beträgt 6,2 %.

Bezogen auf die verpackte Menge in Getränkendosen entfiel der Großteil auf Erfrischungsgetränke (1.183 Mio. Liter) und auf das Biersegment (957 Mio. Liter). Hinzukommen 24,5 Mio. Liter alkoholische Mischgetränke, die in Getränkendosen in Verkehr gebracht wurden.

<sup>89</sup> Roth, S; Heine, S. (2017): Das Geschäft mit dem Einwegpfand, NABU – Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin, online: [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207\\_nabu\\_infopapier\\_einwegpfand.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207_nabu_infopapier_einwegpfand.pdf) (05.06.2025).

<sup>90</sup> Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR (2023): Dosen leben länger, länger, länger ..., online: <https://einweg-mit-pfand.de/beitrag/dosen-leben-laenger-laenger-laenger.html> (30.06.2025).

## **Einweg-Kunststoffflaschen**

2023 wurden in den pfandpflichtigen Getränkesegmenten 14,6 Mrd. Liter in Einweg-Kunststoffflaschen verbraucht.

Nimmt man die neu pfandpflichtigen Segmente (Säfte, Nektare, Wein, Sekt, Spirituosen, sonstige alkoholhaltige Mischgetränke) in die Berechnung hinzu, so liegt das verbrauchte Volumen bei 15,7 Mrd. Liter in 2023. Insgesamt ist der Verbrauch in Einweg-Kunststoffflaschen in den bis einschließlich 2021 nicht pfandpflichtigen Getränkesegmenten gering im Vergleich zu den pfandpflichtigen Getränkesegmenten. Säfte und Nektare haben einen Verbrauch von 1,2 Mrd. Litern in Einweg-Kunststoffflaschen.

## **Mehrweg-Kunststoffflaschen**

Während das Gesamtvolumen der seit 2003 bepfandeten Getränke von 2019 bis 2023 um 3,9 % zurückging, ist das Volumen in Mehrweg-Kunststoffflaschen um 2,6 % zurückgegangen (von 3,9 Mrd. Liter in 2019 auf 3,8 Mrd. Liter in 2023). Dementsprechend stieg der Marktanteil von 12,1 % in 2019 auf 12,2 % in 2023. Gegenüber 2022 nahm der Volumenanteil in Mehrweg-Kunststoffflaschen 2023 um 0,6 Prozentpunkte zu.

## **Einweg-Glasflaschen**

Bezogen auf den Gesamtmarkt der seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmente sind Einweg-Glasflaschen hier unbedeutend (Marktanteil 2023: 0,2 %). Im Bezugsjahr verloren Einweg-Glasflaschen 16,5 % an Volumen (minus 11 Mio. Liter). Die verbrauchte Menge betrug 55 Mio. Liter (hiervon entfallen 52 % auf Bier).

## **Mehrweg-Glasflaschen**

2023 ist das Volumen in Mehrweg-Glasflaschen in den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten um 2,3 % gesunken (von 10 Mrd. Liter in 2022 auf 9,7 Mrd. Liter in 2023).

Der Getränkeverbrauch in Mehrweg-Glasflaschen hat bei Wässern und Bier abgenommen, Zuwächse gab es nur bei Erfrischungsgetränken. 2023 entwickelte sich das Getränkevolumen in Mehrweg-Glasflaschen wie folgt:

- ▶ Wässer: minus 2,3 % auf 3,8 Mrd. Liter
- ▶ Bier: minus 4,7 % auf 4,9 Mrd. Liter
- ▶ Erfrischungsgetränke: plus 11,4 % auf 1,0 Mrd. Liter
- ▶ Alkoholische Mischgetränke: minus 13,6 % auf 0,6 Mio. Liter

## **5.2.2 Bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke**

Während der Gesamtmarkt der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke in 2023 um 3,5 % auf 9,8 Mrd. Liter gefallen ist (minus 357 Mio. Liter), ist die Verbrauchsmenge in Mehrwegverpackungen um 7,0 % auf 524 Mio. Liter gewachsen (plus 34 Mio. Liter). Bei diesen Getränkesegmenten sind Mehrwegpackmittel von wesentlich geringerer Bedeutung als bei den seit 2003 pfandpflichtigen Getränkesegmenten. Festzuhalten ist, dass bei den bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmenten der Mehrweganteil von 4,8 % seit 2016 nur leicht gestiegen ist. In den einzelnen Segmenten entwickelten sich die Mehrweganteile in 2023 unterschiedlich:

- ▶ In zwei Getränkesegmenten sind die Mehrweganteile gestiegen:

- bei Säften und Nektaren ohne Kohlensäure stieg der Mehrweganteil leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 12,3 %, obwohl die verbrauchte Menge an Säften und Nektaren in Mehrweggetränkeverpackungen um 6 Mio. Liter auf 290 Mio. Liter zurück ging (minus 1,9 %). Das liegt daran, dass der Verbrauch von Säften und Nektaren ebenfalls um 4,0 % zurückgegangen ist. Mit einem Anteil von über 80 % bleiben Einweg-Kunststoffflaschen und Getränkekartonverpackungen die dominierenden Verpackungen in diesem Segment.
  - bei Wein stieg der Mehrweganteil um 0,5 Prozentpunkte auf 6,6 %. Der Verbrauch in Mehrweg-Glasflaschen stieg hierbei um 5 Mio. Liter auf 126 Mio. Liter.
  - bei Milchgetränken nahm der Mehrweganteil um 1,0 Prozentpunkte auf 2,2 % zu. Die verbrauchte Menge in Mehrweggetränkeverpackungen lag bei 86 Mio. Liter.
  - bei Milchmischgetränken stieg der Mehrweganteil leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 4,3 %. Im Jahr 2023 wurden 20 Mio. Liter Milchmischgetränke in Mehrwegverpackung abgefüllt.
- In einem Getränksegment ging der Mehrweganteil zurück:
- Bei den sonstigen milchbasierten Getränken lag die Verbrauchsmenge in Mehrwegverpackungen bei 2,7 Mio. Liter. Der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen am Verbrauch sank um 0,5 Prozentpunkte auf 0,8 %.

Über alle bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Segmente hinweg sorgen die Zuwächse der Mehrweganteile bei Säften und Nektaren, Wein, Milchgetränken und Milchmischgetränken für einen Anstieg des Mehrweganteils um 0,5 Prozentpunkte auf 5,3 %.

**Tabelle 14: Entwicklung der Packmittelanteile der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke 2019 bis 2023, in Prozent**

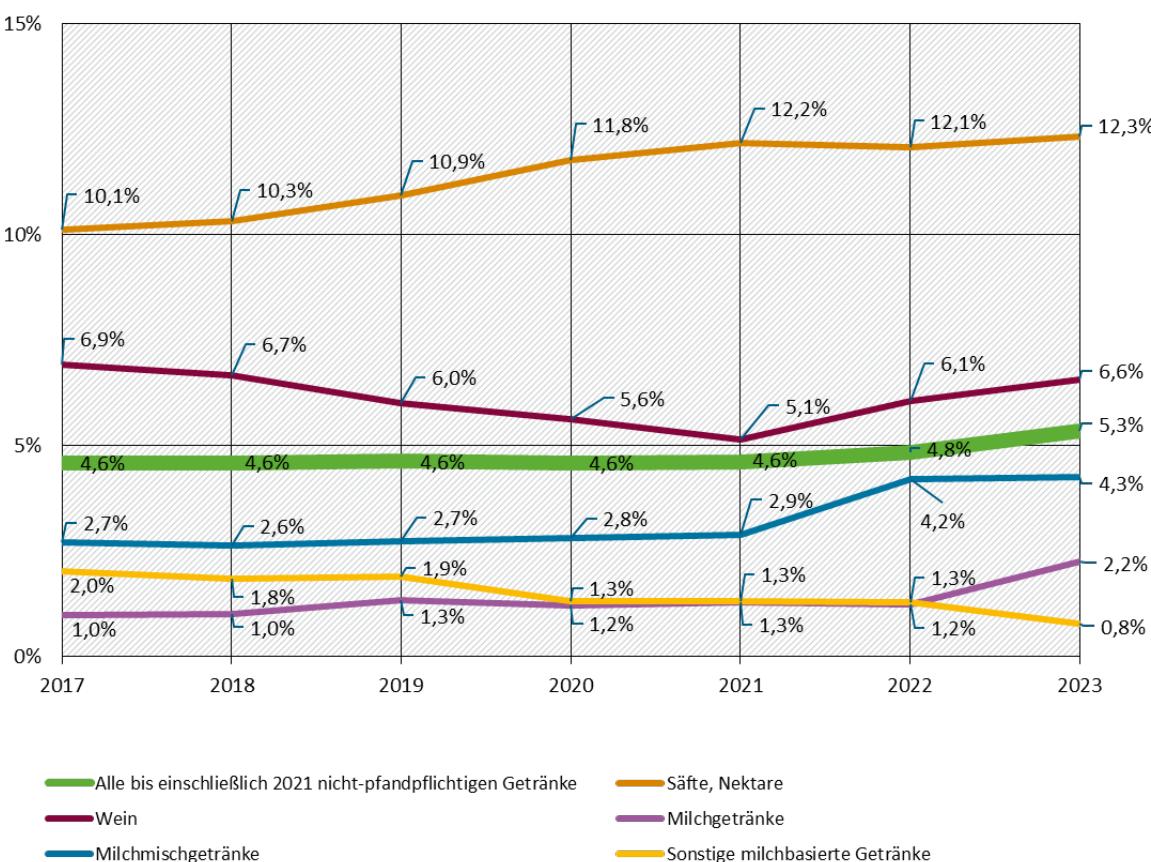
Jahr	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkekarton, Schlauchbeutel	davon Glasflaschen	davon Kunststoffflaschen	davon Getränkedosen	davon sonstiges Einweg
2019	4,6 %	95,4 %	46,9 %	26,5 %	16,2 %	0,3 %	5,4 %
2020	4,6 %	95,4 %	48,2 %	26,0 %	16,3 %	0,3 %	4,7 %
2021	4,6 %	95,4 %	47,2 %	26,9 %	16,0 %	0,3 %	5,0 %
2022	4,8 %	95,2 %	47,2 %	26,6 %	16,1 %	0,3 %	5,1 %
2023	5,3 %	94,7 %	45,8 %	26,5 %	16,4 %	0,3 %	5,6 %

In der obenstehenden Tabelle sind die folgenden Packmittel unter „sonstiges Einweg“ erfasst: Einweg-Glasflaschen, Kunststoffbecher, Großflaschen über 3,0 Liter, Kanister, Bag-in-Box, Großdosen über 3,0 Liter

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Bei Mehrweggetränkeverpackungen waren Mehrweg-Glasflaschen das mit Abstand bedeutendste Packmittel. Mehrweg-Kunststoffflaschen waren relativ unbedeutend und haben stetig an Füllvolumen verloren.

Abbildung 14 stellt die Entwicklung der Mehrweganteile bei den bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränksegmenten dar.

**Abbildung 14: Entwicklung der Mehrweganteile 2017 bis 2023 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke, in Prozent**

\*inkl. Sekt, Spirituosen und diätetische Getränke; diese Getränkearten werden zu 100 % in Einweggebinde abgefüllt  
 Die Getränkeabgrenzung erfolgte bis 2018 nach VerpackV, ab 2019 werden die Getränke nach VerpackG abgegrenzt.  
 Quelle: eigene Darstellung, GVM

In der nachfolgenden Tabelle 15 werden für die bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke die Anteile der Mehrwegverpackungen und der Einwegverpackungen unterschieden nach Packmitteln für 2023 aufgezeigt.

**Tabelle 15: Anteil der Mehrwegverpackungen und der Einwegverpackungen für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke nach Getränkegruppen unterschieden nach Packmitteln 2023, in Prozent**

Getränksegmente	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkekarton, Schlauchbeutel	davon Glasflaschen	davon Kunststoffflaschen	davon Getränkedosen	davon sonstiges Einweg
Sekt, Wein, Spirituosen	4,5 %	95,5 %	2,4 %	89,4 %	0,8 %	0,5 %	2,3 %
Milchgetränke, Milchmischgetränke, sonstige milchbasierte Getränke	2,3 %	97,7 %	78,6 %	0,5 %	9,3 %	0,3 %	9,1 %

Getränkesegmente	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	davon Getränkekarton, Schlauchbeutel	davon Glasflaschen	davon Kunststoffflaschen	davon Geträndedosen	davon sonstiges Einweg
Säfte, Nektare, Diätetische Getränke	12,2 %	87,8 %	32,9 %	3,3 %	48,9 %	0,1 %	2,6 %
<b>Summe nicht-pfandpflichtige Getränke</b>	<b>5,3 %</b>	<b>94,7 %</b>	<b>45,8 %</b>	<b>26,5 %</b>	<b>16,4 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>5,6 %</b>

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf die Packmittelentwicklung sind:

### Getränkekartonverpackungen

Der überwiegende Anteil der Getränke wird in Getränkekartonverpackungen vertrieben. 2023 betrug dieser Anteil 45,7 %. Nachdem die Marktanteile in den Jahren 2018 und 2019 kontinuierlich zurückgegangen sind, konnte der Getränkekarton 2020 um 5,6 % auf 5,0 Mrd. Liter Abfüllvolumen zulegen (plus 271 Mio. Liter). Ursache für diese starke Zunahme war der Trend zu „Hamsterkäufen“ insbesondere von H-Milch während der Corona-Pandemie in 2020<sup>91</sup>. Im Jahr 2021 normalisierte die Vorratshaltung der privaten Haushalte<sup>92</sup>. Seitdem ist die in Getränkekartonverpackungen abgefüllte Menge wieder zurückgegangen. Im Jahr 2023 sank der Anteil um 1,4 % auf 45,7 %. Das entspricht einem Volumen von 4,5 Mrd. Liter.

### Einweg-Kunststoffflaschen

2023 wurden 1.610 Mio. Liter in Einweg-Kunststoffflaschen verbraucht. Nahezu 70 % des Füllvolumens der Einweg-Kunststoffflaschen wurden für Säfte und Nektare eingesetzt. Von 2018 bis 2023 ging das Gesamtvolumen in Einweg-Kunststoffflaschen um 3,8 % zurück (minus 63 Mio. Liter).

### Mehrweg-Kunststoffflaschen

Mehrweg-Kunststoffflaschen sind für die bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke unbedeutend. Ihr Marktanteil liegt im Promillebereich. Vereinzelt wurden diese Mehrwegsysteme bei Säften und bei Milchgetränken eingesetzt. Einige Abfüller experimentieren vereinzelt mit Lösungen für Mehrweg-Kunststoffflaschen, jedoch spielen diese eine Nischenrolle. Problematisch ist unter anderem die Haltbarkeit von schnell verderblichen Getränkesegmenten, wie z.B. Säften, die in Mehrwegflaschen aus Kunststoff nicht gegeben ist.<sup>93</sup>

### Einweg-Glasflaschen

Bezogen auf den Gesamtmarkt der bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränke stellen Einweg-Glasflaschen die zweitgrößte Packmittelgruppe hinter Getränkekartonverpackungen (Marktanteil Einweg-Glasflaschen 2023: 26,5 %). 96 % der Menge in Einweg-Glasflaschen entfällt

<sup>91</sup> Börgermann, B. (2021): Milchmarkt 2020 – Auswirkungen von Corona-Pandemie und Brexit, online: <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/milchmarkt-2020-auswirkungen-corona-brexit/> (05.06.2025).

MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2020): Milch Politikreport, Ausgabe September 2020, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport\\_September\\_2020.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport_September_2020.pdf) (05.06.2025).

<sup>92</sup> Deutsche Welle (2020): Deutsche haben genug „gehamstert“, online: <https://www.dw.com/de/deutsche-haben-genug-gehamstert/a-55659288> (27.06.25).

<sup>93</sup> Packaging Journal (2021): Saft und Milch bald in Mehrweg-PET?, online: <https://packaging-journal.de/mehrweg-pet-fuer-sensible-produkte/> (30.06.2025).

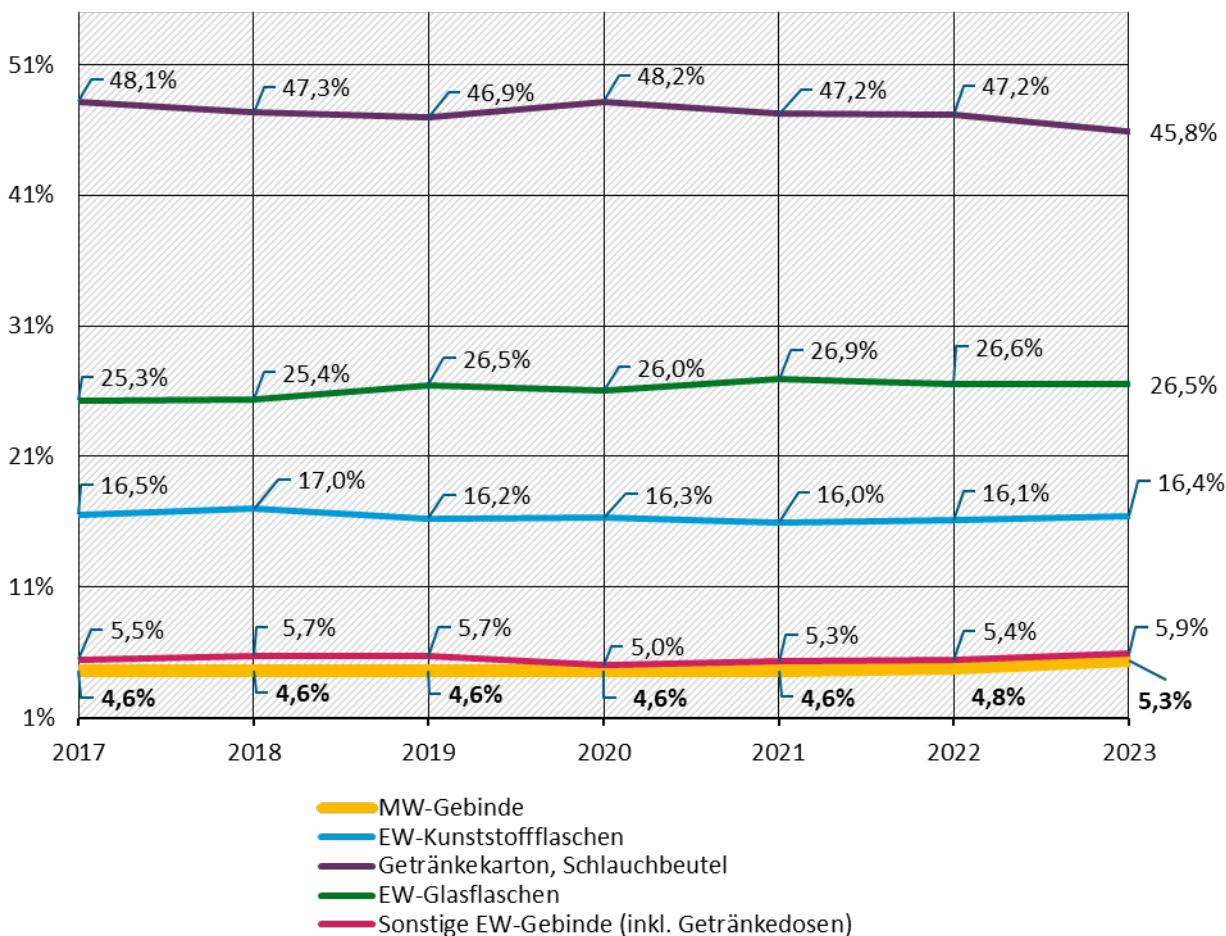
auf die Kategorie Sekt, Wein, Spirituosen. Insgesamt sinkt Einweg-Glas zugunsten von Mehrweg-Glas im Weinsegment.

### Mehrweg-Glasflaschen

2023 ist die Menge, die in Mehrweg-Glasflaschen in Verkehr gebracht wurde, um 7,0 % auf 469 Mio. Liter gestiegen. Der Anteil der Mehrweg-Glasflaschen am Gesamtverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 5,3 % gestiegen. Diese Entwicklung ist auf den steigenden Verbrauch von Wein und Milchgetränken in Mehrweg-Glasflaschen zurückzuführen.

Abbildung 15 zeigt die Anteile ausgewählter Packmittel am Getränkeverbrauch von 2017 bis 2023 für die bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente.

**Abbildung 15: Anteil ausgewählter Packmittel am Getränkeverbrauch 2017 bis 2023 für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente, in Prozent**



Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die nachfolgenden Tabellen weisen die Ergebnisse für alle Packmittel und Segmente der Getränke für die Jahre 2019 bis 2023 aus,

- ▶ zunächst als Getränkeverbrauch in Mio. Liter,
- ▶ dann als Anteile der Packmittel am Getränkeverbrauch der einzelnen Jahre und Getränkesegmente

**Tabelle 16: Verbrauch von Getränkesegmenten nach Packmitteln in Mio. Liter, 2019 bis 2023**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt	Mehrweg gesamt	Einweg gesamt	Mehrweg			Einweg					Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L				
					Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoffflaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoffflaschen	Getränkedosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Summe seit 2003 pfandpflichtige Getränke	2019	32.585	13.625	18.960	9.673	3.933	19	530	91	74	16.516	1.702	2		16	4	25
	2020	32.007	13.784	18.222	10.137	3.639	9	590	93	71	15.605	1.817	1		17	3	25
	2021	31.076	13.253	17.823	9.683	3.561	9	761	95	70	14.867	1.988	1		17	2	23
	2022	32.157	13.694	18.463	9.952	3.724	18	804	95	66	15.384	2.074	1		13	2	24
	2023	31.306	13.570	17.737	9.720	3.830	20	827	95	55	14.552	2.165	2		16	1	24
Summe bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	2019	10.298	476	9.822	471	4	1	4.825	9	2.728	1.673	27	158	21	110	251	0
	2020	10.602	486	10.116	481	4	1	5.097	8	2.757	1.727	28	164	20	93	203	0
	2021	10.287	473	9.814	469	4	1	4.852	8	2.769	1.642	29	169	21	102	204	0
	2022	10.147	489	9.658	487	2	1	4.775	10	2.694	1.633	29	182	20	100	195	0
	2023	9.790	524	9.267	521	2	1	4.478	11	2.594	1.610	29	216	18	102	193	0

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

**Tabelle 17: Anteile der Packmittel am Verbrauch der Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent**

Segment	Jahr	Verbrauch insgesamt			Mehrweg			Einweg						Sonstige Einweg < 0,1 und > 3,0 L			
		Mehrweg gesamt	Einweg gesamt		Mehrweg-Glasflaschen	Mehrweg-Kunststoffflaschen	Mehrweg-Fässer bis 10 l	Getränkekarton	Standbodenbeutel / Schlauchbeutel	Einweg-Glasflaschen	Einweg-Kunststoffflaschen	Getränkendosen	Kunststoffbecher	Sonstige Einweg-Packmittel < 0,1 l	Großflaschen / Kanister	Bag-in-Box	Großdosen
Summe seit 2003 pfandpflichtige Getränke	2019	100,0 %	41,8 %	58,2 %	29,7 %	12,1 %	0,1 %	1,6 %	0,3 %	0,2 %	50,7 %	5,2 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	0,1 %
	2020	100,0 %	43,1 %	56,9 %	31,7 %	11,4 %	0,0 %	1,8 %	0,3 %	0,2 %	48,8 %	5,7 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	0,1 %
	2021	100,0 %	42,6 %	57,4 %	31,2 %	11,5 %	0,0 %	2,4 %	0,3 %	0,2 %	47,8 %	6,4 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	0,1 %
	2022	100,0 %	42,6 %	57,4 %	30,9 %	11,6 %	0,1 %	2,5 %	0,3 %	0,2 %	47,8 %	6,5 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	0,1 %
	2023	100,0 %	43,3 %	56,7 %	31,0 %	12,2 %	0,1 %	2,6 %	0,3 %	0,2 %	46,5 %	6,9 %	0,0 %		0,1 %	0,0 %	0,1 %
Summe bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränke	2019	100,0 %	4,6 %	95,4 %	4,6 %	0,0 %	0,0 %	46,9 %	0,1 %	26,5 %	16,2 %	0,3 %	1,5 %	0,2 %	1,1 %	2,4 %	0,0 %
	2020	100,0 %	4,6 %	95,4 %	4,5 %	0,0 %	0,0 %	48,1 %	0,1 %	26,0 %	16,3 %	0,3 %	1,6 %	0,2 %	0,9 %	1,9 %	0,0 %
	2021	100,0 %	4,6 %	95,4 %	4,6 %	0,0 %	0,0 %	47,2 %	0,1 %	26,9 %	16,0 %	0,3 %	1,6 %	0,2 %	1,0 %	2,0 %	0,0 %
	2022	100,0 %	4,8 %	95,2 %	4,8 %	0,0 %	0,0 %	47,1 %	0,1 %	26,6 %	16,1 %	0,3 %	1,8 %	0,2 %	1,0 %	1,9 %	0,0 %
	2023	100,0 %	5,3 %	94,7 %	5,3 %	0,0 %	0,0 %	45,7 %	0,1 %	26,5 %	16,4 %	0,3 %	2,2 %	0,2 %	1,0 %	2,0 %	0,0 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Zellen mit einer Null enthalten Werte.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.2.3 Entwicklung der Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen unabhängig von der Pfandpflicht

In Tabelle 18 wird die Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für Getränke unabhängig von der Bepfandung sowie für seit 2003 pfandpflichtige und für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente aufgeführt. Die Auswertung erfolgte nach den Vorgaben des VerpackG. Berücksichtigt sind alle Getränkesegmente unabhängig von der Pfandpflicht.

Im Bezugsjahr 2023 stieg der Mehrweganteil von allen Getränken unabhängig von der Bepfandung um 0,8 Prozentpunkte auf 34,3 %. Im Zeitraum von 2019 bis 2023 betrug der Anteil der Mehrweggetränkeverpackungen zwischen 32,9 % und 34,3 %.

**Tabelle 18: Entwicklung der Mehrweganteile für pfandpflichtige und nicht-pfandpflichtigen Getränkesegmente 2019 bis 2023, in Prozent**

Getränkesegmente	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Befandete Getränke (seit 2003)</b>					
Anteil MW	41,8 %	43,1 %	42,6 %	42,6 %	43,3 %
Anteil EW	58,2 %	56,9 %	57,4 %	57,4 %	56,7 %
<b>Nicht-befandete Getränke (bis 2021)</b>					
Anteil MW	4,6 %	4,6 %	4,6 %	4,8 %	5,3 %
Anteil EW	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,2 %	94,7 %
<b>Summe Getränke unabhängig von der Befandung</b>					
Anteil MW	32,9 %	33,5 %	33,2 %	33,5 %	34,3 %
Anteil EW	67,1 %	66,5 %	66,8 %	66,5 %	65,7 %

Die Getränkeabgrenzung erfolgt nach VerpackG.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

### 5.3 Novellierung des VerpackG und die Marktbedeutung ab 2022

Seit dem 01.01.2022 ist die Pfandpflicht auf fast alle Getränke in Einweg-Kunststoffflaschen und in Getränkendosen ausgeweitet worden (vgl. Kapitel 2.5.1). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die gesetzlichen Änderungen ab 2022.

**Tabelle 19: Übersicht über pfandpflichtige Getränke nach Getränkesegmenten und nach Packmitteln mit einem Füllvolumen von mehr als 0,1 Liter und bis 3,0 Liter aufgrund der Erweiterung der Pfandpflicht im VerpackG**

Getränkesegmente	EW-Kunststoffflaschen	Getränkendosen	Getränkekarton, Schlauchbeutel	Sonstige EW-Verpackungen
<b>Alkoholfreie Getränke</b>				
Wässer, Erfrischungsgetränke, Nektare mit Kohlensäure	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Säfte mit und ohne Kohlensäure sowie Nektare ohne Kohlensäure	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Diätetische Getränke, die ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden	nicht pfandpflichtig	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Diätetische Getränke, die nicht ausschließlich für Säuglinge oder Kleinkinder angeboten werden	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Milch und Milchgetränke mit einem Milchanteil von mind. 50 %	ab 1.1.2024	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Milch und Milchgetränke mit einem Milchanteil von unter 50 %	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Sonstige trinkbaren Milcherzeugnisse	ab 1.1.2024	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
<b>Alkoholhaltige Getränke</b>				
Bier, Biermischgetränke	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Wein, Sekt, Spirituosen	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Alkoholerzeugnisse, die der Alkopopsteuer unterliegen	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Sekt-, Weinanteil oder Anteil an weinähnlichen Erzeugnissen von unter 50 %	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mind. 10 und weniger als 15 % vol., wenn sie nicht der Alkoholsteuer unterliegen	vor 1.1.2022	vor 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	vor 1.1.2022
Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mind. 10 und weniger als 15 % vol., wenn sie der Alkoholsteuer unterliegen	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig
Sonstige alkoholhaltige Mischgetränke mit einem Alkoholgehalt von mind. 15 % vol.	seit 1.1.2022	seit 1.1.2022	nicht pfandpflichtig	nicht pfandpflichtig

Quelle: DPG 2022, eigene Darstellung

Die Novellierung des Verpackungsgesetzes hat Einfluss auf die Getränkebranche.

§ 31 Abs. 4 VerpackG wurde so geändert, dass sämtliche

- ▶ Einweg-Kunststoffgetränkeflaschen (bis auf die Einweg-Kunststoffflaschen, in denen ausschließlich diätetische Lebensmittel für Säuglinge oder Kleinkinder abgefüllt werden) und
- ▶ Getränkendosen

pfandpflichtig sind. Inbegriffen sind wie bisher ausschließlich Getränkegebinde zwischen 0,1 und 3,0 Liter Füllgröße.

Die Erweiterung der Pfandpflicht greift seit 01. Januar 2022. Eine Ausnahme bilden die Milch-, Milchmisch- und milchbasierten Getränke in Kunststoffflaschen, die erst 2024 pfandpflichtig wurden.<sup>94</sup>

## 5.4 Das österreichische Mehrwegsystem

### 5.4.1 Die Erhöhung des Mehrwegpfands in Österreich

Am 2. Februar 2025 wurde in Österreich erstmals seit über 40 Jahren das Pfand auf Mehrweg-Glasflaschen erhöht. Statt wie bisher 9 Cent fallen nun 20 Cent auf Mehrweg-Gebinde an. Angestoßen und koordiniert wurde die Pfanderhöhung nicht durch gesetzliche Vorgaben, sondern durch eine Initiative des Verbands der Brauereien Österreichs.

Grund für die Erhöhung war unter anderem ein in den vergangenen Jahren signifikanter Rückgang der Rückgabequoten bei Mehrweg-Glasflaschen gewesen. Immer mehr Flaschen wurden unsachgemäß über Altglascontainer entsorgt, wodurch sie dem geschlossenen Mehrwegkreislauf entzogen wurden.

Angaben des Verbands der Brauereien Österreichs zeigen, dass Mehrwegflaschen derzeit im Schnitt lediglich drei Mal pro Jahr zum Abfüller zurückkehren. Zwei Drittel der Flaschenverluste sind dabei auf einen mangelhaften Rücklauf, fehlerhafte Sortierung sowie Verunreinigungen zurückzuführen, die eine Wiederverwendung unmöglich machen. Nach Einschätzung des Verbands der Brauereien Österreichs wurde das vergleichsweise niedrige Pfand von 9 Cent pro Flasche von vielen Konsumentinnen und Konsumenten als zu gering wahrgenommen, um einen ausreichenden Anreiz zur Rückgabe zu haben.<sup>95</sup>

Die geringe Rücklaufquote erhöht den Bedarf an Neuglas, dessen energieintensive Herstellung nicht nur ökologische Auswirkungen hat, sondern auch Mehrkosten in Millionenhöhe verursachte. Bei fachgerechter Rückgabe können Mehrweg-Glasflaschen nach Angaben vom Verband der Brauereien Österreichs bis zu 40-mal wiederbefüllt werden, was den Einsatz von Rohstoffen und Energie deutlich reduziert und wesentlich zur Ressourcenschonung beiträgt. Durch die Pfanderhöhung soll die Motivation zur Rückgabe leerer Flaschen gesteigert, die Rückgabeintervalle verkürzt und der Bedarf an Neuglas reduziert werden. Gleichzeitig zielt die Erhöhung darauf ab, das Bewusstsein in der Bevölkerung für den Mehrweggedanken zu schärfen

---

<sup>94</sup> Deutscher Bundestag (2021): Bundestag beschließt Novelle des Verpackungsgesetzes, online: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw18-de-einwegkunststoffrichtlinie-verpackungsgesetz-836868> (04.06.2024).

<sup>95</sup> Bierland Österreich (2025). Pfand auf Mehrweg-Glasflaschen wird nach 40 Jahren erhöht, online: <https://bierland-oesterreich.at/news-medien/presseaussendungen/63-2025/577-pfand-auf-mehrweg-glasflaschen-wird-nach-40-jahren-erh%C3%B6ht.html> (05.06.2025).

und zu verdeutlichen, dass Mehrwegflaschen nicht für den einmaligen Gebrauch bestimmt sind.<sup>96 97</sup>

#### 5.4.2 Umsetzung der Pfanderhöhung

Die Umsetzung der Pfanderhöhung erfolgte am 2. Februar 2025. Seit diesem Stichtag fallen nun 20 Cent statt zuvor 9 Cent Pfand für Mehrweg-Glasflaschen an.

Da es sich nicht um eine gesetzliche Maßnahme handelt, sondern um eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen den beteiligten Herstellern, Händlern und Rücknahmestellen, gingen der tatsächlichen Umstellung umfangreiche Verhandlungen und eine zweijährige Vorbereitungszeit voraus<sup>92</sup>. Die Branche entschied sich dabei bewusst gegen eine Anhebung auf 25 Cent, wie sie im neuen Einwegpfandsystem für PET-Flaschen und Dosen vorgesehen ist (Einwegpfand in Österreich seit 01. Januar 2025<sup>98</sup>), da dieser Pfandbetrag von der Branche als zu hoch wahrgenommen wurde<sup>99</sup>. Bei der Wahl des Pfandwertes hat sich die Branche an dem Wiederbeschaffungswert der Gebinde orientiert<sup>100</sup>.

**Tabelle 20 Pfandsysteme in Österreich: Einweg- und Mehrwegpfand im Überblick**

Pfandsystem	Einführungszeitpunkt	Höhe der Pfandabgabe	Betroffene Gebinde
Einwegpfand	Seit 01. Januar 2025	25 Cent	geschlossene Einweg-getränkeverpackungen mit einem Füllvolumen zwischen 0,1l - 3l: - PET-Flaschen - Aluminiumdosen - Weißblechdosen
Mehrwegpfand	Bis 01. Februar 2025	9 Cent	Poolflaschen 0,5l: - Typ NRW - Typ Euro - Typ AF-Norm Poolflaschen 0,33l-0,35l: - Typ Ale Long neck - Typ Euro - Typ AF-Norm
Mehrwegpfand	Seit 02. Februar 2025	20 Cent	Poolflaschen 0,5l: - Typ NRW - Typ Euro - Typ AF-Norm Poolflaschen 0,33l-0,35l: - Typ Ale Long neck - Typ Euro - Typ AF-Norm

<sup>96</sup> Bierland Österreich (2025): Pfand auf Mehrweg-Glasflaschen wird nach 40 Jahren erhöht, online: <https://bierland-oesterreich.at/news-medien/presseaussendungen/63-2025/577-pfand-auf-mehrweg-glasflaschen-wird-nach-40-jahren-erh%C3%BCht.html> (05.06.2025).

<sup>97</sup> Hasenbeck, M. (2025a): „Mehrweg bedeutet auch Mehrwert“. In Getränke Zeitung Ausgabe 6/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 3.

<sup>98</sup> Bundeskanzleramt Österreich (2025): Ab Jänner 2025: Neues Pfandsystem in Österreich. Wie funktioniert das neue Pfandsystem für Plastikflaschen und Getränkendosen?, online:

[https://www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt\\_und\\_klima/klima\\_und\\_umweltschutz/einwegpfandsystem.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt_und_klima/klima_und_umweltschutz/einwegpfandsystem.html) (05.06.2025).

<sup>99</sup> Kainrath, V. (2025): Pfand auf Bierflaschen steigt in Österreich im Februar von neun auf 20 Cent, online: [\(05.06.2025\).](https://www.derstandard.at/story/3000000254208/pfand-auf-bierflaschen-steigt-in-oesterreich-im-februar-von-neun-auf-20-cent)

<sup>100</sup> Hasenbeck, M. (2025b): Bierland Österreich als Pfand-Pionier. In Getränke Zeitung Ausgabe 6/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 6.

Quelle: eigene Darstellung, GVM

Die technische Umsetzung sieht vor, dass das Pfand in Höhe von 20 Cent beim Verkauf einer entsprechenden Flasche erhoben wird<sup>101</sup>. Bei der Rückgabe wird der Betrag vollständig rückerstattet. Umsatzsteuerlich wird das Pfand in Österreich als Bestandteil der einheitlichen steuerbaren Leistung betrachtet. Es unterliegt damit demselben Umsatzsteuersatz wie das Hauptprodukt (z. B. Bier) und wird beim Verkauf entsprechend mitversteuert. Bei der Rückgabe der Verpackung mindert der rückerstattete Pfandbetrag das ursprüngliche steuerpflichtige Entgelt.<sup>102</sup> Für eine Kiste mit 20 Flaschen ergibt sich nun ein Pfandwert für die Flaschen von 4 Euro zuzüglich 3 Euro für die Kiste, insgesamt also 7 Euro.

#### 5.4.3 Herausforderungen der Umstellung

Die Umsetzung der Pfanderhöhung war mit einer Reihe praktischer und strategischer Herausforderungen verbunden. Eine der größten bestand in der Übergangsphase, in der Pfanddifferenzen auftraten: Für Bierflaschen, die vor dem 2. Februar 2025 erworben wurden, wurde beim Kauf ein Pfand von 9 Cent gezahlt, bei der Rückgabe nach dem Stichtag werden jedoch 20 Cent pro Flasche rückerstattet. Man rechnet mit Kosten in Höhe von zehn Millionen Euro, die dadurch entstehen, dass Flaschen zum niedrigeren Pfandpreis eingekauft und anschließend mit dem höheren Pfand zurückgegeben würden.<sup>103</sup> Die Hersteller haben die daraus resultierenden Mehrkosten im Zuge der Pfanderhöhung in Kauf genommen. Zusätzlich fielen rund 300.000 Euro für die Umstellung der Rücknahmegeräte an, die ebenfalls von den Brauereien getragen werden.<sup>104</sup> Um einem kurzfristigen Ansturm auf Bier in Mehrwegflaschen vor dem Stichtag vorzubeugen, wurde der konkrete Zeitpunkt der Pfanderhöhung bis zuletzt bewusst nicht öffentlich kommuniziert.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus der geografischen Lage Österreichs. Da das Pfand auf vergleichbare Bierflaschen in Deutschland lediglich 8 Cent beträgt, besteht insbesondere in den Grenzregionen die Gefahr eines sogenannten „Pfandtourismus“. Konsumenten geben die Flaschen und Kästen, für die sie in Deutschland das Pfand bezahlt haben (z. B. für einen Kasten mit 20 Flaschen: 20 Flaschen x 0,08 € + 1 Kasten x 1,5 € = 3,1 €), in Österreich ab und erhalten den in Österreich geltenden Pfandsatz (20 Flaschen x 0,2 € + 1 Kasten x 3 € = 7 €). Ein massenhafter Effekt wird jedoch nicht erwartet, da bereits vor der Pfanderhöhung Preisunterschiede beim Bier zwischen Deutschland und Österreich bestanden. In Österreich sind zudem deutlich weniger Flaschenformen im Umlauf und die Rücknahme erfolgt grundsätzlich nur in handelsüblichen Mengen. Auch der potenzielle Mehraufwand durch längere Anfahrtswägen

---

<sup>101</sup> Bierland Österreich (2025): Pfand auf Mehrweg-Glasflaschen wird nach 40 Jahren erhöht, online: <https://bierland-oesterreich.at/news-medien/presseaussendungen/63-2025/577-pfand-auf-mehrweg-glasflaschen-wird-nach-40-jahren-erh%C3%B6ht.html> (05.06.2025).

<sup>102</sup> ImpulsSTEUER (2024): Einwegpfand neu ab 2025: Was Unternehmen umsatzsteuerlich beachten müssen, online: <https://www.szabo.at/einwegpfand-neu-ab-2025-was-unternehmen-umsatzsteuerlich-beachten-muessen/> (05.06.2025).

<sup>103</sup> Hasenbeck, M. (2025b): Bierland Österreich als Pfand-Pionier. In Getränke Zeitung Ausgabe 6/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 6.

<sup>104</sup> Salzer, R. (2025): Pfand für Bierflaschen wird auf 20 Cent erhöht, online: <https://noe.orf.at/stories/3291502/?> (05.06.2025).

wirkt begrenzend. Dennoch stellt die Kombination aus Pfanddifferenz, Preisunterschieden und grenznaher Verfügbarkeit ein nicht zu unterschätzendes Problem dar.<sup>105 106 107</sup>

Die Erhöhung des Mehrwegpfands in Österreich ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Verpackungspolitik und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Trotz einiger Herausforderungen wurde damit ein klares Zeichen für einen bewussteren Umgang mit Ressourcen und eine verstärkte Rückführung von Mehrwegverpackungen gesetzt.

#### 5.4.4 Verbindliche Mehrwegquoten in Österreich

Seit 2024 gilt in Österreich eine verbindliche Mehrwegquote, die den Lebensmittelhandel stärker in die Verantwortung nimmt. Alle Filialen mit mehr als 400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche müssen schrittweise Getränke in Mehrwegverpackungen anbieten.<sup>108</sup>

Die Einführung erfolgt gestaffelt: Ab 2024 ist in mindestens jeder dritten Filiale eines Handelsunternehmens ein Mehrwegangebot verpflichtend, ab 2025 müssen es bereits 90 % der Filialen sein. Mit Ende 2025 gilt die Regelung dann für alle betroffenen Standorte. Darüber hinaus müssen ab 2025 mindestens 25 % der Getränkeverpackungen Mehrwegbehälter sein, bis 2030 soll dieser Anteil auf 30 % steigen. Die Regelung umfasst alle Getränkekategorien, darunter Bier und Biermischgetränke, Mineralwasser, alkoholfreie Erfrischungsgetränke wie Limonaden sowie Säfte und Milch.<sup>109</sup>

Zur Förderung der verpflichtenden Mehrwegquote und zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft in Österreich wurde eine umfangreiche Unterstützungsmaßnahme initiiert. Die Förderung ist Teil des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans 2020–2026 (ÖARP) und wird aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen von NextGenerationEU finanziert. Zur Umsetzung stellte das Umweltministerium ein Budget von 110 Millionen Euro zur Verfügung.<sup>110</sup> Gefördert werden Investitionen in die notwendige Infrastruktur für Mehrweg-Getränkeverpackungen, darunter Waschanlagen, Befüllstationen und Verpackungssysteme. Auch die Erstausstattung mit genormten Mehrweggebinde und -kästen wird unterstützt. Ziel ist es, die Umstellung auf Mehrweg im Handel zu erleichtern und langfristig die Ressourcenschonung sowie die Umweltfreundlichkeit des Verpackungssystems zu erhöhen.<sup>111</sup>

---

<sup>105</sup> Hasenbeck, M. (2025a): „Mehrweg bedeutet auch Mehrwert“. In Getränke Zeitung Ausgabe 6/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 3.

<sup>106</sup> Südkurier (2025): Pro Kasten gibt's fast vier Euro mehr: Kurioser Pfandtourismus nach Österreich, online: <https://www.suedkurier.de/ueberregional/wirtschaft/pro-kasten-gibts-4-euro-mehr-pfandtourismus-nach-oesterreich;art416,12314050> (05.06.2025).

<sup>107</sup> Tagesschau (2025): Kommen "Pfandtouristen" nach Österreich?, online: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/pfand-tourismus-oesterreich-100.html> (05.06.2025).

<sup>108</sup> Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) (2021). Gegen die Plastikflut: Österreich bekommt ab 2025 neues Einwegpfandsystem, online: <https://infothek.bmimi.gv.at/plastikmuell-einwegpfand-und-mehrwegangebot-vereinbart/> (05.06.2025).

<sup>109</sup> Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (AWG 2002) § 14b, Fassung vom 22.01.2025.

<sup>110</sup> Transparenzportal (2025): ARF - Maßnahmen zur Steigerung der Mehrwegquote für Getränkegebinde, online: <https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/leistung/1058411.html> (05.06.2025).

<sup>111</sup> Kommunal Kredit Public Consulting (2023): Anlagen für Mehrweg-Getränkeverpackungen, online: [https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user\\_upload/umweltfoerderung/betriebe/Mehrwegsysteme/UFI\\_Infoblatt\\_Mehrweg.pdf](https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/umweltfoerderung/betriebe/Mehrwegsysteme/UFI_Infoblatt_Mehrweg.pdf) (05.06.2025).

## 6 Quellenverzeichnis

BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2023): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2022, online: <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/> (04.03.2024).

BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (2024): Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023, online: <https://www.bdew.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/> (02.01.2025).

Berner, Miriam (2024): DWI-Sonderbericht Weinkonsumbilanz 2022/23, Deutscher Weinbauverband e.V., Bonn.

Bertram, Jan (2021): Auf dem Weg zum Mega-Trendprodukt?, in: Wein + Markt Ausgabe 01/2021, Verlag Dr. Fraund, Mainz.

Bierland Österreich (2025): Pfand auf Mehrweg-Glasflaschen wird nach 40 Jahren erhöht, online: <https://bierland-oesterreich.at/news-medien/presseaussendungen/63-2025/577-pfand-auf-mehrweg-glasflaschen-wird-nach-40-jahren-erh%C3%B6ht.html> (05.06.2025).

Bild (2024): Absatz sinkt, Preise steigen: Sind wir noch Bier?, online: <https://www.bild.de/geld/wirtschaft/wirtschaft/absatz-sinkt-preise-steigen-sind-wir-noch-bier-87898886.bild.html> (03.06.2025).

BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung: Milchpreise pro Monat, online: [https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/Milchpreise\\_Vorjahre.html?nn=623806](https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Milch-Milcherzeugnisse/Milchpreise_Vorjahre.html?nn=623806) (05.06.2025).

BLE - Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (2024): Milchbilanz: Erneut weniger Milch, Käse und Butter verbraucht, online: [https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240412\\_Milchbilanz.html](https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240412_Milchbilanz.html) (03.06.2025).

BMEL - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2024): Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuchs für Erfrischungsgetränke. Neufassung vom 10. April 2024 (BAnz AT 16.05.2024 B3, GMBl 20/2024 S. 400-403), [https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/\\_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgtraenke.html](https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_Ernaehrung/Lebensmittel-Kennzeichnung/LeitsaetzeErfrischungsgtraenke.html) (04.06.2025).

BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2002): Dosenpfand kommt ab 1.Januar 2003, online: <https://www.bmu.de/pressemitteilung/dosenpfand-kommt-ab-1-januar-2003> (04.06.2025).

Böhm, A (2020): Wasser aus Plastikflaschen: Harmlos oder gefährlich?, online: [https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb\\_praxis\\_service/gesundes-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html](https://www.rbb-online.de/rbbpraxis/rbb_praxis_service/gesundes-wissen/wasser-plastik-flaschen-mikroplastik-gesundheit-schaedlich-gefahr.html) (30.06.2025).

Börgermann, B. (2021): Milchmarkt 2020 – Auswirkungen von Corona-Pandemie und Brexit, online: <https://milchindustrie.de/pressemitteilungen/milchmarkt-2020-auswirkungen-corona-brexit/> (05.06.2025).

Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR (2023): Dosen leben länger, länger, länger ..., online: <https://einweg-mit-pfand.de/beitrag/dosen-leben-laenger-laenger-laenger.html> (30.06.2025).

Bundeskanzleramt Österreich (2025): Ab Jänner 2025: Neues Pfandsystem in Österreich. Wie funktioniert das neue Pfandsystem für Plastikflaschen und Getränkendosen?, online: [https://www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt\\_und\\_klima/klima\\_und\\_umweltschutz/einwegpfandsystem.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/umwelt_und_klima/klima_und_umweltschutz/einwegpfandsystem.html) (05.06.2025).

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) (2021). Gegen die Plastikflut: Österreich bekommt ab 2025 neues Einwegpfandsystem, online: <https://infothek.bmimi.gv.at/plastikmuell-einwegpfand-und-mehrwegangebot-vereinbart/> (05.06.2025).

Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2024a): Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) veröffentlicht Jahresbilanz 2023 mit Ausblick auf 2024: „Stabile Situation der deutschen Spirituosen-Industrie – Herausforderungen dennoch deutlich erkennbar“, Pressemitteilung Nr. 9/2024, Bonn, 11. Juni 2024, online: <https://www.spirituosen-verband.de/fileadmin/introduction/Blaue-Reihe-PDF/BSI-Aktuell-9-2024-Bilanzpresse.pdf> (24.01.2025).

Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e.V. (2024b): Daten aus der Alkoholwirtschaft 2024, Bonn, Juli 2024.

Circana GmbH (2024a): Marktinformationen aus dem Handelspanel für die Warengruppen Wässer, Bier, Milch, Milchmischgetränke und Milchersatzgetränke für alle Einzelartikel 2022 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

Carstens, P. (2024): Wie gesundheitsschädlich sind PET-Flaschen wirklich?, online: <https://www.geo.de/wissen/gesundheit/wie-gesundheitsschaedlich-sind-pet-flaschen-wirklich--35036870.html> (11.06.2025).

Circana GmbH (2024b): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2023 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

Dahm, J. (2023): German farms register record year amid Ukraine war, online: <https://www.euractiv.com/section/defence/news/german-farms-register-record-year-amid-ukraine-war/> (05.06.2025).

Destatis – Statistisches Bundesamt (2024a): Produzierendes Gewerbe – Produktion des verarbeitenden Gewerbes 2023, Fachserie 4 Reihe 3.1, Wiesbaden.

Destatis – Statistisches Bundesamt (2024b): Apfelernte 2023 um 12,1 % geringer als im Vorjahr. In Pressemitteilung Nr. 008 vom 8. Januar 2024, online: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_008\\_412.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_008_412.html) (04.07.2024).

Deutsche Welle (2020): Deutsche haben genug „gehamstert“, online: <https://www.dw.com/de/deutsche-haben-genug-gehamstert/a-55659288> (27.06.25).

Deutscher Bundestag (2021): Bundestag beschließt Novelle des Verpackungsgesetzes, online: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw18-de-einwegkunststoffrichtlinie-verpackungsgesetz-836868> (04.06.2024).

Deutsches Weininstitut GmbH (2024): Deutsche Wein Statistik 2024 / 2025, Bodenheim. Online: [https://www.deutscheweine.de/fileadmin/DWI/News\\_Medien/PDF/Statistik\\_2024-2025.pdf](https://www.deutscheweine.de/fileadmin/DWI/News_Medien/PDF/Statistik_2024-2025.pdf) (24.01.2025).

Dialog Natürliches Mineralwasser: Welchen Beitrag können Mineralwässer zur Mineralstoffversorgung des Menschen leisten?, online: [https://dialog-mineralwasser.de/blog-dialog-natuerliches-mineralwasser/wasserarten\\_und\\_qualitaet/welchen-beitrag-koennen-mineralwaesser-zur-mineralstoffversorgung-des-menschen-leisten/](https://dialog-mineralwasser.de/blog-dialog-natuerliches-mineralwasser/wasserarten_und_qualitaet/welchen-beitrag-koennen-mineralwaesser-zur-mineralstoffversorgung-des-menschen-leisten/) (03.06.2025).

DPG – Deutsche Pfandsystem GmbH (2022): Übersicht pfandpflichtige Getränke, online: <https://dpg-pfandsystem.de/images/pdf/220105-DPG-Getraenkeuebersicht-3spaltig-S.pdf> (04.06.2025).

Farhat, E.; Gebre, S. (2022): British and German dairy farmers face losses as Ukraine war pushes costs up, online: <https://www.independent.ie/farming/dairy/british-and-german-dairy-farmers-face-losses-as-ukraine-war-pushes-costs-up/41526913.html> (05.06.2025).

Flüssiges Obst (2023): 15. Süßmoster-Stammtisch 2023 in Dinkelsbühl. Ausgabe 12/2023, confructa medien GmbH, Oberhonnefeld, S. 436-441.

Generalzolldirektion (2023): Verbrauchsteuerrechtliche Bewertung des Getränks „Hard Selzer“, online: [https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchsteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard\\_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162](https://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Steuern/Verbrauchsteuern/Alkohol-Tabakwaren-Kaffee/Steuergegenstand-Besonderheiten-Wein/hard_seltzer.html?nn=294156&faqCalledDoc=294162) (30.01.2023).

Getränke Industrie (2024): Mineralwasser kann nicht an Vorjahreswachstum anknüpfen. Ausgabe 2/2024, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 6.

Getränke-Markt-Magazin (2024a): INSIDE-Mineralbrunnen-Hitliste 2023. Ausgabe 943/2024, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-21.

Getränke-Markt-Magazin (2024b): INSIDE-Marken-Hitliste 2023. Ausgabe 942/2024, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 4-18.

Getränke-Markt-Magazin (2025): INSIDE-Markensaft-Hitliste-Neuer Saft-Mix. Ausgabe 974/2025, Inside Getränke Verlags-GmbH, München, S. 6-15.

Getränke Zeitung (2024a): Eine Flasche Wasser für alle. Ausgabe 21/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt/Weinstraße, S. 16.

Getränke Zeitung (2024b): Blick zurück und nach vorne. Ausgabe 25/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt/Weinstraße, S. 16.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2005): Einweg- und Mehrwegverpackung von Getränken. Jahresreihen 1991 bis 2003. Auswertung für das Umweltbundesamt. - Berichtsjahr 2003, Herausgeber: Umweltbundesamt, Berlin.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2022a): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, online: [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20\\_texte\\_131-2022\\_bundesweite\\_erhebung\\_von\\_daten\\_zum\\_verbrauch\\_von\\_getraenken\\_in\\_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/2023-07-20_texte_131-2022_bundesweite_erhebung_von_daten_zum_verbrauch_von_getraenken_in_mehrweggetraenkeverpackungen.pdf) (28.02.2023).

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2022b): Erhebung von Daten zu ausgewählten nach SUP-Richtlinie berichtspflichtigen Einwegkunststoffprodukten – Berichtsjahr 2020, Herausgeber: Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024a): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2021, Herausgeber: Umweltbundesamt TEXTE 19/2024, Dessau-Roßlau.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024b): Panelbericht Wässer 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024c): Panelbericht Fruchtsaftgetränke 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024d): Panelbericht Limonaden 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024e): Panelbericht Sportgetränke 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024f): Panelbericht Eistee 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024g): Panelbericht Fruchtsäfte 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024h): Panelbericht Bier 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024i): Panelbericht Kernobst-, Fruchtwein 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024j): Panelbericht Wein 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024k): Panelbericht Aromatisierter Wein und Dessertwein 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2024l): Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023, Mainz.

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2025): Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen - Bezugsjahr 2022, Herausgeber: Umweltbundesamt TEXTE 03/2025, Dessau-Roßlau.

Handelsverband für Heil- und Mineralwasser e.V.: Heil- und Mineralwasser – gut für den Körper, online: <https://handelsverbandmineralwasser.de/wirkung-2/> (20.05.2025).

Hogrefe, A. (2024): Konkurrent hört auf: Wird Glasklar-Chef Stefan Fey Monopolist, Die Rheinpfalz. Ludwigshafen, 10. Dezember 2024, online: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim\\_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-\\_arid,5722556.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/bad-duerkheim_artikel,-konkurrent-h%C3%B6rt-auf-wird-glasklar-chef-stefan-fey-monopolist-_arid,5722556.html) (03.06.2025).

Hasenbeck, M. (2025a): „Mehrweg bedeutet auch Mehrwert“. In Getränke Zeitung Ausgabe 6/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 3.

Hasenbeck, M. (2025b): Bierland Österreich als Pfand-Pionier. In Getränke Zeitung Ausgabe 6/2025, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 6.

Hohls, C. (2024a): Fruchtsaft in der Klemme. In Getränke Zeitung Ausgabe 18-19/2024. Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 9.

Hohls, C. (2024b): Die Umsatzraketen – Sportgetränke – Der deutsche LEH profitiert vom Boom: Um- und Absätze steigen deutlich. In Getränke Zeitung Ausgabe 24/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 11.

Hohmann, C. (2024a): GFGH 2023: Trügerisches Umsatzplus im Außer-Haus-Markt. In Brauwelt Ausgabe 22/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 804-806.

Hohmann, C. (2024b): GFGH 2023: Preise gestiegen, Absätze gefallen. In Brauwelt Ausgabe 20/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 731-734.

Hohmann, C. (2024c): GFGH 2023: Preisgetriebenes Umsatzplus im Einzelhandel. In Brauwelt Ausgabe 21/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 768-770.

Hohmann, C. (2024c): Fassbier 2023 entwickelt sich besser als der Gesamtmarkt. In Brauwelt Ausgabe 16/2024, Fachverlag Hans Carl GmbH, Nürnberg, S. 579-582.

Hoyer, S. (2024): Milch kommt öfter nicht von der Kuh. In Convenience Shop Ausgabe 1/2024, LPV GmbH, Münster, S. 22.

Ifo Institut (2021): Jedes fünfte Unternehmen sieht sich durch Coronakrise bedroht, online: <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2021-03-18/jedes-fuenfte-unternehmen-sieht-sich-durch-coronakrise-bedroht> (05.06.2025).

ImpulsSTEUER (2024): Einwegpfand neu ab 2025: Was Unternehmen umsatzsteuerlich beachten müssen, online: <https://www.szabo.at/einwegpfand-neu-ab-2025-was-unternehmen-umsatzsteuerlich-beachten-muessen/> (05.06.2025).

Inside (2022): 0,75 Liter-Mehrwegpool für Wein startet 2023, Ausgabe 917, INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, 21. Dezember 2022, online: <https://www.inside-getraenke.de/nachrichten/detail/news/075-liter-mehrwegpool-fuer-wein-startet-2023> (03.06.2025).

Inside (2023): Die Flasche ist gelüftet – ein Geheimnis noch nicht, Ausgabe 923. INSIDE Getränke Verlags-GmbH. München, 30. März 2023, online: <https://www.inside-getraenke.de/nachrichten/detail/news/die-flasche-ist-gelueftet-ein-geheimnis-noch-nicht> (03.06.2025).

IRI – Information Resources GmbH (2023): Marktdaten Getränke nach Vertriebslinien 2022 – Nicht veröffentlichte Auswertung für die GVM, Düsseldorf.

Kainrath, V. (2025): Pfand auf Bierflaschen steigt in Österreich im Februar von neun auf 20 Cent, online: <https://www.derstandard.at/story/3000000254208/pfand-auf-bierflaschen-steigt-in-oesterreich-im-februar-von-neun-auf-20-cent> (05.06.2025).

Kommunal Kredit Public Consulting (2023): Anlagen für Mehrweg-Getränkeverpackungen, online: [https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user\\_upload/umweltfoerderung/betriebe/Mehrwegsysteme/UFI\\_Infoblatt\\_Mehrweg.pdf](https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/umweltfoerderung/betriebe/Mehrwegsysteme/UFI_Infoblatt_Mehrweg.pdf) (05.06.2025).

Marschke, J (2024): Welche Vorteile Leitungswasser bietet, online: <https://www.zdfheute.de/panorama/leitungswasser-trinken-deutschland-100.html> (30.06.2025).

MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2020): Milch Politikreport, Ausgabe September 2020, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport\\_September\\_2020.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2020/09/MilchPolitikreport_September_2020.pdf) (05.06.2025).

MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2023): Geschäftsbericht 2022/23. Analysen & Perspektiven, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2021/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_22-23\\_DS\\_komplett.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2021/09/MIV_Geschaeftsbericht_22-23_DS_komplett.pdf) (03.06.2025).

MIV - Milch Industrie Verband e.V. (2024): Geschäftsbericht 2023/24. Analysen & Perspektiven, online: [https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2024/09/MIV\\_Geschaeftsbericht\\_23-24\\_komplett\\_DS\\_komprimiert.pdf](https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2024/09/MIV_Geschaeftsbericht_23-24_komplett_DS_komprimiert.pdf) (02.01.2025).

Nölle, B. (2024): Turbo für den Tag. In RUNDSCHEIN für den Lebensmittelhandel Ausgabe 10/2024, medialog GmbH & Co. KG, Gaggenau, S. 60-61.

Nünning, J. (2024): Drinks mit Mehrwert – Der Bedarf an Healthy und Functional Drinks wächst. In Getränke Industrie Ausgabe 1/2024, Verlag W. Sachon GmbH, Mindelheim, S. 8-11.

Packaging Journal (2021): Saft und Milch bald in Mehrweg-PET?, online: <https://packaging-journal.de/mehrweg-pet-fuer-sensible-produkte/> (30.06.2025).

Roth, S; Heine, S. (2017): Das Geschäft mit dem Einwegpfand, NABU – Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Berlin, online: [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207\\_nabu\\_infopapier\\_einwegpfand.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/170207_nabu_infopapier_einwegpfand.pdf) (05.06.2025).

Salzer, R. (2025): Pfand für Bierflaschen wird auf 20 Cent erhöht, online: <https://noe.orf.at/stories/3291502/?> (05.06.2025).

Siegl, K. (2024): Pfandflaschen „das Dümmste, was man machen kann“ – Chemiker kritisiert Mehrweg-PET, online: [https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet\\_679459/](https://utopia.de/news/pfandflaschen-das-duemmste-was-man-machen-kann-chemiker-kritisiert-mehrweg-pet_679459/) (11.06.2025).

Sonntag, A.S. (2024a): Herausfordernde Zeiten. In Getränke Zeitung Ausgabe 4/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8-9.

Sonntag, A.S. (2024b): Bitte mit „ohne“ – Stilles Mineralwasser läuft bestens – vor allem bei jungen Verbrauchern. In Getränke Zeitung Ausgabe 33/2024, Meininger Verlag GmbH, Neustadt an der Weinstraße, S. 8.

Spöcker (2024): Wein in der 0,75-Liter-Flasche: Das Pfandsystem in BW wächst, Südwestrundfunk, Stuttgart, 04.01.2024, online: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/weinflaschen-pfandsystem-100.html> (03.06.2025).

Statista (2024a): Verbraucherpreisindex für Frucht- und Gemüsesäfte nach Produktgruppen in Deutschland in den Jahren 2020 bis 2023, online:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/260952/umfrage/verbraucherpreisindex-fuer-fruchtsaefte-in-deutschland/#:~:text=Besonders%20hoch%20fiel%20der%20Indexwert,32%2C2%20Prozent%20gestiegen%20sind.> (04.07.2024).

Statista (2024b): Absatzveränderung ausgewählter Produkte im Lebensmittelhandel durch Hamsterkäufe während des Coronavirus in Deutschland von KW 11 und KW 16/2020, online:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1102965/umfrage/umsatzveraenderung-durch-coronavirus-hamsterkaeufe/> (05.06.2025).

Süddeutsche Zeitung (2023): Bierabsatz in Deutschland geht zurück, online:

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/brauereien-bier-konsum-rueckgang-gruende-folgen-1.6086090> (03.06.2025).

Südkurier (2025): Pro Kasten gibt's fast vier Euro mehr: Kurioser Pfandtourismus nach Österreich, online: <https://www.suedkurier.de/ueberregional/wirtschaft/pro-kasten-gibts-4-euro-mehr-pfandtourismus-nach-oesterreich;art416,12314050> (05.06.2025).

Tagesschau (2025): Kommen "Pfandtouristen" nach Österreich?, online:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/pfand-tourismus-oesterreich-100.html> (05.06.2025).

Thurau, J. (2020): Wegen Coronavirus: Erste Hamsterkäufe in Deutschland, online:

<https://www.dw.com/de/wegen-coronavirus-erste-hamsterk%C3%A4ufe-in-deutschland/a-52575942> (05.06.2025).

TOMRA Systems ASA (2023): Deposit return scheme in Germany: the world's highest-performing drink container recycling system, online: <https://www.tomra.com/reverse-vending/media-center/feature-articles/germany-deposit-return-scheme> (04.06.2025).

Tranzparenzportal (2025): ARF - Maßnahmen zur Steigerung der Mehrwegquote für Getränkegebinde, online: <https://transparenzportal.gv.at/tdb/tp/leistung/1058411.html> (05.06.2025).

Umweltbundesamt (2022): Fragen und Antworten: Umsetzung der Einwegkunststoffrichtlinie, online: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/verpackungen/fragen-antworten-umsetzung-der#die-einwegkunststoffrichtlinie-ewkrl> (04.06.2025).

Umweltbundesamt (2023): Leistungsbeschreibung „Bundesweite Erhebung von Daten zum Verbrauch von Getränken in Mehrweggetränkeverpackungen für die Jahre 2022 und 2023“; Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

Umweltbundesamt (2024): Trinkwasser aus der Leitung: nachhaltig, gesund, günstig, online:

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/essen-trinken/trinkwasser#was-sie-für-klimafreundliche-trinkwassernutzung-tun-können> (06.01.2025).

VDM - Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. (2024): Jahresbericht 2023, online: [https://www.vdm-bonn.de/wp-content/uploads/VDM-Jahresbericht\\_2023.pdf](https://www.vdm-bonn.de/wp-content/uploads/VDM-Jahresbericht_2023.pdf) (02.01.2025).

wafg – Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (2020): Vielfalt von Verpackungen und funktionierende Pfandsysteme bei alkoholfreien Getränken in Deutschland sicherstellen, online: [https://www.wafg.de/fileadmin/wafg-aktuell/lebensmittel\\_praxis\\_19\\_2020\\_wafg.pdf](https://www.wafg.de/fileadmin/wafg-aktuell/lebensmittel_praxis_19_2020_wafg.pdf) (31.01.2022).

Weinwirtschaft (2023): Mehr Umlauf für die Umwelt, Meininger Verlag GmbH. Neustadt/Weinstraße, 2023.

Weinwirtschaft (2024): Es wächst und wächst, Meininger Verlag GmbH. Neustadt/Weinstraße, 2024.

Winkler, S. (2024): Die Generation Z hat keine Lust mehr auf Alkohol, online:

[\(03.06.2025\).](https://www.welt.de/kmpkt/article244326891/Generation-Z-Enthaltsamkeit-ist-der-neue-Rausch.html)

Wolz, A.; Nolten, R. (2021): The Impact of COVID-19 on Food Production and Consumption in Germany - A Preliminary Assessment, The FFTC Journal of Agricultural Policy, Vol. 2/2021, S. 66-78.

Zhou, G., Gu, Y., Wu, Y., Gong, Y., Mu, X., Han, H., & Chang, T. (2020). A systematic review of the deposit-refund system for beverage packaging: Operating mode, key parameter and development trend. Journal of Cleaner Production, 251, <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2019.119660>.

ZSVR – Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (2022): Erweiterte Pfandpflicht für Einweggetränkeverpackungen ab dem 1. Januar 2022, Stand Januar 2022, online: [https://www.verpackungsregister.org/fileadmin/files/Themenpapiere/Fachinformation\\_Erweiterte\\_Pfandpflicht\\_ab\\_Januar\\_2022.pdf](https://www.verpackungsregister.org/fileadmin/files/Themenpapiere/Fachinformation_Erweiterte_Pfandpflicht_ab_Januar_2022.pdf) (30.01.2023).

### **Rechtsquellenverzeichnis**

AlkStG - Alkoholsteuergesetz vom 21. Juni 2013 (BGBl. I S. 1650, 1651), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 24. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1838) geändert worden ist.

Bundeskanzleramt der Republik Österreich (2002): Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (AWG 2002), BGBl. I Nr. 102/2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2024.

Deutscher Bundestag (2017): Entwurf eines Gesetzes zur Fortentwicklung der haushaltsnahen Getrennterfassung von wertstoffhaltigen Abfällen. Gesetzentwurf der Bundesregierung, Drucksache 18/11274 vom 22.02.2017, Berlin 2017.

Deutscher Bundestag (2021): Gesetz zur Umsetzung von Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie im Verpackungsgesetz und in anderen Gesetzen vom 09.07.2021 (BGBl Teil I Nr. 31).

DiätV –Diätverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. April 2005 (BGBl. I S. 1161), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. Juni 2021 (BGBl. I S. 1362) geändert worden ist.

Europäische Kommission (2019): Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Juni 2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, Brüssel.

Europäische Kommission (2021a): Durchführungsbeschluss (EU) 2021/1752 der Kommission vom 1. Oktober 2021 mit Vorschriften für die Anwendung der Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Berechnung, die Überprüfung und die Übermittlung von Daten über die getrennte Sammlung zu entsorgender Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff, Brüssel.

Europäische Kommission (2021b): Leitlinien der Kommission über Einwegkunststoffartikel in Übereinstimmung mit der Richtlinie (EU) 2019/904 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt. 2021/C 216/91.

FrSaftErfrischGetrV - Fruchtsaft- und Erfrischungsgetränkeverordnung vom 24. Mai 2004 (BGBl. I S. 1016), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. April 2023 (BGBl. 2023 Nr. 115) geändert worden ist.

SchaumwZwStG - Schaumwein- und Zwischenerzeugnissteuergesetz vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1870, 1896), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24. Oktober 2022 (BGBl. IS. 1838) geändert worden ist.

VerpackV - Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen vom 12. Juni 1991 (BGBl. I S. 1234), letzte Neufassung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 11 der Verordnung vom 29.07.2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist.

VerpackG - Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2234), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. September 2021 (BGBl. I S. 4363) geändert worden ist.

## A Anhang

Folgende Auswertungszusammenhänge sind aufgeführt:

- ▶ Tabelle 21: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für seit 2003 bepfandete Getränkeselemente 2004 bis 2023
  - Die vorliegende Datenreihe weist den Anteil der Mehrweg- und Einwegverpackungen des jeweiligen Bezugsjahres auf. Die Grundgesamtheit hierfür ist das in Deutschland abgesetzte Getränkevolumen nach Getränkeselementen. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.
  - Um die Vergleichbarkeit der Daten in der Zeitreihe zu gewährleisten, sind bis 2018 die Festlegungen der VerpackV in der für den Berichtszeitraum 2018 geltenden Fassung zugrunde gelegt. Ab 2019 sind die Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung zugrunde gelegt.
  - Alkoholhaltige Mischgetränke sind erst seit dem Bezugsjahr 2004 erfasst worden.
- ▶ Tabelle 22: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkeselemente 2015 bis 2023
  - Die vorliegende Datenreihe weist den Anteil der Mehrweg- und Einwegverpackungen des jeweiligen Bezugsjahres auf. Die Grundgesamtheit hierfür ist das in Deutschland abgesetzte Getränkevolumen nach Getränkeselementen. Dabei werden nur trinkfertig abgepackte und in Verkehr gebrachte Getränke bis zu einer Füllgröße von zehn Litern einbezogen.
  - Die Einordnung welche Getränkeselemente pfandpflichtig sind, basiert auf den Festlegungen der VerpackV bzw. des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung. Bis 2018 erfolgte die Datenauswertung nach den Festlegungen der VerpackV.
  - Alkoholfreier Wein und alkoholfreier Sekt werden erst ab dem Bezugsjahr 2019 erfasst.
  - Bis 2018 hat das Segment Sekt nur solche Schaumweine beinhaltet, die nach SchaumwZwStg deklariert wurden. Ab 2019 werden zusätzlich Perlweine, die nicht der Schaumweinsteuer unterliegen, berücksichtigt.
  - Trinkjoghurt ist erst seit 2020 erfasst.

## A.1 Entwicklung der Mehrweganteile für seit 2003 bepfandete Getränkesegmente 2004 bis 2023

**Tabelle 21: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen für seit 2003 bepfandete Getränkeselemente 2004 bis 2023, in Prozent**

Getränkeselemente	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Wässer</b>																				
Anteil MW																				
Anteil EW	32,4 %	39,1 %	47,4 %	53,0 %	54,9 %	56,4 %	56,9 %	58,3 %	59,5 %	59,4 %	59,4 %	60,6 %	61,6 %	61,9 %	61,2 %	59,2 %	57,5 %	56,5 %	56,9 %	54,9 %
<b>Bier inkl. Biermischgetränke</b>																				
Anteil MW	87,8 %	88,5 %	87,1 %	85,2 %	87,1 %	88,5 %	88,1 %	87,5 %	86,2 %	85,9 %	83,6 %	82,9 %	82,1 %	81,9 %	79,5 %	78,7 %	79,0 %	78,2 %	78,6 %	78,5 %
Anteil EW	12,2 %	11,5 %	12,9 %	14,8 %	12,9 %	11,5 %	11,9 %	12,5 %	13,8 %	14,1 %	16,4 %	17,1 %	17,9 %	18,1 %	20,5 %	21,3 %	21,0 %	21,8 %	21,4 %	21,4 %
<b>Erfrischungsgetränke</b>																				
Anteil MW	49,7 %	43,1 %	37,8 %	33,6 %	30,1 %	30,4 %	29,0 %	28,3 %	27,8 %	26,5 %	28,0 %	27,3 %	25,1 %	23,1 %	22,0 %	21,7 %	21,1 %	20,5 %	20,9 %	22,2 %
Anteil EW	50,3 %	56,9 %	62,2 %	66,4 %	69,9 %	69,6 %	71,0 %	71,7 %	72,2 %	73,5 %	72,0 %	72,7 %	74,9 %	76,9 %	78,0 %	78,3 %	78,9 %	79,5 %	79,1 %	77,8 %
<b>Alkoholhaltige Mischgetränke</b>																				
Anteil MW	25,7 %	24,7 %	31,8 %	23,1 %	21,2 %	15,7 %	14,3 %	11,7 %	9,6 %	8,2 %	5,9 %	5,8 %	5,9 %	5,7 %	5,8 %	5,1 %	4,1 %	3,9 %	3,1 %	2,4 %
Anteil EW	74,3 %	75,3 %	68,2 %	76,9 %	78,8 %	84,3 %	85,7 %	88,3 %	90,4 %	91,8 %	94,1 %	94,2 %	94,1 %	94,3 %	94,2 %	94,9 %	95,9 %	96,1 %	96,9 %	97,6 %
<b>Summe bepfandete Getränke</b>																				
Anteil MW	66,3 %	61,3 %	55,6 %	51,2 %	49,5 %	49,2 %	47,9 %	46,7 %	45,7 %	45,1 %	45,4 %	44,3 %	42,8 %	42,2 %	41,2 %	41,8 %	43,1 %	42,6 %	42,6 %	43,3 %
Anteil EW	33,7 %	38,7 %	44,4 %	48,8 %	50,5 %	50,8 %	52,1 %	53,3 %	54,3 %	54,9 %	54,6 %	55,7 %	57,2 %	57,8 %	58,8 %	58,2 %	56,9 %	57,4 %	57,4 %	56,7 %

Alkoholische Mischgetränke sind erst seit 2004 erfasst. Die Abgrenzung der Getränkeselemente 2000 bis 2018 erfolgte nach den Festlegungen der VerpackV in der für den Berichtszeitraum 2018 geltenden Fassung. Ab 2019 erfolgt die Getränkeabgrenzung nach den Festlegungen des VerpackG in der für den jeweiligen Berichtszeitraum geltenden Fassung. Quelle: eigene Darstellung, GVM

## A.2 Entwicklung der Mehrweganteile für bis einschließlich 2021 nicht-pfandpflichtige Getränkesegmente 2015 bis 2023

**Tabelle 22: Entwicklung der Anteile von Mehrweg- und Einweggetränkeverpackungen differenziert nach Getränkesegmenten 2015 bis 2023, in Prozent**

Getränkesegmente	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Säfte, Nektare</b>									
Anteil MW	<b>10,1 %</b>	<b>9,7 %</b>	<b>10,1 %</b>	<b>10,2 %</b>	<b>10,9 %</b>	<b>11,8 %</b>	<b>12,2 %</b>	<b>12,1 %</b>	<b>12,3 %</b>
Anteil EW	89,9 %	90,3 %	89,9 %	89,8 %	89,1 %	88,2 %	87,8 %	87,9 %	87,7 %
<b>Diätetische Getränke</b>									
Anteil MW									
Anteil EW	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Wein</b>									
Anteil MW	<b>7,9 %</b>	<b>7,5 %</b>	<b>6,9 %</b>	<b>6,7 %</b>	<b>6,0 %</b>	<b>5,6 %</b>	<b>5,1 %</b>	<b>6,1 %</b>	<b>6,6 %</b>
Anteil EW	92,1 %	92,5 %	93,1 %	93,3 %	94,0 %	94,4 %	94,9 %	93,9 %	93,4 %
<b>Sekt</b>									
Anteil MW									
Anteil EW	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Spirituosen</b>									
Anteil MW									
Anteil EW	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
<b>Milchgetränke</b>									
Anteil MW	<b>0,9 %</b>	<b>0,9 %</b>	<b>1,0 %</b>	<b>1,0 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,2 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,2 %</b>	<b>2,2 %</b>
Anteil EW	99,1 %	99,1 %	99,0 %	99,0 %	98,7 %	98,8 %	98,7 %	98,8 %	97,8 %
<b>Milchmischgetränke</b>									
Anteil MW	<b>2,9 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>2,7 %</b>	<b>2,6 %</b>	<b>2,7 %</b>	<b>2,8 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>4,2 %</b>	<b>4,3 %</b>
Anteil EW	97,1 %	97,1 %	97,3 %	97,4 %	97,3 %	97,2 %	97,1 %	95,8 %	95,7 %
<b>Sonstige milchbasierte Getränke</b>									
Anteil MW	<b>2,4 %</b>	<b>2,0 %</b>	<b>2,0 %</b>	<b>1,8 %</b>	<b>1,9 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>1,3 %</b>	<b>0,8 %</b>
Anteil EW	97,6 %	98,0 %	98,0 %	98,2 %	98,1 %	98,7 %	98,7 %	98,7 %	99,2 %
<b>Summe nicht-bepfandete Getränke</b>									
Anteil MW	<b>4,8 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,6 %</b>	<b>4,8 %</b>	<b>5,3 %</b>
Anteil EW	95,2 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,4 %	95,2 %	94,7 %

Bis 2018 erfolgte die Auswertung nach VerpackV, ab 2019 erfolgt die Auswertung nach VerpackG